

STADTNACHRICHTEN

AUSGABE NR. 02/JULI 2025

Johanna Schönborn

eingewoben . freigemalt

Stadtturm Gmünd/Ktn.

Johanna Schönborn.



8. Juni–5. Oktober 2025

Di–So | 10 – 17 Uhr

montags Ruhetag

Spezialführung: jeden Dienstag | 11 Uhr



INHALT

04 Aus der Gemeinde

25 Kulturelles

32 Aktuelles
und Vereinsgeschehen

70 Sport
und Sportvereine

77 Gmünds vergangene Tage



Eröffnung des Kunsthuses, © Dr. Anton Schmölder



Eröffnung der Ausstellung „Johanna Schönborn“, © Willi Pleschberger

IMPRESSUM Medieninhaber und Herausgeber:
Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, Hauptplatz 20, A-9853 Gmünd,
Telefon 04732/2215, vertreten durch Bürgermeister Josef Jury.
Redaktion: Lena Steiner, Rathaus, Hauptpl. 20, A-9853 Gmünd.
Für Rechtschreibung und Grammatik sind die jeweiligen Autoren der Artikel verantwortlich.

Verlags- und Herstellungsort:
Kreiner Druck, 9500 Villach – in Kooperation mit Print Alliance HAV
Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau



Eröffnung des Kunsthauses, © Helmut Weixelbraun



**Liebe Gmündnerinnen
und Gmündner,
liebe Gäste!**

Das Kunsthaus ist mit einem fulminanten Festakt eröffnet worden - wie ich meine, ein weiterer Meilenstein nach der höchst erfolgreichen Landesausstellung „Wasser und Kunst“ in den Jahren 2006/2007 für die Marke *Künstlerstadt Gmünd*. Mit Freude erwarten wir die zweite Baustufe dies für die Stadt so wichtigen Projektes.

Die Ausstellung in der Stadtturmgalerie ist eine Hommage an die viel zu früh verstorbene heimische Künstlerin Johanna v. Schönborn. Mit der Außensanierung des Turmes vermittelt dieser Ort weiterhin die hohe Kompetenz von Kunst und Kultur in der Künstlerstadt. Allen Beteiligten, insbesondere der Familie Kohlmayr, ein herzlicher Dank!

Zum Projekt H₂-Wasserstoffforschungsstation in Verbindung mit grüner Energie bin ich der Meinung, übrigens wie viele interessierte Personen auch, dass dies für die Stadt, aber darüber hinaus für die ganze Region Lieser- und Maltatal eine große Chance darstellt, unseren Lebensraum für die Zukunft innovativ und prosperierend zu gestalten.

Einen angenehmen Sommer
wünscht Euer Bürgermeister

Sapp Jury



Josef Jury, Dominik Putz und Hans-Ulrich Egger beim 190-Jahr-Jubiläum der Stadtkapelle Gmünd in der Alten Burg bei der Übergabe des Schecks zur Sanierung des Probensaals, © Michael Thun

Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Gmünd hat in der Sitzung am 24. April 2025 folgende Punkte beraten und Beschlüsse gefasst. Die Sitzung wurde am 24. April 2025 nach dem Tagesordnungspunkt 01) unterbrochen und am 28. April 2025 fortgesetzt und abgeschlossen.

Rechnungsabschluss 2024

Für das Haushaltsjahr 2024 wurde vom Gemeinderat der folgende Rechnungsabschluss beschlossen:

Textliche Erläuterungen

gemäß § 54 Abs. 3 Kärntner Gemeindehaushaltsgesetz – K-GHG, LGBl. Nr. 80/2019, zuletzt geändert durch Fassung LGBl. Nr. 95/2024, zum Rechnungsabschluss 2024

1. Umsetzung der mit dem Voranschlag 2024 verfolgten Ziele und Strategien:

Die im K-GHG verankerten Grundsätze der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit bilden den Mittelpunkt bei der Erstellung des Voranschlages. Das Ziel einen ausgeglichenen Haushalt zu erstellen welcher für die Sicherstellung der erforderlichen kommunalen Infrastruktur, der Aufrechterhaltung der Lebensqualität, nachhaltiger Investitionen erforderlich wäre, konnte nicht erreicht werden.

Die Gemeinde legt besonderes Augenmerk auf die Bereiche Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft, Kultur, Sport und Vereine. Attraktive Arbeitsplätze vor Ort und leistbares Wohnen sind Initiativen, welche durch die Gemeindepolitik unterstützt werden. Die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Gmünd in Kärnten wird auch weiterhin forciert und eine bedeutende Säule des Haushaltsbudgets sind die Einnahmen der Kommunalsteuer.

Das Ziel gegenüber der Bevölkerung liegt in der Sicherstellung und Erhaltung der bestehenden Infrastruktur sowie das Bestreben, nachhaltig zu investieren, die Lebensqualität in unserer Gemeinde zu erhalten und dabei ein ausgeglichenes Budget zu erstellen. Trotz der Neuverhandlung des Finanzausgleichs öffnet sich die Einnahmen- und Ausgabenschere weiterhin. Ohne gezielte Gegenmaßnahmen ist davon auszugehen, dass die negative freie Finanzspitze mittelfristig bestehen bleibt. Dies erschwert insbesondere die Umsetzung notwendiger Investitionsprojekte.

2. Beschreibung des Haushaltes:

Allgemeine Informationen und betragsmäßige Abweichungen zum Voranschlag:

Der Rechnungsabschluss wurde nach den Grundsätzen des K-GHG, LGBl. Nr. 80/2019, zuletzt geändert durch Fassung LGBl. Nr. 95/2024 erstellt. Er dokumentiert mit

den drei Komponenten Ergebnisrechnung, Finanzierungsrechnung und Vermögensrechnung sowie der Voranschlagsvergleichsrechnung (Finanzierungs- und Ergebnishaushalt), der Nettovermögensveränderungsrechnung und zahlreichen weiteren Beilagen und Nachweisen umfassend die finanzielle Situation der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten.

Bei den Erträgen aus der operativen Verwaltungstätigkeit sowie den Erträgen aus Transfers verzeichnete die Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten Mehreinnahmen i.H.v. 544.562,86 Euro. Der Anstieg der operativen Erträge resultiert unter anderem aus Mehreinnahmen von Transfers, vor allem aus der finanziellen Unterstützung des Landes im Rahmen des Landes-Gemeindepakets und auf höhere Einnahmen aus der Kommunalsteuer.

Bei den Aufwendungen wurde der kalkulierte Budgetansatz in den Bereichen Sach-, Finanz-, Personal- und Transferaufwand um 205.676,80 Euro überschritten.

3. Ergebnis , Finanzierungs und Vermögensrechnung:

3.1. Summe der Erträge und Aufwendungen:

Erträge:	€ 7.824.762,86
Aufwendungen:	€ 7.919.176,80
Entnahmen von Haushaltsrücklagen:	€ 188.042,23
Zuweisung an Haushaltsrücklagen:	€ 13.401,72
Nettoergebnis nach Haushaltsrücklagen:	€ 80.226,57

Im Finanzjahr 2024 wurde ein negatives Nettoergebnis vor Rücklagenveränderung in Höhe von -94.414,00 Euro erzielt. Dies bedeutet, dass die Erträge der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten nicht ausreichen, um die Aufwendungen für kommunale Infrastruktur und Leistungen abzudecken. Gegenüber dem Voranschlag hat sich das Nettoergebnis jedoch um 338.886,00 Euro verbessert. Ein negatives Nettoergebnis trägt zur Verringerung des Nettovermögens, welches aktuell bei 5.207.739,00 Euro liegt, bei.

3.2. Summe der Einzahlungen und Auszahlungen (voranschlagswirksam):

Einzahlungen:	€ 8.212.999,63
Auszahlungen:	€ 8.727.633,87
Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung:	€ -514.634,24

3.3. Summe der Einzahlungen und Auszahlungen (nicht voranschlagswirksam)

Einzahlungen:	€ 10.005.956,03
Auszahlungen:	€ 9.894.950,23
Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung	€ 111.005,80
Saldo Veränderung an Zahlungsmittel (SA7)	€ -403.628,44

3.4. Veränderung an Liquiden Mitteln:

Anfangsbestand liquide Mittel (31.12.2023)	€ 295.828,74
Anfangsbestand kurzfristige Finanzschulden aus überzogenen Konten bei Kreditinstituten (31.12.2023)	€ -434.300,89
Endbestand liquide Mittel (31.12.2024)	€ 152.664,33
Endbestand kurzfristige Finanzschulden aus überzogenen Konten bei Kreditinstituten (31.12.2024)	€ -694.764,92

Insgesamt fallen im Rechnungsabschluss 2024 die Einzahlungen geringer als die Auszahlungen aus, d.h. die liquiden Mittel der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten reduzieren sich in der Höhe von -403.628,00 Euro.

3.5. Analyse des Ergebnis- und Finanzierungshaushaltes:

operative Gebarung		ER	FR
MVAG-Ebene:	Mittelverwendungs- und -aufbringungsgruppen (1. u. 2. Ebene):		
SU	Summe Erträge/Einzahlungen	7.824.762,86	7.328.190,52
SU	Summe Aufwendungen/Auszahlungen	7.919.176,80	6.975.959,60
SA0/SA1	Nettoergebnis / Geldfluss operative Gebarung	-94.413,94	352.230,92
1	Entnahme von Haushaltsrücklagen	188.042,23	
1	Zuweisung an Haushaltsrücklagen	13.401,72	
SU	Summe Haushaltsrücklagen (+/-)	174.640,51	
SA00	Nettoer. nach Zuw. u Entn. von Haushaltsrückl. (SA0+/-Haush.)	80.226,57	

investive Gebarung		ER	FR
MVAG-Ebene:	Mittelverwendungs- und -aufbringungsgruppen (1. u. 2. Ebene):	VA-Betrag	VA-Betrag
SU	Summe Einzahlungen investive Gebarung		503.038,91
SU	Summe Auszahlungen investive Gebarung		1.182.525,08
SA2	Saldo Geldfluss aus der investiven Gebarung		-679.486,17
SA3	Nettofinanzierungssaldo (SA1 + SA2)		-327.255,25

Finanzierungstätigkeit		ER	FR
MVAG-Ebene:	Mittelverwendungs- und -aufbringungsgruppen (1. u. 2. Ebene):	VA-Betrag	VA-Betrag
SU	Summe Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit		381.770,20
SU	Summe Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit		569.149,19
SA4	Saldo Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-187.378,99
SA5	Saldo Geldfluss aus der voranschlagswirksamen Gebarung		-514.634,24
	Summe Einzahlungen aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung		10.005.956,03
	Summe Auszahlungen aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung		9.894.950,23
SA6	Geldfluss aus der nicht voranschlagswirksamen Gebarung		111.005,80
SA7	Veränderung an Liquiden Mitteln (SA 5 + SA 6)		-403.628,44

Trotz der herausfordernden finanziellen Lage bleibt das Ziel, die Handlungsfähigkeit der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten sicherzustellen. Um dieses Ziel zu erreichen, benötigt es einerseits eine kontinuierliche Evaluierung und Anpassung der Ausgaben und andererseits die ständige Optimierung der Einnahmen.

3.6. Vermögensrechnung:

Summe AKTIVA:	€ 23.248.452,55
Summe PASSIVA:	€ 23.248.452,55
Nettovermögen (Ausgleichsposten):	€ 5.207.739,34

3.7. Analyse des Vermögenshaushaltes:

AKTIVA

Langfristiges Vermögen	€ 22.931.467,81
Kurzfristiges Vermögen	€ 316.984,74

Das langfristige Vermögen bildet insbesondere die Sachanlagen ab. Darin finden sich die Vermögenswerte für Grundstücke, Gebäude, Straßen, Abwasserbeseitigung und Wasserversorgung, sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Das kurzfristige Vermögen umfasst Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Bankguthaben und Zahlungsmittelreserven.

PASSIVA

Nettovermögen	€ 5.207.739,34
Sonderposten Investitionszuschüsse	€ 9.932.649,42
Langfristige Fremdmittel	€ 6.973.445,47
Kurzfristige Fremdmittel	€ 1.134.618,32

Das Nettovermögen der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten weist einen positiven Wert von 5.207.739,00 Euro auf, verringert sich gegenüber dem Vorjahr um € 82.774,00 und bildet den Ausgleichsposten auf der Passivseite der Vermögensrechnung. Unter dem Sonderposten Investitionszuschüsse werden Investitionszuschüsse, die die Gemeinde erhalten hat, angeführt. Die langfristigen Fremdmittel beinhalten Finanzschulden, Verbindlichkeiten und Rückstellungen. Kurzfristige Fremdmittel umfassen Finanzschulden und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

3.8. Stand und Entwicklung des Gemeindevermögens und der Finanzschulden:

Das Nettovermögen inklusive Investitionszuschüsse liegt mit 65,12% der Passiva auf einem hohen Niveau, die Fremdmittel der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten liegen bei rund 34,88%. Vermögenzuwächse und Investitionszuschüsse wurden auf entsprechenden Anlagen verbucht, Anlagenabgänge sind ebenfalls erfasst.

4. Ergebnis der hoheitlich verfügbaren Eigenfinanzierungskraft:

Mittelbindung - Beschreibung	Mittelbindung Code	SA 2014		Ursprüngliche Gesamtwert - Gesamtverpflichtung ohne Sachvermögen geführte Beträge 2014-2020 (2021 bis 2023)																
		Wirtschaftsjahr	Gesamt	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023							
... (detailed rows) ...																				

5. Dokumentation der verwendeten Bewertungsmethoden und Abweichungen von der Nutzungsdauertabelle gemäß Anlage 7 VRV 2015:

Das Gemeindevermögen wurde mittels ICM-Tool erfasst und bewertet. Die vorgegeben Bestimmungen gemäß der

VRV 2015 wurden eingehalten bzw. angewendet. Gemäß den Bestimmungen des Kärntner Gemeindehaushaltsgesetzes wurde der Entwurf des RA 2024 samt Beilagen über den Zeitraum von einer Woche vor der Beschlussfassung durch den Gemeinderat zur öffentlichen Einsichtnahme bereitgestellt und zur Begutachtung an die Gemeindeaufsichtsbehörde übermittelt. Die Überprüfung durch den Kontrollausschuss hat in der Sitzung am 12.03.2025 stattgefunden.

KIZE Fischertratten

Für die Erneuerung der Spielgeräte im KIZE Fischertratten wurde vom Gemeindeferenten des Landes Kärnten Herrn Ing. Fellner eine Unterstützung in Höhe von € 20.000,- gewährt. Der Gemeinderat hat die Verwendung dieser Mittel für das Projekt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Malta beschlossen.

Projekt „ICH und WIR – GLÜCKskinder“

Für die finanzielle Abwicklung des IKZ-Projektes „ICH und WIR – GLÜCKskinder“ an den Volksschulen Gmünd, Malta und Krems wurde mit den beiden beteiligten Gemeinde eine Fördervereinbarung zur Verwendung der IKZ-Mittel beschlossen.

Freiwillige Feuerwehr Gmünd

Die Freiwillige Feuerwehr Gmünd erhält eine neue Einsatzbekleidung. Für die Abwicklung der Anschaffung von 54 Garnituren Ausrüstung wurde eine Fördervereinbarung mit der Gemeinde Malta zur Verwendung von IKZ-Mitteln beschlossen. Gleichzeitig wurde die Firma Fa. Koch aufgrund der Ausschreibung des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes mit der Lieferung der Bekleidung beauftragt.

Abwasserbeseitigung Gmünd

KANALANSCHLUSSBEITRAG

Aufgrund einer Änderung des Kärntner Gemeindekanalisationsgesetzes wurde vom Gemeinderat die Verordnung über die Ausschreibung des Kanalanschlussbeitrages neu beschlossen.

Der bisherige Anschlussbeitrag je Bewertungseinheit stammt noch aus der Zeit der Umrechnung von ATS auf Euro und gab es hier bis dato keine Anpassung durch den Landesgesetzgeber.

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten vom 24. April 2025, Zl.: 851-2025-109, Zl. 851-109/2024, mit der Kanalanschluss-, Kanalergänzungs- und Kanal-

nachtragsbeiträge ausgeschrieben werden (Kanalanschlussbeitragsverordnung 2025)

Gemäß § 13 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung – K-AGO, LGBl. Nr. 66/1998, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 95/2024, und gemäß §§ 11 ff. des Kärntner Gemeindekanalisationsgesetzes – K-GKG, LGBl. Nr. 62/1999, zuletzt in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 74/2024, wird verordnet:

§ 1

Ausschreibung und Geltungsbereich

- (1) Zur Deckung der Kosten der Errichtung der Kanalisationsanlage der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, wird ein Kanalanschlussbeitrag (Ergänzungsbeitrag, Nachtragsbeitrag) ausgeschrieben.
- (2) Der Entsorgungsbereich für die Gemeindekanalisationsanlage der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten ist mit gesonderter Verordnung festgelegt (Entsorgungsbereich der Ortskanalisation Gmünd).

§ 2

Beitragssatz

Der Beitragssatz beträgt je Bewertungseinheit inklusive der gesetzlichen Umsatzsteuer von derzeit 10 % 3.500,00 Euro.

§ 3

Inkrafttreten

- (1) Diese Verordnung tritt am 1. Juni 2025 in Kraft.
- (2) Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, vom 08. Oktober 2002, Zl. 215-811/0/2002, mit der Kanalanschlussbeiträge ausgeschrieben werden, außer Kraft.

BAUABSCHNITT 89 - FÖRDERUNG

Für den Bauabschnitt 89 der der ABA Gmünd konnte nunmehr auch der Fördervertrag mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft beschlossen werden. Die Förderung beläuft sich ausgehend von einer vorläufigen förderbaren Investitionssumme von € 51.150,00 auf € 20.460,00 (40 %).

Tierkörpergebührenverordnung

Die aus dem Jahr 2015 stammenden Tierkörpergebührenverordnung wurde vom Gemeinderat angepasst.

VERORDNUNG

des Gemeinderates der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten, vom 24. April 2025, Zahl: 852-2025-036 über die Vorschreibung von Gebühren für die Einsammlung, Ablieferung, Beseitigung und unschädliche Entsorgung von

Materialien und Nebenprodukten für Falltiere, Kleinmengen und Schlachtprodukten aus Schlacht- und Zerlegebetrieben im kommunalen Sammelsystem (Tierkörpergebührenverordnung 2025)

Gemäß § 13 Abs. 1 der Kärntner Allgemeinen Gemeindeordnung – K-AGO, LGBl. Nr. 66/1998, in der Fassung des Gesetzes LGBl. Nr. 95/2024, in Verbindung mit § 17 Abs 3 Z 4 Finanzausgleichsgesetz 2024 – FAG 2024, BGBl. I Nr. 168/2023, zuletzt in der Fassung des Gesetzes BGBl. I Nr. 128/2024, sowie § 3 Abs. 3 der Verordnung des Landeshauptmannes vom 18. September 2008, Zl. 11-ALL-26/12-2008, über die Organisation der Meldung, Ablieferung und Weiterleitung sowie der Übernahme von Materialien und Nebenprodukten, Falltieren, Kleinmengen und Schlachtprodukten aus Schlacht- und Zerlegebetrieben in kommunalen Sammelsystemen (Tierkörperverwertungsverordnung 2008), LGBl. Nr. 69, zuletzt geändert mit LGBl.Nr. 39/2024, wird verordnet:

§ 1 Gebühren

- (1) Für die Einsammlung, Ablieferung, Beseitigung und unschädliche Entsorgung der abzuliefernden Gegenstände sind folgende Gebühren zu leisten

Für ablieferungspflichtige Gegenstände der Kategorie 1 (SRM, tote Tiere gem. Kat 1)	je kg	€ 1,20
Kategorie 2 (Schlachtsmüll mit Weichteilen und toten Tieren gem. Kat 2)	je kg	€ 1,00
Kategorie 3 (Knochen, Rind, Schwein, Därme Schwein gewaschen)	je kg	€ 1,00

§ 2 Inkrafttreten

- (1) Diese Verordnung tritt am 01. Juni 2025 in Kraft.
(2) Mit Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung vom 18. Dezember 2015, Zahl: 403-825/2015 außer Kraft.

Energiegemeinschaft Gmünd

Als letzter Schritt für die Gründung der Energiegemeinschaft Gmünd wurde vom Gemeinderat die Gründung der EEG Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten KG einschließlich des dafür erforderlichen Gesellschaftsvertrages beschlossen.

Schutzwasserwirtschaft Lieser-Maltatal

Der Gemeinderat hat die Satzungen für den neuen Schutzwasserverband Lieser/Maltatal beschlossen. Damit werden die schutzwasserbaulichen Maßnahmen im Lieser- und Maltatal besser koordiniert und wird es für anstehende Projekte auch einen erhöhten Fördersatz geben.

Örtliche Verkehrsmaßnahmen

Für den örtlichen Straßenverkehr in Gmünd wurden vom Gemeinderat neue Regelungen beschlossen.

Im Bereich des „Prunner“-Parkplatzes wurde die Einführung eines Nacht-Parkverbotes für Wohnanhänger und Wohnmobile von 22.00 bis 07.00 Uhr beschlossen.

Die Regelungen der Kurzparkzonen wurden neu festgelegt. Die Kurzparkzonenregelungen im Bereich des Friedhofparkplatzes sowie des „Prunner“-Parkplatzes wurden aufgehoben. Die Kurzparkzonen in den Bereichen Porsche-Park, Hauptplatz, Pongratzenplatz und Untere Vorstadt mit einer Parkdauer von 90 Minuten wurden vereinheitlicht und es entfällt hier die bisherigen Mittagsunterbrechung. Die Kurzparkzone gilt in den angeführten Bereichen von Montag bis Freitag von 08.00 bis 18.00 Uhr und am Samstag von 08.00 bis 12.00 Uhr.

Der Bereich vor den Gebäuden Hauptplatz 25 und Hauptplatz 26 wurde als verkehrsberuhigte Zone festgelegt. Hier wird es zukünftig nur noch Zufahrten für notwendigen Liefertätigkeiten geben.

Der Gemeinderat hat weiters die Firma Röxeis Security KG mit der Überwachung des ruhenden Verkehrs beauftragt.

Öffentlicher Personennahverkehr

BUSTERMINAL

Aufgrund einer Begehung mit der Fachabteilung des Landes Kärnten, dem Verkehrsverbund und der Firma Bacher bei allen andiskutierten Standorten für einen Busterminal außerhalb des Hauptplatzes wurde für den priorisierten Standort im Bereich des Pongratzenparkplatzes über Herrn Ing. Gerhard Leder ein Entwurf ausgearbeitet.

Dieser Entwurf wurde im Gemeinderat grundsätzlich befürwortet. Gleichzeitig wurde festgelegt, dass Verhandlungen über einen möglichen Ankauf von angrenzenden Grundflächen aufgenommen werden und im Zuge des Projektes auch eine öffentliche Sanitäreanlage errichtet werden soll.

Als nächste Schritte wird nunmehr der Entwurf durch die zuständige Fachabteilung des Landes Kärnten geprüft und mit dem Verkehrsverbund Verhandlungen über die Umsetzung aufgenommen.

HALTESTELLEN KARNERAU

Auf Anregung der Firma Pichorner metall technik GmbH wurde die Möglichkeit der Schaffung von zusätzlichen Haltestellen für den Busverkehr im Bereich der Betriebsstandorte an der Maltatal Straße L12 beraten. Der Gemeinderat hat sich für die Umsetzung der gewünschten Haltestellen ausgesprochen. Die Errichtung wird nunmehr



in Absprache mit dem Verkehrsverbund Kärnten sowie dem Land Kärnten vorbereitet.

GEMEINDEWOHNHÄUSER GRIES

In den Gemeindefohnhäusern Gries werden vier Wohnungen vor einer Neuvergabe komplett saniert. Die Sanierungskosten wurden mit rund € 300.000,-. Das für die Finanzierung erforderliche Darlehen wurde ausgeschrieben und vom Gemeinderat an die DolomitenBank Osttirol-Westkärnten als Bestbieter vergeben.

Volksschule Gmünd

In der Volksschule Gmünd wird über die Sommerferien die Innenbeleuchtung erneuert. Mit der dafür erforderlichen Planung wurde die Firma EPG – Elektroplanungsgesellschaft m.b.H., Spittal/Drau mit einer Honorarsumme von € 15.000,- beauftragt. Für das Gesamtprojekt ist mit Investitionskosten in Höhe von € 213.000,- zu rechnen. Für die Ausfinanzierung besteht eine Förderzusage von Herrn LR Ing. Fellner in Höhe von € 120.000,-. Der Restbetrag wird über Fördermittel der KPC sowie KIP-Mittel des Bundes bedeckt.

Interkommunales Altstoffsammelzentrum

Für die Zwischenfinanzierung des Projektes „Interkommunales Altstoffsammelzentrum Lieser-Maltatal“ wurde der Prolongation der Haftung bis 31.12.2025 beschlossen. Gleichzeitig wurde die Zustimmung zur Sondernutzung einer kleinen Teilfläche des Grundstückes 1/3 KG Gmünd mit einem Torfundament bei der Einfahrt zur neuen Zahnrampe beschlossen.

Stadtturm Gmünd

Die Firma Landsiedler Gmünd wurde mit der Sanierung der Außenfassade des Stadtturmes mit einer Angebotssumme von € 18.690,00 beauftragt. Die Finanzierung ist über Fördermittel des Landes Kärnten sichergestellt. Für den Sommer 2025 wurde der Betrieb des Stadtturmes mit einer Ausstellung in Zusammenarbeit zwischen der Stadtgemeinde Gmünd und dem Verein Pankratium beschlossen.

Grundstücksangelegenheiten

Der Gemeinderat hat dem Antrag von Herrn Ing. Hartlieb zur Sondernutzung des Gemeindegrundstückes Nr. 1134 KG Kreuzlach in der Ortschaft Stubeck Sonnalm für die Verlegung einer Stromleitung zugestimmt. Weiters wurde die Übernahme des Grundstückes Nr. 955 KG Landfraß in das öffentliche Gut der Stadtgemeinde Gmünd beschlossen. Dieses Grundstück befindet sich im Zufahrtbereich zur Ort-

schaft Landfraß (Pfarrsiedlung) und befand sich bisher noch im Eigentum der katholischen Kirche.

Färbelungszuschuss

Aufgrund der aktuellen Einsparungserfordernisse auf allen Ebenen wurde vom Gemeinderat die Aussetzung des Färbelungszuschusses mit sofortiger Wirkung beschlossen.

Familien- und kinderfreundliche Gemeinde

Nach einem umfangreichen Re-Zertifizierungsprozess wurde vom Gemeinderat die Zielvereinbarung für „familienfreundliche“ und „UNICEF-kinderfreundliche“ Gemeinde mit einer Reihe von Maßnahmen zur Verbesserung des Angebotes beschlossen. In diesem Zug wurde auch die Einreichung des Projektes „Bewegung verbindet – Sport- und Freizeitareal der Künstlerstadt Gmünd“ zum Österreichpreis „Gemeinden für Familien 2025“ festgelegt.

Örtliche Raumplanung

Nach einer Vorstellung und folgender umfangreicher Diskussion über das geplante Projekt „H2-Forschungsanlage Liesertal“ wurde vom Gemeinderat das Büro LWK Villach mit der raumplanerischen Bearbeitung für das integrierte Flächenwidmungs- und Bebauungsplanverfahren des Forschungsprojektes sowie der Bearbeitung des Flächenwidmungsplanes für die Schaffung eines Areals für eine Wasserstofftankstelle beauftragt. Mit den Auftragsbeschlüssen wurde auch festgelegt, dass die entstehenden Kosten der Raumplanungsmaßnahmen durch die Antragsteller – die H2 Liesertal Forschungsanlagen GmbH und Co KG für das Forschungsprojekt und der Raiffeisen Lagerhaus Gmünd reg. Gen.m.b.H. für den Bereich der Wasserstofftankstelle – an die Gemeinde ersetzt werden müssen.

Kraftwerk Landfraß

Das Wasserkraftwerk Landfraß der Stadtgemeinde Gmünd hat im Jahr 2024 folgende erfreulichen Strommengen produziert:

Jänner 2024	59683 kWh
Februar 2024	34918 kWh
März 2024	63786 kWh
April 2024	136245 kWh
Mai 2024	134203 kWh
Juni 2024	133099 kWh
Juli 2024	64340 kWh
August 2024	33010 kWh
September 2024	66042 kWh
Oktober 2024	154626 kWh
November 2024	61295 kWh
Dezember 2024	27509 kWh

Ein Zuhause fürs Leben – Leistbares Eigentum für Generationen in Gmünd

Inmitten unserer charmanten Stadt entsteht ein neues Wohnprojekt, das mehr ist als nur ein Bauvorhaben: Es ist ein Ort zum Ankommen, Wohlfühlen und Bleiben. Im Rahmen des beliebten Baulandmodells Grünleiten schafft die Stadtgemeinde gemeinsam mit der Landeswohnbau Kärnten (LWBK) lebensnahen, leistbaren Wohnraum für junge Familien.

Leistbares Eigentum mit Herz und Verstand

Mit viel Engagement sorgt die Stadtgemeinde Gmünd dafür, dass Wohnen nicht zum Luxus wird. Durch gezielte Aufschließungsmaßnahmen und die Bereitstellung der Grundstücke wird das neue Reihenhausprojekt optimal unterstützt – sowohl baulich als auch finanziell. Dank erhöhter Wohnbaufördermittel (Sondermittel) wird das Eigentum hier besonders attraktiv – vor allem für junge Familien, die sich den Traum vom eigenen Zuhause erfüllen möchten.

Erfolgsmodell mit Zukunft

Bereits seit dem Jahr 2000 verfolgt Gmünd mit dem Baulandmodell einen klaren Weg: leistbares Wohnen in hoher Qualität und in bester Lage. Nun geht das Erfolgsmodell in die siebte Runde – mit modernen Reihenhäusern, durchdachter Architektur und großzügigen Grünflächen. Ein ideales Zuhause für Menschen, die Wert auf Gemeinschaft, Natur und Lebensqualität legen.

Wohnen mit Perspektive

Die neuen Häuser bieten nicht nur Raum zum Leben, sondern auch ein starkes Fundament für die Zukunft – barrierefrei, energieeffizient und mit viel Platz für persönliche

Entfaltung. So sieht ein Beispielhaus aus:

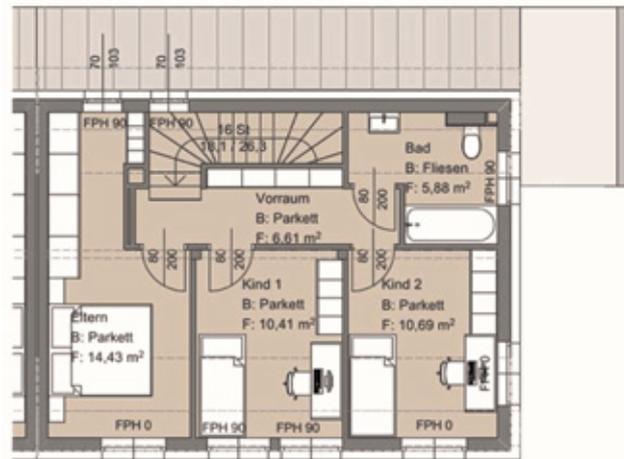
- Wohnfläche: 105,30 m²
- Eigener Garten: 194,44 m²
- Kaufpreis ab: € 335.000,-

Gemeinschaft beginnt mit einem Zuhause

„Wir schaffen leistbaren Wohnraum“, so die LWBK. „Denn Wohnen bedeutet mehr als nur vier Wände. Es geht um ein Lebensgefühl, um Geborgenheit und ein Miteinander, das über Generationen hinweg trägt.“

Jetzt mehr erfahren unter: www.lwbk.at/gmuend

Ein Projekt, das aus Wohnraum ein Zuhause macht – für heute, morgen und weit darüber hinaus.





GEMEINDEWASSER-VERSORGUNGSANLAGE GMÜND IN KÄRNTEN

Aktuelle Informationen zu Ihrem Trinkwasser

Unser Wasser wird in regelmäßigen Abständen nach den Kriterien der Trinkwasserverordnung auf zahlreiche Parameter untersucht. Die für Konsumenten bedeutsamen sind hier zusammengefasst und erläutert. Mit dieser Information erfüllt der Wasserversorger die vorgeschriebene Informationspflicht der Trinkwasserverordnung. Zusätzlich werden Parameterwerte angeführt, die von Konsumenten häufig angefragt werden. Für weiterführende Anfragen bezüglich der Wasserinhaltsstoffe steht Ihnen Ihr Wasserversorger – die Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten - gerne zur Verfügung.

Was sind Parameterwerte?

Parameterwerte sind zulässige Höchstkonzentrationen, die nicht überschritten werden dürfen. Werden diese Werte überschritten, entspricht das Wasser nicht mehr den Anforderungen der Trinkwasserverordnung. Es ist dann nicht mehr als Trinkwasser oder zur Zubereitung von Speisen geeignet. Die Parameterwerte orientieren sich an aktuellen wissenschaftlichen und toxikologischen Kenntnissen. Sie haben die Bedeutung von Vorsorgewerten und sind besonders niedrig angesetzt, damit auch bei lebenslangem täglichem Genuss des Wassers keine schädlichen Auswirkungen auf die Gesundheit des Menschen auftreten. Dadurch ist auch gewährleistet, dass bei kurzfristigen Überschreitungen der Parameterwerte keine akuten gesundheitlichen Auswirkungen zu erwarten sind.

Was sind Indikatorparameterwerte?

Indikatorparameterwerte sind Richtwerte, die Gehalte an Inhaltsstoffen angeben bei deren Überschreitung zu prüfen ist, ob bzw. welche Maßnahmen zur Aufrechterhaltung einer einwandfreien Wasserbeschaffenheit erforderlich sind.

Tabelle der wichtigsten Wasserinhaltsstoffe (Hochbehälter Landfraß/Hattenberg) gemäß den Befunden der ILV Kärnten - Lebensmitteluntersuchung:

Bezeichnung	Einheit	Mess- ergebnisse 1)	Parameterwert gemäß Trinkwas- serverordnung	Indikator- parameter- wert
pH-Wert		7,9 / 6,7		6,5 – 9,5
Gesamthärte	°dH	6,1 / 3,9		
Karbonathärte	°dH	5,7 / 3,0		
Härtestufe	I, II, III	I / I		
Kalzium	mg/l	36,0 / 19,4		
Magnesium	mg/l	< 5,0 / <5,0		
Chlorid	mg/l	< 1,0 / < 1		200
Nitrat	mg/l	< 5,0 / <5,0	50	
Sulfat	mg/l	7,8 / 6,5		250

1) Hochbehälter Landfraß/Hochbehälter Hattenberg

Ergänzende Bemerkungen:

Das Trinkwasser ist in bakteriologischer Hinsicht einwandfrei. Die aktuellen Untersuchungszeugnisse ILV Kärnten, Lebensmitteluntersuchung stammen vom 16.6.2025.

Sprechtage und Amtstage in Gmünd

Bgm. Josef JURY – LJJ

Jeden Montag um 13.00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
im Rathaus Gmünd, 1. Stock, Gemeindeamt

Vzbgm. Claus FALLER – LJJ

Tourismus, Kultur, Sport und Jugend
Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
Von 16.00 bis 17.00 Uhr – Gegen Voranmeldung
Tel. 0664 / 220 26 32 – E-Mail: claus.faller@aon.at

Vzbgm. Philipp SCHÖBER – SPÖ

Familie und Soziales, Wohnungsangelegenheiten
April bis Dezember:
jeden Montag von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr
Jänner bis März:
jeden Freitag von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung
Im Rathaus Gmünd, 1. Stock, Gemeindeamt
Tel.: 0660/735 11 66,
Email: spoe.gmuendkaernten@gmx.at

Markttermine für 2025:

Herbstmarkt am Dienstag, 21.10.2025
Kathreinmarkt am Freitag, 28.11.2025



SVS – Sozialversicherung der Selbständigen

von 08.30 bis 12.00 Uhr
im Rathaus Gmünd 1. Stock, Sitzungssaal
MI 30.07.25
MI 03.09.25
MI 01.10.25
MI 29.10.25
MI 26.11.25

Um Voranmeldung wird erbeten unter der Rufnummer
050 808 808 bzw. online unter svs.at/termine/

BAUGRUNDSTÜCKE KARNERAU

Im Bereich der Ortschaft Karnerau schreibt die Stadtgemeinde Gmünd 2 Baugrundstücke zum Verkauf aus.

Parzelle 313/6 KG Gmünd – Fläche 772 m²

Parzelle 313/7 KG Gmünd – Fläche 766 m²

Verkaufsbedingungen:

- Kaufpreis € 100,-/m² zuzüglich Nebenkosten
 - Abschluss einer Bebauungsverpflichtung
 - Ausschließliche Nutzung für Hauptwohnsitzzwecke
- Weitere Informationen bzw. Bewerbungen für die beiden Grundstücke bei der:

Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten

9853 Gmünd i.K., Hauptplatz 20

Tel. 04732/2215

Fax 04732/2215-35

e-mail: gmuend@ktn.gde.at



Herzliche Muttertagsfeier im Schloss Lodron

Ein Tag voller Wertschätzung und Gemeinschaft

Im festlich geschmückten Stadtsaal des Schlosses Lodron wurde in Gmünd ein ganz besonderer Tag nachgefeiert: der Muttertag. Eingeladen hatte die Stadtgemeinde Gmünd, organisiert wurde die stimmungsvolle Feier vom Sozialausschuss unter der Leitung von Gemeinderat Markus Stefan, Gemeinderat Christian Kari und Gemeinderat Benno Wassermann. Gemeinsam mit Vizebürgermeister Philipp Schober hießen sie zahlreiche Mütter und Großmütter zu einem unvergesslichen Nachmittag willkommen.

Für die musikalische Umrahmung sorgten junge Talente der Musikschule, die mit ihren stimmungsvollen Posauen- und Harmonikastücken für Begeisterung sorgten. Gemeinderätin Sylvia Petschar begleitete das Programm mit liebevoll ausgewählten Erzählungen, Geschichten und Gedichten, die berührten und zum Nachdenken anregten. Ein kulinarisches Highlight war das köstliche Essen, das vom Gasthof Alte Post serviert wurde. Gastwirtin Carmen Hofer und ihr Team verwöhnten die Gäste mit großer Herzlichkeit – ein großes Dankeschön für ihren Einsatz! Besonders liebevoll war auch die Tischdekoration gestaltet: Jede Mutter durfte ein Blumengesteck als Geschenk mit nach Hause nehmen – ein kleines Zeichen der Wertschätzung mit großer Wirkung. Zwei besondere Ehrungen rundeten den Tag ab: Die jüngste Teilnehmerin Hedwig Egger und die älteste Teilnehmerin Erika Egger wurden eigens gewürdigt und mit Applaus gefeiert. Nach dem gemeinsamen Essen gab es Kaffee und Kuchen, viele gute Gespräche und schöne

Begegnungen – ein Tag, der zeigte, wie wichtig es ist, Danke zu sagen.



Ein herzliches Dankeschön gilt auch Lena Steiner von der Verwaltung der Stadtgemeinde Gmünd, die mit ihrer tatkräftigen Unterstützung wesentlich zum Gelingen der Feier beigetragen hat. Diese Muttertagsfeier war ein starkes Zeichen der Wertschätzung und Gemeinschaft – ein Tag, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Diese gelungene Feier war nicht nur ein schöner Rückblick auf den Muttertag, sondern auch ein Ausblick: Im nächsten Jahr wird es wieder einen Muttertagsausflug geben – wir freuen uns schon jetzt darauf!



Neuer Rasentraktor fürs Freibad

Unser langjähriger Bademeister Johann Grutschnig freut sich sehr über die Anschaffung eines modernen Mähers der Firma More, welcher die Pflege der Grünanlagen künftig noch effizienter und leichter macht.

Die Stadtgemeinde Gmünd spricht Herrn Johann Grutschnig ein herzliches Dankeschön für seine langjährige, engagierte Arbeit aus. Mit viel Herzblut und großem Einsatz macht er unser Erlebnisfreibad Gmünd zu einem ganz besonderen Ort für das gesamte Lieser- und Malta-tal.



Stadtgemeinde Gmünd schafft neue Plattform für qualifizierte Tageseltern

Jetzt melden und Teil des Netzwerks werden!

Die Stadtgemeinde Gmünd setzt sich aktiv dafür ein, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf für ihre Bürgerinnen und Bürger zu verbessern. Ein zentrales Anliegen dabei ist der Ausbau flexibler, familiennaher Betreuungsangebote. Deshalb startet Gmünd den Aufbau eines lokalen Netzwerks von qualifizierten **Tagesmüttern** und **Tagesvätern**, sowie **Leihomas** und **Leihopas**.

Ziel ist es, auf der **Stadtgemeinde Homepage** eine **Plattform** zu schaffen, auf der sich qualifizierte Betreuungspersonen präsentieren können. Eltern erhalten dadurch einen einfachen Überblick über verfügbare Angebote und können direkt Kontakt aufnehmen – insbesondere für Betreuungszeiten, die außerhalb der üblichen Öffnungszeiten von Betreuungseinrichtungen liegen.

Aufruf an alle Tagesmütter, Tagesväter und Interessierten!

Wenn Sie bereits eine Ausbildung zur Tagesmutter bzw. zum Tagesvater absolviert haben oder aktuell in Ausbildung sind, melden Sie sich bitte bei der Stadtgemeinde Gmünd! Wir nehmen Sie gerne in unsere neue Plattform auf und helfen mit, Ihre Tätigkeit sichtbar zu machen.

Sie interessieren sich für eine Ausbildung zur Tagesmutter oder zum Tagesvater?

Die Qualifikation zur Ausübung dieser verantwortungsvollen Tätigkeit kann bei Bildungseinrichtungen, wie dem WIFI oder dem IBB erworben werden. Es werden derzeit zwei etablierte Ausbildungsmöglichkeiten angeboten.

- Kleinkinderzieher:in & Tagesmutter/Tagesvater Diplomlehrgang beim WIFI Kärnten
- Ausbildung zur/zum Tagesmutter/-vater beim IBB Institut

Diese Lehrgänge vermitteln pädagogisches Grundwissen, Erste-Hilfe-Kompetenz, rechtliche Grundlagen sowie Praxisnähe für den Alltag mit Kindern.

Ein Gewinn für Familien und die Gemeinschaft

Flexible, stundenweise Betreuung durch qualifizierte Personen ist besonders dann eine große Hilfe, wenn Großeltern nicht zur Verfügung stehen oder berufliche Verpflichtungen eine Betreuung außerhalb der regulären Zeiten erfordern. Gleichzeitig bietet das Modell auch älteren, erfahrenen Menschen die Möglichkeit, sich sinnvoll einzubringen und Familien zu entlasten.

Gemeinsam mehr erreichen

Mit dem Aufbau dieser Plattform möchten wir nicht nur Familien unterstützen, sondern auch das soziale Miteinander, das Verständnis zwischen den Generationen und den Zusammenhalt in unserer Gemeinde stärken.

Interesse geweckt?

Dann melden Sie sich bei der Stadtgemeinde Gmünd – telefonisch unter +43 4732 2215 oder per E-Mail an gmuend@ktn.gde.at

Gestalten wir gemeinsam eine familienfreundliche Zukunft in Gmünd!

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Raiffeisenbank
Lieser-Maltatal



3 MONATS-
PRÄMIEN
SPAREN!*

UNFALLVERSICHERUNG

FÜR JEDEN MOMENT GEWAPPNET – WEIL UNFÄLLE PASSIEREN.

SCHÜTZEN SIE IHRE LIEBSTEN – ZU HAUSE UND BEIM
SPORT – MIT EINER RAIFFEISEN UNFALLVERSICHERUNG.

* Vom 1. April bis 31. Juli 2025 erhalten Sie bei Abschluss eines neuen Unfallversicherungsvertrags drei Monatsprämien gratis. Dieses Angebot gilt nicht für die Konvertierung bestehender Verträge oder für Kund:innen, die bereits 2024 eine Aktion im Bereich Unfallversicherung in Anspruch genommen haben. Nicht kombinierbar mit anderen prämienfreien Aktionen.

Die Aktion gilt für einen Vertrag pro Kund:in mit Hauptwohnsitz bzw. Lebensmittelpunkt in Österreich. Die wesentlichen Produktinformationen finden Sie im Produktinformationsblatt auf raiffeisen-versicherung.at.

Raiffeisen Versicherung ist eine Marke von UNIQA Österreich Versicherungen AG.

Versicherer: UNIQA Österreich Versicherungen AG, Untere Donaustraße 21, A-1029 Wien, Telefon +43 1 211 19-0, Telefax +43 1 211 19-1419, Service Center: 0800 22 55 88, service@raiffeisen-versicherung.at, raiffeisen-versicherung.at, Sitz: Wien, FN 63197m Handelsgericht Wien, UID-Nr.: ATU 15362907



raiffeisen-versicherung.at/sicher-im-leben



Die Bürger- und Goldhaubenfrauen mit LH Peter Kaiser und Vizekanzler Andreas Babler



Bürgermeister Josef Jury überreicht Julia Schuster den Schlüssel der Stadt Gmünd



In Kleingruppen sorgten Schüler:innen der Musikschule Lieser-Maltatal im und vor dem Kunsthaus für stimmungsvolle Umrahmung



Gäste aus der Kulturszene: Felicitas Thun-Hohenstein (AdbK), Nadja Kayali (Carinthischer Sommer), Ina Lerchbaumer & Monika Kircher (Kärntner Kulturstiftung)



Die Stadtkapelle Gmünd sorgte für einen würdigen Auftakt und schwungvollen musikalischen Rahmen beim Festakt



Vizekanzler und Kulturminister Andreas Babler reiste zum Festakt nach Gmünd



Viele hunderte Gäste feierten die Eröffnung des Kunsthaus Gmünd



Julia Schuster, Hans Peter Haselsteiner, LH Peter Kaiser, Erika Schuster



Begeisterte Festgäste: Künstlerinnen Judith Wagner und Irene Andessner, Ex-Albertina-Generaldirektor Klaus Albrecht Schröder



Der Chor der MMS Gmünd gestaltete mit zwei stimmigen Liedern den Festakt wunderbar mit



Bischöfliche Vikarin Barbara Velik-Frank und Superintendent Manfred Sauer segneten das Kunsthaus Gmünd und seine Besucher:innen



Die Feuerwehr Gmünd hielt während des ersten Besucher:innenansturms Brandwachdienst

KUNSTHAUS GMÜND: Kleine Stadt, ganz groß!

Mit zahlreichen prominenten Gästen, einer Sensationsausstellung mit Arbeiten von David Hockney und viel Begeisterung wurde das neue Kunsthaus Gmünd feierlich eröffnet. Ein Fest für die Kunst – Ein Fest für die Stadt.

Es war ein Tag, der in die Geschichte der Künstlerstadt Gmünd eingehen wird: Am 24. Mai 2025 wurde das neue KUNSTHAUS GMÜND im Rahmen eines großen Festakts eröffnet und der Künstler:innenstadt Gmünd gemeinnützige Privatstiftung offiziell übergeben. Viele hunderte Gäste feierten mit – darunter Vizekanzler Andreas Babler, Landeshauptmann Peter Kaiser, Kunstmäzen Hans Peter Haselsteiner, zahlreiche Bürgermeister:innen aus der Region, Kulturmanager:innen und Vertreter:innen namhafter Institutionen aus dem In- und Ausland.

Das historische Gründerzeithaus am Hauptplatz wurde in Rekordzeit von exakt einem Jahr denkmalschutzgerecht saniert und barrierefrei ausgebaut. Zehn helle, adaptierte Ausstellungsräume bieten nun zeitgemäße Bedingungen für internationale Ausstellungen, ohne den historischen Charme zu verlieren. Behutsam wurden Stuckdecken, historische Dielenböden, Kachelöfen und Türen saniert, die Wände wurden modernisiert, um einen professionellen Ausstellungsbetrieb zu ermöglichen. Neben den musealen Räumen erwarten die Besucher:innen ein Auditorium/Kino, eine Kunstbuch-Präsenzbibliothek, ein Museumsshop und ein großzügiger Innenhof mit einer Skulptur von Judith Wagner. Weitere dauerhafte Kunst-am-Bau-Projekte sind eine Fotoarbeit von Irene Andessner und eine ortsspezifische Installation von Aldo Giannotti. Eine Liftanlage ermöglicht barrierefreien Zugang zu allen Ebenen. Der Platz vor dem Haus wurde nivelliert und neu gepflastert – eine Fläche von über 500 m² lädt nun als mediterran anmutende Piazza zum Verweilen ein. Das Haus wurde der Stiftung vom Eigentümer für 25 Jahre mit Option auf Verlängerung zur Nutzung überlassen. Die beträchtlichen Betriebskosten trägt die Stiftung aus eigener Kraft – und ist dafür weiterhin auf öffentliche Unterstützung und private Spenden angewiesen.

Ermöglicht wurde das Projekt durch die großzügige Unterstützung von Hans Peter Haselsteiner. Die Umbaukosten belaufen sich auf rund drei Millionen Euro. Als „Meilenstein für die Künstlerstadt“ bezeichnete die langjährige Kulturmanagerin Erika Schuster das Vorhaben – und wurde für ihre Verdienste um die Entwicklung der Künstlerstadt mit dem Goldenen Ehrenzeichen der Republik ausgezeichnet. Ihre Tochter Julia Schuster übernimmt ab Juli 2025 die künstlerische Leitung des Hauses und den Vorsitz im Stiftungsvorstand.

Die erste Ausstellung im Kunsthaus Gmünd ist niemand Geringerem gewidmet als David Hockney. Über 120 Werke des britischen Ausnahmekünstlers – darunter frühe Radierungen und Lithografien – laden zu einer visuellen Zeitreise durch sechs Jahrzehnte künstlerischen Schaffens ein. Die leuchtenden Farben, poetischen Landschaften und feinsinnigen Porträts Hockneys machen ihn zu einem der populärsten Künstler unserer Zeit.

Mit dem neuen Haus wird der Stiftungszweck – die Zugänglichmachung von Kunst für die Allgemeinheit – eindrucksvoll erfüllt. Die 2023 gegründete Künstler:innenstadt Gmünd gemeinnützige Privatstiftung ist mit 36 Gründungstifter:innen, darunter Stadtgemeinde Gmünd, Land Kärnten und eine Vielzahl von Unternehmen und Privatpersonen, die am breitesten aufgestellte ihrer Art in Österreich. „Kunst soll die Menschen erreichen – wo immer sie sind“, sagte Hans Peter Haselsteiner im Zuge der Eröffnungsfeier. Mit dem neuen Kunsthaus ist dieses Ziel in Gmünd ein weiteres Stück näher gerückt.

Die Liste der begeisterten Gratulant:innen war lang – darunter eine große Abordnung aus der Freundschaftsstadt Osnabrück mit einem Grußwort vom deutschen Verteidigungsminister Boris Pistorius, die ehemalige Generaldirektorin des Kunsthistorischen Museums Sabine Haag, Albertina-Direktor Klaus Albrecht Schröder, Repräsentant:innen zahlreicher Kultureinrichtungen und viele begeisterte Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft, Kunst und Gesellschaft.

Ein herzliches DANKE an die fleißigen Mitarbeiter:innen der Künstler:innenstadt Gmünd gemeinnützige Privatstiftung und vor allem an die vielen ehrenamtlich Beteiligten von Stadtkapelle Gmünd, Musikschule Lieser-Maltatal, Chor der MMS Gmünd, Freiwillige Feuerwehr Gmünd und Bürger- und Goldhaubenfrauen Gmünd, die allesamt diese große Veranstaltung zu einem wahren Fest für die Künstlerstadt gemacht haben!

Mit dem Kunsthaus Gmünd beginnt ein neues Kapitel in der Geschichte einer kleinen Stadt, die durch Kunst ganz groß geworden ist.

Links: Willi Pleschberger hielt den besonderen Tag für die Künstlerstadt mit der Kamera fest.



Das war ein Theater!



„Das Theaterfestival Gmünd ist wie ein Potpourri von magischen Momenten!“ Mit diesen Worten brachte Mag. Alexandra Rudifiera, Obfrau des Vereins Offen für Kultur, die Atmosphäre des Festivals auf den Punkt. „So viel Lachen, Staunen und Applaus – das Festival hat einmal mehr gezeigt, wie lebendig und vielfältig die Bühnenkunst sein kann.“

Das Publikum schätzte die bunte Mischung des Programms und zeigte sich offen für Neues – etwa für das Puppen-, Figuren- und Objekttheater, das viele in dieser Form noch nicht kannten. So überzeugte das **Babelart Theater** mit feinsinnigen Humoresken, während **Kaufmann und Co** mit Romeo und Julia – Liebe und Tod in der Küche eine ganz eigene Interpretation des Klassikers auf die Bühne brachten.

Ein besonderer Höhepunkt war die Premiere von Felix Mitterers Besuchszeit, mit der die **Volksbühne Irschen** die Lodronische Reitschule in ein Altersheim, Gefängnis oder Krankenhaus verwandelte. Die Schauspielerinnen und Schauspieler brachten das Publikum gleichermaßen zum Lachen und zum Nachdenken – besonders, wenn der grantige Opa sein Kompott verweigerte und seine einzige Freude darin fand, den alten Nazi im Nachbarbett zu ärgern. Die Berliner Meister der Pantomime, **Bodecker & Neander**, erzählten mit vollem Körpereinsatz wortlose Geschichten voller Magie – und ernteten dafür ebenso Standing Ovationen wie das **Vitus Theater** aus St. Veit, das mit seiner eindrucksvollen Szenencollage Nackte Füße auf dunklem Samt die Zuschauerinnen und Zuschauer tief berührte.

Den krönenden Abschluss lieferte **Magda Leeb** mit ihrem Improkabarett Aufpudeln. Das Publikum durfte Stichworte beisteuern – von Autoteilen in der Küche über Zementsäcke auf dem Dachboden bis zum Bewegungsmelder – und staunte, welche urkomischen Geschichten und Lieder daraus entstanden. Die Lachsalven wollten kein Ende nehmen.

Auch zum vielseitigen Workshop-Programm gab es sehr positives Feedback. Ob in der Chorwerkstatt mit Theresa Sima, beim humorvollen Impro-Training mit Mario Kuttnig oder im Workshop zur Körpersprache mit Irene Melinz – mit viel Spaß und Bewegung konnte die Bühnenpräsenz, Sprach- und Vortragskompetenzen gezielt verbessert und schlummernde Talente entdeckt und geweckt werden. Auch für Kinder gab es eigene Angebote: Spielerische Stimmgebung, gemeinsames Singen und Musizieren von Kopf bis Fuß boten die perfekte Gelegenheit, erste Bühnenluft zu schnuppern.

Besonders freut es Alexandra Rudifiera, dass die Kinder Vorstellungen an den Sonntagnachmittagen mit den Gruppen **Wurzeltheater** und **theater mOment** so gut angenommen wurden. „Die Begeisterung für die große Bühne beginnt bei den Kleinsten – und die strahlenden Kinderaugen zeigen, dass wir sie erreicht haben.“ Bürgermeister Josef Jury würdigte das Theaterfestival als sehr geschätzten Auftakt des Kulturjahres in der Künstlerstadt Gmünd. Und eine gute Nachricht gibt es schon: „Das Programm für 2026 steht bereits fest!“

Fotos: © Willi Pleschberger, Nina Hader



Wir gratulieren



der langjährigen Geschäftsführerin der Kulturinitiative Gmünd
und Vorstandsvorsitzenden der Künstler:innenstadt Gmünd
gemeinnützige Privatstiftung

DR. ERIKA SCHUSTER

zur Verleihung des Großen Goldenen Ehrenzeichens für Verdienste
um die Republik Österreich, verliehen in Gmünd/Kärnten
durch Vizekanzler Andreas Babler in Vertretung von
Bundespräsident Alexander Van der Bellen am 24. Mai 2025.

Erika wurde ausgezeichnet, weil sie über 30 Jahre lang vollberuflich,
hartnäckig und mit größtem Einsatz und einem überaus engagierten
Team die großartige Idee der Künstlerstadt - eine Idee mit zweifellos
vielen Müttern und Vätern - zur erfolgreichen Umsetzung geführt,
damit ein österreichweites Musterbeispiel verwirklicht und stets den
Blick über Einzelinteressen hinweg auf das große Ganze, die
Künstlerstadt Gmünd, bewahrt hat.

*Wir begrüßen sehr herzlich
unsere kleinen Erdenbürger ...*



Hanni geb. 04.04.2025
Eltern Carmen und
Florian Jury



Elaine geb. 09.04.2025
Eltern Patricia Aschbacher
und Marco Payer



David geb. 18.04.2025
Eltern Barbara und Michael Pschernig

LEKURA's Kindersommer Gmünd



LEKURA's Kindersommer Gmünd

Es ist wieder soweit! Wir laden Euch ein, ob groß oder klein, dabei zu sein, bei LEKURA's diesjährigem Sommer-Kreativprogramm.

KINDERKUNSTMEILE am Kunsthandwerksmarkt

SA, 2.8.2025 und SO, 3.8.2025 jew. von 13:00 bis 16:00 Uhr in der Hinteren Gasse

Wir bauen und basteln Müllionetten, gestalten ein buntes Blumensammelsurium, bewegen uns im Geschicklichkeitsparkour, wir konstruieren und spielen mit der Riesenkugelbahn und Malen wie jedes Jahr am längsten Bild.

Keine Anmeldung erforderlich!

WORKSHOPS

6. 7. 8. August für Kinder von 8 bis 12 Jahren
11. 12. 13. August für Kinder von 5 bis 9 Jahren
jew. von 9:00 bis 14:00 Uhr

Wir bauen, werken, basteln und bewegen uns, wir gestalten und spielen. Wir freuen uns auf spannende Burgspiele, kreative Flusskonstruktionen und ein wahres Marionettenspektakel. Die Anmeldung kann für beliebig viele Workshop-Tage erfolgen.

Für nähere Informationen zu Programm, Kosten und Anmeldung, einfach eine E-Mail an die folgende Adresse senden: lekura9853@gmail.com.



Abfallwirtschaftsverband Spittal / Drau

Für sämtliche Unfälle, die sich aufgrund eines mangelnden Pflanzenrückschnitts ereignen, haftet die/der Liegenschaftseigentümer/in.

Wir empfehlen Ihnen deshalb, Ihre Bäume, Sträucher und Hecken rechtzeitig zurückschneiden zu lassen. Gemeinsam helfen wir den Entsorgern für eine unfallfreie Entleerung der Mülltonnen. Gemäß § 91 Abs. 1 der Straßenverkehrsordnung 1960 (StVO 1960) hat die Behörde die Grundeigentümer aufzufordern, Bäume, Sträucher, Hecken und dergleichen, welche die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf die Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs, oder welche die Benützbarkeit der Straße einschließlich der auf oder über ihr befindlichen, dem Straßenverkehr dienenden Anlagen z.B. Oberleitungs-, und Beleuchtungsanlagen, beeinträchtigen, auszuästen oder zu entfernen.

Der Baum- und Strauchschnitt kann beim Abfallwirtschaftsverband Spittal in Schüttbach 27, 9800 Spittal/Drau **KOSTENLOS** innerhalb der Öffnungszeiten abgegeben werden.

MO. – FR. von 08:00 – 12:00 & 13:00 – 17:00



Interessantes aus dem Tierschutzgesetz und seinen Verordnungen

Der Vollzug des Tierschutzgesetzes und seinen Verordnungen liegt beim Magistrat/der Bezirkshauptmannschaft

- Die Mindestanforderungen an eine Tierhaltung sind in der 1. und in der 2. Tierhaltungsverordnung festgelegt (www.ris.bka.gv.at)
- Ein Tierhalter muss die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten für seine Tierhaltung besitzen
- Eine Tierhaltung darf das Wohlbefinden der gehaltenen Tiere nicht beeinträchtigen
- Tierhalter müssen Organe der Behörde, bei begründetem Verdacht, Zutritt gewähren und Auskünfte erteilen
- Die Organe der Behörde sind, in bestimmten Fällen, verpflichtet Tiere ihrem Halter abzunehmen
- Die Behörde kann, unter bestimmten Voraussetzungen, Tierhalteverbote aussprechen
- Kranke Tiere müssen, erforderlichenfalls, von einem Tierarzt behandelt werden und gesondert untergebracht werden
- Die Haltung von Wildtieren muss an- und abgemeldet werden
- Eine dauernde Anbindehaltung ist verboten
- Bei Hunden und Katzen ist auch die vorübergehende Anbindehaltung verboten
- Das Wohlbefinden von gehaltenen Tieren und von dafür nötigen Geräten muss regelmäßig kontrolliert

werden

- Tiere ohne Unterkünfte sind vor widrigen Witterungsbedingungen, vor Raubtieren und sonstigen Gefahren zu schützen
- Die Haltung von Tieren in Zoos, Zirkussen, Tierheimen, Tierpensionen, Tierasylen und Gnadenhöfen ist bewilligungspflichtig
- Privatpersonen dürfen keine Hunde- und Katzenwelpen öffentlich anbieten
- Das öffentliche Anbieten von Tieren ist nur unter bestimmten Voraussetzungen erlaubt
- Tiere mit Qualzuchtsymptomen oder äußerlich erkennbaren Qualzuchtmerkmalen dürfen nicht ausgestellt oder zu Werbezwecken abgebildet werden
- Das, nicht gewerbsmäßige und auch gemeinnützige, Anbieten von Tieren oder einer Tierhaltung auf einem bestimmten Markt entspricht dem Begriff der „sonstigen wirtschaftlichen Tätigkeit“
- Eine sonstige wirtschaftliche Tätigkeit mit Tieren (ausgenommen von landwirtschaftlichen Nutztieren) ist bewilligungspflichtig
- Die Haltung von Tieren (ausgenommen von landwirtschaftlichen Nutztieren) im Rahmen einer gewerbsmäßigen Tätigkeit ist bewilligungspflichtig
- Die Haltung von Tieren zum Zwecke der Zucht (ausgenommen von landwirtschaftlichen Nutztieren) ist

- mindestens meldepflichtig
- Die Vermehrung von Hunden und Katzen (=Zucht) ist melde- oder bewilligungspflichtig
 - Bei Überschreitung von Grenzwerten an nachgezüchteten Tieren ist die Tierzucht bewilligungspflichtig
 - Zum Beispiel ist eine Hundezucht bewilligungspflichtig, wenn jährlich mehr als zwei Würfe Hundewelpen abgegeben werden
 - Bei der Zuchtmeldung oder –Bewilligung sind sogenannte „Qualzuchtuntersuchungen“ und ein Zuchtprogramm vorzulegen
 - Die wissenschaftliche Kommission zur Umsetzung des Qualzuchtverbotes ist unter www.qualzuchtkommission.at erreichbar
 - Jeder Hund und jede Katze die sich vermehren kann, muss einen Mikrochip durch einen Tierarzt erhalten
 - In Österreich gilt eine allgemeine Katzenkastrationspflicht, ausgenommen sind gemeldet Zuchtkatzen
 - Jeder Hund muss auf der Gemeinde und in der amtlichen Heimtierdatenbank gemeldet sein
 - Jede Katze, die sich vermehren kann, muss in der amtlichen Heimtierdatenbank und beim Magistrat/der Bezirkshauptmannschaft als sogenannte Zuchtkatze gemeldet sein
 - Der Tierhalter muss die Daten in der amtlichen Heimtierdatenbank aktuell halten
 - Stachelhalsbänder, Korallenhalsbänder, elektrisierende oder chemische Dressurgeräte sind verboten
 - Die Verwendung von technischen Geräten, Hilfsmittel oder Vorrichtungen zur Beeinflussung eines Tieres durch Strafreize oder Härte sind verboten
 - Halsbänder oder andere Vorrichtungen zur Bewegungseinschränkung, die das Hecheln, die Wasseraufnahme oder physiologische Abläufe wie das Atmen verhindern, sind verboten
 - Die Fachstelle für tiergerechte Tierhaltung und Tierschutz, www.tierschutzkonform.at, prüft und begutachtet Haltungseinrichtungen und Zubehör und publiziert interessante Folder (www.tierschutzkonform.at/heimtiere/folder-leitfaeden/)
- Die Ausbildung von Hunden zu Schutzzwecken (Schutzhundeausbildung) sowie sonstige vergleichbare Ausbildungen und sportliche Aktivitäten von Hunden, die ein gegen den Menschen oder gegen von Menschen getragene Gegenstände gerichtetes Angriffsverhalten oder gegen den Menschen gerichtetes Beißtraining beinhalten, sind verboten
 - Ein Transport von Tieren unterliegt einigen spezifischen Rechtsvorschriften
 - Es ist verboten, Tiere ohne vernünftigen Grund zu töten
 - Das Töten von Hunden und Katzen zur Gewinnung von Nahrung oder anderen Produkten ist verboten
 - Das wissentliche Töten von Wirbeltieren darf, mit Ausnahmen, nur durch Tierärzte erfolgen
 - Das Schlachten ohne wirksame Betäubung (Wahrnehmungs- und Empfindungslosigkeit) ist Tierquälerei und damit verboten
 - Eingriffe wie das Kupieren des Schwanzes und der Ohren bei Hunden, das Entfernen sowie das Kürzen aus ästhetischen oder kommerziellen Gründen von Tasthaaren, sind verboten
 - Das Verfärben von Haut, Federkleid oder Fell ist verboten
 - Die Anwendung von Gummiringen, Ätztiften und Ätzsalben ist verboten
 - Der § 30 des Tierschutzgesetzes regelt den Umgang mit entlaufenen, ausgesetzten, zurückgelassenen, beschlagnahmten oder abgenommen Tieren
 - Fundtiere werden auf www.fundtiere-kaernten.at eingetragen
 - Für die Verwendung von Tieren bei sonstigen Veranstaltungen inkl. Film- und Fernsehaufnahmen (<https://www.lafc.at/productionguide/topicals.php?aid=2516>) muss 6 Wochen vorher ein Bewilligungsantrag gestellt werden
- Mag.a Dr.in Jutta Wagner,
Tierschutzombudsfrau im April 2025**

In eigener Sache!

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

Wir würden uns auch diesmal wieder über einen Druckkostenbeitrag sehr freuen. Falls Sie einen kleinen Beitrag leisten wollen, können Sie gerne persönlich im Gemeindeamt während der Amtsstunden Ihren Beitrag einzahlen oder auf das Konto der Stadtgemeinde Gmünd bei der Dolomitenbank Gmünd (IBAN AT56 4073 0500 4817 0000)!

Viel Freude beim Lesen!



Gesunde Gemeinde Gmünd

Einblicke in professionelles Deeskalationsmanagement gab DGKP Andreas Bergmann im Stadtsaal der von FamiliJa betreuten „Gesunden Gemeinde“ Gmünd

„Personen, die mit Menschen arbeiten, sind immer wieder verbalen oder auch körperlichen Übergriffen ausgesetzt. Professionelles Deeskalationsmanagement ermöglicht durch das Erkennen von gewaltauslösenden Faktoren, der Veränderung der eigenen Sichtweisen und mit Hilfe von wissenschaftlich erforschten und in der Praxis bewährten Kommunikationswerkzeugen sich selbst und sein Gegenüber vor Verletzungen aller Art zu schützen,“ beschreibt der Heimleiter Andreas Bergmann seine Tätigkeit als Deeskalationstrainer. Die VortragsbesucherInnen erhielten einen Einblick in „Professionelles Deeskalationsmanagement nach ProDeMa®“ mit einem groben Überblick über die Inhalte eines zertifizierten Mitarbeiterschutzes, welches seit über 25 Jahren im deutschsprachigen Raum, in verschiedensten

Arbeitsbereichen mit Menschen (Pflege/Medizin, Personenbetreuung, Pädagogik, Polizei, u.v.m.) etabliert ist.

Es wurden auf Initiative von FamiliJa auch in den „Gesunden Gemeinden“ Mörttschach und Oberdrauburg Informationsveranstaltungen zum professionellen Deeskalationsmanagement angeboten und sowohl Referent als auch die ArbeitskreisleiterInnen der „Gesunden Gemeinden“ freuten sich über viele interessierte VortragsbesucherInnen.

Professioneller Umgang mit spannungsgeladenen Situationen in den „Gesunden Gemeinden“ Gmünd, Mörttschach, Oberdrauburg



Abschiedsbrief von Peter Melocco

Liebe Gmündnerinnen und Gmündner!

Nach einem Vierteljahrhundert wird dies der erste Sommer sein, wo ich nicht in der Hinteren Gasse anzutreffen sein werde. „Alles hat einmal ein Ende“. Das klingt vielleicht dramatisch, aber ein Ende ist zugleich auch ein Neubeginn.

Im Jahr 2000 führte mich mein bewegtes Leben in die entzückendste Kleinstadt der Welt, bekannt unter dem Namen Gmünd in Kärnten.

Ich war nicht alleine. Als wir vier, Karmen, die 11-jährige Sonia und der 2-jährige Martin, das erste Mal durch das Stadttor gingen, verliebten wir uns binnen Sekunden in dieses Städtchen. Nun, Martin arbeitete ohne Zweifel hart daran, den Zweck einer Windel zu demonstrieren. Wir mussten sie sofort auf der Treppe des geschlossenen Seiteneinganges des Hauses Hauptplatz 10 in der Hinteren Gasse wechseln. Unsere Kinder sind in Gmünd teilweise aufgewachsen und haben genau wie ihre Eltern herzwärmende Geschichten über diese Zeit. Solch wunderbaren Erinnerungen helfen uns, unser Leben so zu leben, wie wir es uns wünschen. Vielen Dank Gmündner!

Kurz zu meinem „jetzigen“ Sein: Mir geht es gut. Mit 82 Jahren sollte ich möglicherweise (und mit allem Respekt) darauf warten, den Löffel abgeben zu müssen, aber ich habe noch einige andere Ideen. Wir werden sehen. Ich habe immer versucht, dem Rat meines italienischen Vaters zu folgen: „Sei grato di esistere. Sei Dankbar für den Leben!“

Ich bin ständig dankbar. Und da ich an einem neuen Anfang in meinem Leben bin, werden mich einige aktuelle (und hoffentlich zukünftige) Ideen von Zeit zu Zeit auch nach Budapest führe. Ich beschwere mich nicht, denn ich liebe die

Stadt meiner Geburt und die damalige emotionale Prägung als Kind und dann junger Erwachsener, aber dank euch, liebe Gmünderinnen und Gmünder, ich fühle mich hier wirklich zu Hause. Danke für eure Gastfreundschaft, eure Sympathie und Liebe über zweieinhalb Jahrzehnte – eine Kombination die unbezahlbar ist. Danke, danke!

Und ein Dank auch unserer kleinen, süßen, mittelalterlichen Stadt, die ein ständiges Gefühl von Geschichte, Wärme, Beständigkeit und Hoffnung vermittelt.

Danke, danke!

Mit Lieben Grüßen, Peter Melocco



Peter Melocco nimmt dankend Abschied aus der Künstlerstadt, hier zu sehen mit der „ältesten Rose von Gmünd“: Sie wurde von Erika Schuster / Kulturinitiative Gmünd als kleiner Willkommensgruß in Peters Wohnung gestellt und hat 25 Jahre überdauert. Nun hat er sie zurückgegeben.



Tourismus, Sport, Kultur, Jugend, Sicherheit

SOMMER, SONNE, HOLIDAY...

Spürt Ihr den Sommer, die Sonnenstrahlen auf der Haut und das Urlaubsfeeling? Wir sind davon überzeugt, dass wir an einem wunderbaren Platz auf dieser Erde leben dürfen. Wir haben so schöne Fleckchen in der Region und nehmen uns, wenn wir ehrlich sind, viel zu wenig Zeit, diese zu genießen. Manchmal muss man seine „vier Wände“ verlassen, um Energie zu tanken und neue Eindrücke zu sammeln damit man das, was man hat, wieder schätzen lernt.

Unser Büro-Team wurde Anfang Juni zum Saisonstart vom Berghotel Malta eingeladen. Im Zuge dessen hat das Team auch den Abenteuer-Erlebnispfad hinterm Hotel erkundet. Unter dem Motto: „Tausche Büro gegen MEHRblick“ wurde Bergluft getankt und Gedanken ausgetauscht - DANKE für die Einladung!



Dem Berg so nah...

Vielleicht habt ihr Lust uns Euren „Sommer-Fotopoint“ zu übersenden? Wir freuen uns auf Euren „Vier-Wände-Tausch“!

PANOMAX-Webcam

Die Webcam bietet auch Platz für Werbung, Ankündigungen und Veranstaltungstipps. Bei Interesse erstellen wir gerne ein entsprechendes Angebot. Die Verlinkung der Webcam auf der eigenen Seite ist natürlich kostenlos möglich: LINK: <https://stadtgmueend.panomax.com>

Maiwoche Osnabrück

Heuer waren VzBgm. Claus Faller, GR Benno Wassermann und Obmann des Alpenvereins Lieser-Maltatal Hans Jury bei der Eröffnung der Maiwoche in Osnabrück. Es gab wieder ein umfangreiches Programm bei welchem die freundschaftlichen Kontakte gefestigt wurden. Abseits der offiziellen Maiwoche konnte VzBgm. Claus Faller ein ehemaliges Gemeindemitglied aus Gmünd, Herrn Josef Prugger besuchen. Herr Prugger ist knapp 90 Jahre jung und seit den frühen 60-iger Jahren in Osnabrück. Bei seinen früheren Urlaubsreisen war er lange im Kärntnerhof in Malta, bei Familie Truskaller untergebracht. Jetzt im hohen Alter, fällt das Reisen nicht mehr so leicht und daher war die Freude über den „Gmündner Besuch“ umso größer. Ein Dank an Frau Jutta Schäfferling (SPD Fraktion der Stadt Osnabrück) die dazu im Hintergrund die Vorbereitungen traf.



Oberbürgermeisterin Katharina Pötter mit Hans Jury
© Benno Wassermann



Jutta Schäfferling, Frau und Herr Prugger und VzBgm. Claus Faller (v.li n. re)
© Claus Faller



VzBgm. Claus Faller und Benno Wassermann mit Teilnehmern aus Osnabrück
© Claus Faller

Orts- und Nächtigungstaxe

Jeder Unterkunftgeber ist verpflichtet, der Gemeinde JEDE Ankunft und Abreise, die mit einer Nächtigung verbunden ist, innerhalb von 48 Stunden nach der Ankunft oder Abreise zu melden. Auszug aus dem Orts- und Nächtigungstaxengesetz:

(3) Von der Abgabepflicht – ausgenommen die pauschalierte Ortstaxe – sind befreit:

- 1) Personen, die im Rahmen der Unterkunftnahme einer Reisegruppe mit insgesamt mindestens acht Teilnehmern unentgeltlich nächtigen;
- 2) Personen, die ausschließlich zum Zwecke der Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit mehr als zwei Mal aufeinanderfolgend nächtigen;
- 3) Pflegelinge in Krankenanstalten (Heil- oder Pflegeanstalten) im Sinne der Kärntner Krankenanstaltenordnung 1999, LGBl Nr 26;
- 4) Jugendliche bis zum Ende des Kalenderjahres, in dem sie das 17. Lebensjahr vollenden;
- 5) Personen, die in alpinen Schutzhütten nächtigen;
- 6) Personen, die ihre im Gemeindegebiet einen Hauptwohnsitz habenden Ehegatten, Eltern, Kinder, Geschwister oder im gleichen Grad verschwägerten Personen besuchen und bei ihnen nächtigen; dies gilt für eingetragene Partner sinngemäß;
- 7) Personen, die ausschließlich aus Anlass der Absolvierung einer Lehre im Sinne der gesetzlichen Vorschriften über die Berufsausbildung, des Schulbesuchs, des Studiums an Fachschulen, Universitäten, Pädagogischen Akademien oder Konservatorien, der Teilnahme an Schul- und schulbezogenen Veranstaltungen sowie der Teilnahme an Übungen oder Einsätzen des Bundesheeres im Gemeindegebiet nächtigen;
- 8) Menschen mit Behinderung, bei denen der Grad der Behinderung mindestens 50 Prozent beträgt, sowie eine Begleitperson;

(4) Personen, die eine Ausnahme von der Abgabepflicht gemäß Abs. 3 geltend machen, haben die dafür maßgeblichen Umstände nachzuweisen. Dies hat in den Fällen des

- a) Abs. 3 Z 7 vorletzter Halbsatz (Schul- und schulbezogene Veranstaltungen durch Vorlage einer Bestätigung der Schulleitung und
- b) Abs. 3 Z 8 durch Vorlage eines von einer staatlichen Behörde ausgestellten Ausweises zu erfolgen.

Wir bitten Sie Ihre Gäste ordnungsgemäß anzumelden und wünschen allen einen tollen Sommer!

Premiere Kärntner Straßentheater Ensemble Porcia

Zum Saisonauftakt konnten wir auch dieses Jahr das Ensemble Porcia „Europas Komödien unterwegs“ am

Sonntag, den 1. Juni zur Kärnten Premiere in der Künstlerstadt Gmünd begrüßen. Das Kinderstück „Die Schwindelmühle“ (Angelica Ladurner & Ensemble) konnte noch am Hauptplatz stattfinden, obwohl das Wetter, ab der Halbzeit, mit Regen aufwartete. Das Erwachsenenstück „Der zerbrochene Krug“ (Heinrich von Kleist/Wagenfassung Angelica Ladurner) wurde kurzerhand in die Lodronsche Reitschule verlegt. Hier waren die Plätze innerhalb kürzester Zeit belegt. Wir freuen uns auf nächstes Jahr!



Angelica Ladurner mit Ensemble © Gästeinformation Gmünd

Konzertreihe „Kl(Sw)ingendes Gmünd“

Die musikalischen Abende sind bereits im vollen Gang. Bei freiem Eintritt können Einheimische und Gäste einen musikalischen Abend genießen. Ein Dank an Hans Bärnthaler für die Organisation und an unsere Gastbetriebe für die Bereitschaft diese Konzertreihe mitzutragen bzw. umzusetzen. Im Juni konnten wir bereits bei „Rosina's Lounge“ die italienische Band „Cose di famiglia“ begrüßen. Bei sommerlichen Abendtemperaturen herrschte ein Hauch von italienischem Flair in der Stadt. Alle weiteren Termine sind im Büro erhältlich oder ONLINE abrufbar.



Cose di famiglia © Gästeinfo Gmünd

Gästeherrung

Mitte Juni durften wir Familie Marlies und Helmut Knoch zur über 60-ig jährigen Urlaubstreu in der Region Lieser-Maltatal bzw. beim Mailänderhof in Gmünd auf ein Glas Sekt ins Rathaus Gmünd einladen. VzBgm. Claus Faller dankte für die langjährige Treue und überreichte ein Gastgeschenk, Urkunde und Blumen. Herzlichen

Dank auch an Familie Borowan vom Mailänderhof für die Gastfreundschaft und Ihren Einsatz. Urlaubsgäste kommen nur wieder, wenn Sie sich wohl fühlen!



Claus Faller, Marlies und Helmut Knoch mit Burgj Borowan in der Mitte
© Gästeinfo Gmünd

HERBST-AVISO:

FR, 12. September: Fest der Stimmen in der Lodronischen Reitschule
DO, 25. – SO, 28. September: 24. Wandertage der Gmünder in Europa
SO, 5. Oktober: 5. Künstlerstadt-Flohmarkt mit Baby- und Kindersachenbörse
SA, 11. Oktober: GMÜND - LIVE

**VzBgm. Claus Faller mit
GR Peter Unterzaucher (Obmann Tourismusausschuss)
sowie Michaela & Marina unser Team im Büro**

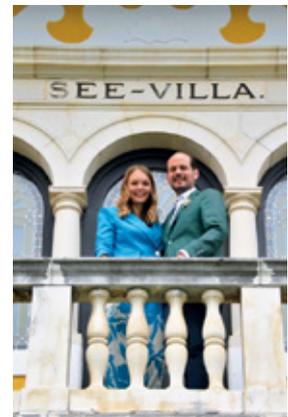
SEEVILLA – ACHSE GMÜND MILLSTÄTTERSEE

Am 12. Juli 1922 wurde im Schloß Lodron Gmünd ein besonderes Fest gefeiert: Graf Alberich Lodron (1895-1979) aus der Himmelberger Sekundogenitur Linie heiratete Gräfin Antoniette Lodron (1904-1933) aus der Gmünder Primogenitur Linie. Das junge Paar bezog das Eckzimmer im „piano nobile“ des Palazzo am Hauptplatz numero 1 in Gmünd. Zwei ihrer vier Kinder wurden ebenda – und zwar im heutigen Physiksaal der jetzigen Mittelschule – geboren.

Die Urenkelin des Paares Valentina Aichelburg-Rumerskirch, verheiratete Tacoli, erinnert sich: „Meine Großmutter Angelique hat 1923 im Schloß Lodron das Licht der Welt erblickt und hat mir immer wieder von der schwierigen, aber schönen, Zeit in Gmünd erzählt.“ Nun bin ich hierher zurückgekommen an die Seite meines Mannes Federico Tacoli, um die Seevilla, das altehrwürdige Anwesen in Millstatt am See, weiterzuführen. Es ist mir ein besonderes Anliegen, die Achse zwischen Mill-

statt und der Künstlerstadt Gmünd zu vertiefen. Besonders den Lodronischen Teil - die Architektur, die Historie Lodron, die Erzählungen meiner Großmutter rund um unsere Familie – möchte ich unseren Gästen ans Herz legen.

Mag. phil. Margarete Miklautz



Einladung zur Woche der Offenen Tür im Atelier Györi

Liebe Kunstfreunde,

auch in diesem Jahr öffne ich wieder die Türen meines Ateliers – ich lade euch ganz herzlich dazu ein!
Vom **2. bis 15. August 2025** habt ihr die Gelegenheit, meine aktuellen Arbeiten zu entdecken, mit mir ins Gespräch zu kommen und in kreativer Atmosphäre Kunst hautnah zu erleben.

Bis bald im Atelier!
Herzliche Grüße, Thomas Györi



DAVID HOCKNEY IN GMÜND

Die erste Ausstellung ist in das neue Kunsthaus Gmünd eingezogen! Stolz präsentiert die Künstler:innenstadt Gmünd gemeinnützige Privatstiftung im Sommer 2025 den großen, vielleicht den größten lebenden Kunststar David Hockney. In rund 120 Radierungen und Lithografien widmet sich die Ausstellung dem umfangreichen druckgrafischen Werk David Hockneys: Seit den 1960er-Jahren zeigt der Künstler mit feinem Strich, erzählerischer Fantasie und oft augenzwinkerndem Humor die Welt um sich. Er schöpft aus dem traditionellen Repertoire von Porträt, Landschaft und Stilleben und aktualisiert es mit großer Leichtigkeit, technischer Neugier und einem feinen Gespür für das Sehen. Die kostbaren Leihgaben kommen diesmal aus London und Köln und stammen großteils aus der Privatsammlung der Familie Gerrish, die sich dem Sammeln des grafischen Frühwerks von David Hockney verschrieben hat.

Das Werk David Hockneys ist ein Geschenk. Es ist ein Archiv der Ideen, ein Spielplatz der Möglichkeiten, geprägt von zeichnerischer Brillanz und unendlicher Präzision. Arbeiten aus fünf Jahrzehnten, von den ersten Versuchen Hockneys in der Technik der Radierung und der Lithografie, über die frühen, herausragenden Grafikserien, bis hin zu seinen meisterhaften Porträts, laden diesen Sommer in Gmünd ein, den großen britischen Künstler kennenzulernen, ihm beim Denken und beim Schauen zuzusehen. Diese Ausstellung ist eine Einladung, mit Hockneys Augen zu sehen: offen, poetisch und voller Entdeckerfreude. Lassen Sie sich von David Hockneys Credo verführen: „Die Welt ist voller Bilder, man muss sie nur entdecken“.



Fotos: Martin Gfrerer/Trecolore. ©David Hockney, 2025

Kunsthaus Gmünd
David Hockney - Das grafische Werk
tägl. 10-13 und 14-18 Uhr
bis 5. Oktober 2025



Katharina Stiglitz, o. T. (in/ex), 2024, Wandrelief aus Gips, ca. 24 x 33 cm (Ausschnitt)

KATHARINA STIGLITZ

INT. GASTATELIER
MALTATOR

Das künstlerische Schaffen von Katharina Stiglitz ist von einer intensiven Auseinandersetzung mit existenziellen Themen wie Zeit, Erinnerung und Vergänglichkeit geprägt. Die Arbeiten zeichnen sich durch eine poetisch-abstrakte, meist monochrome Bildsprache aus, die sich in jenen undefinierten Räumen zwischen Erinnerung und Vergessen, Anwesenheit und Abwesenheit, Repräsentation und Abstraktion bewegt. Fotografie ist dabei ihr Ausgangsmittel, das als Inbegriff des Visuellen in eine Vielfalt von Medien erweitert wird.

Katharina Stiglitz (geb. 1979 in Wien) studierte in der Meisterklasse für Kunst und Fotografie bei Matthias Herrmann und Eva Schlegel an der Akademie der bildenden Künste Wien. 2016 erhielt sie den EIKON Preis. Sie absolvierte in Folge Gastaufenthalte in Schweden, Italien, Frankreich und Ungarn. Stiglitz lebt und arbeitet in Wien und Umgebung und betreibt seit 2019 den Kunstraum SUSSUDIO in Wien, wo aktuelle Positionen in Kunst, Design, Literatur und Musik gezeigt und gefördert werden.

AiR Int. Gastatelier Maltator, Kirchgasse 52
Artist in Residence von 1. Juli bis 31. August 2025
www.katharinastiglitz.com | www.sussudio.at | Instagram: [katharina_stiglitz](https://www.instagram.com/katharina_stiglitz)



Maurice de Rooij, Solitude, L'étoile, Holzschritte, je 28 x 33,7 cm

MAURICE DE ROOIJ

GASTATELIER
ALTSTADTGALERIE

Maurice de Rooij arbeitet mit den druckgrafischen Techniken des Linol- und Holzschnittes. In seiner Arbeit isoliert de Rooij Elemente aus Geologie und Architektur von bergigen Regionen. Häuser und Scheunen werden von ihrer ursprünglichen Lage losgelöst und in steile Hänge gesetzt, wo sie Täler überblickend alleine unter weitem Himmel stehen. Schreiben und Drucken gehen in seiner künstlerischen Arbeitsweise Hand in Hand: Geschriebene Texte inspirieren seine Drucke und umgekehrt.

Maurice de Rooijs (geb. 1995 in den Niederlanden) künstlerische Wurzeln liegen in der Architekturgeschichte, seinen Bachelor of Arts erhielt er 2017 von der Art Academy Utrecht. Seine Filme, Skulpturen, Drucke und Kollagen entspringen einem umfassenden Archiv aus Texten, Artikeln und Bildern, die er vergleicht und analysiert.

AiR Altstadtgalerie, Kirchgasse 51
Artist in Residence von 1. Juli bis 31. August 2025
tägl. von 10–13 Uhr und 15–18 Uhr
www.mauricederooij.com | Instagram: [lesreliefs.prints](https://www.instagram.com/lesreliefs.prints)



Sigmund Hutter, Garten der Lüste, 2024, Plastikfolie, Füllwatte, Epoxidharz auf MDF Platte, 118 x 133 cm

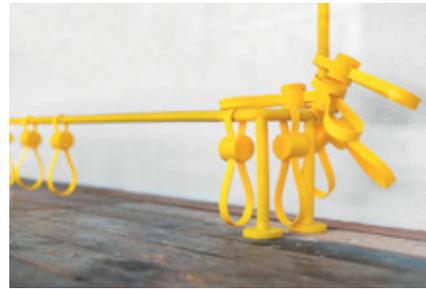
SIGMUND HUTTER

GASTATELIER
ALTSTADTGALERIE

Sigmund Hutter schafft bunte Collagen aus Verpackungsmaterial von Süßigkeiten, Snacks und anderen in Plastik verpackten Produkten unter Zufügen von Epoxidharz. Seine Werke sind das Ergebnis intensiver Auseinandersetzung mit den Themen Konsum, Sünde, Identität sowie Bildern aus Kunstgeschichte und Popkultur. Seine Technik fängt sowohl die Ästhetik des Überflusses als auch die Fragilität unserer modernen Existenz ein. Das macht seine Arbeit für Betrachtende so zugänglich: Viele Menschen haben einen eigenen Bezug zu den Produkten, deren Maskottchen und Designs sie möglicherweise seit ihrer Kindheit kennen.

Sigmund Hutter (geb. 1996 in Wien) schloss 2024 sein Diplom an der Akademie der bildenden Künste Wien ab, wo er die Klasse Grafik und Kunst bei Prof. Mag. Christian Schwarzwald besuchte. Auftragsarbeiten umfassten Grafikdesign für die WIENWOCHE 23 sowie eine Skulptur in der Deutschen Botschaft in Wien.

AiR Altstadtgalerie, Kirchgasse 51
Artist in Residence von 1. September bis 31. Oktober 2025
tägl. von 10–13 Uhr und 15–18 Uhr
Instagram: [sighund_mutter](https://www.instagram.com/sighund_mutter)



Francisco Valença Vaz, with persuasive trace resting heavy behind your shoulders, 2024, Kunststoff, Holz, Gips, Verein ENT, Stadt Haag. Foto: Diana Bachler

FRANCISCO VALENÇA VAZ

GASTATELIER
ALTSTADTGALERIE

Valença Vaz' künstlerische Sprache konzentriert sich auf die Schnittstellen zwischen dem menschlichen Körper und seiner Entmaterialisierung. Mit einem interdisziplinären Ansatz zur Erforschung von Narrativen und Bildern erkunden seine Werke post-humane Bedingungen im Bereich der kommerziellen Ästhetik. Im Kontrast zur Banalität des Alltags werden Kunstwerke zu Reliquien, die geglaubt und erhofft werden wollen. In dieser verzweifelten Umgebung können die Werke die Frage aufwerfen, welche Wünsche der Moderne in einer Welt bleiben, die nur nach Benzin und frisch ausgedruckten iPhones riechen kann.

Francisco Valença Vaz (geb. 1996 in Recife, Brasilien) lebt in Wien. 2021 erhielt er sein Diplom in bildender Kunst bei Prof. Stephan Baumkötter an der Hochschule für Künste Bremen. Von 2020 bis 2023 war er Stipendiat der Janusz-Korczak-Stiftung Bremen.

AiR Altstadtgalerie, Kirchgasse 51
Artist in Residence von 1. September bis 31. Oktober 2025
tägl. von 10–13 Uhr und 15–18 Uhr
www.valencavaz.com | Instagram: [franciscovalencavaz](https://www.instagram.com/franciscovalencavaz)



Maria Santi, *Pieles*, 2022, Acrylmalerei auf Leinwand geschnitten und gefaltet, 180 x 180 cm (Ausschnitt)

MARIA SANTI

Die künstlerische Praxis Maria Santis basiert auf Malerei und ihrer Sprache. Sie erkundet ihre Materialität und ihre mögliche Ausbreitung durch die Entwicklung verschiedener Systeme, die Serien formen – jede mit ihren eigenen Prozessen und Techniken. Ihr Malen ist ein gedanklicher Vorgang, ihr Hauptinteresse liegt darin, die Fragen, die die Kunstwerke stellen, zu beantworten: Die Intensität der Farbe, Vibrationen zwischen Formen, Oberflächen von Bildräumen und die Artikulation des Kontextes und der beteiligten Körper. Maria Santi (geb. 1970 in La Plata, Argentinien) lebt und arbeitet in La Plata nahe Buenos Aires. 1995 schloss sie ihr Studium der Malerei an der Faculty of Arts, UNLP in La Plata und ein weiteres Studium 2015 in Medien und Technologien für Bildproduktion an der UNA, Buenos Aires, ab. Gastaufenthalte führten sie nach China, Finnland und Berlin.

AiR Altstadtgalerie, Kirchgasse 51

Artist in Residence von 1. Juli bis 31. August 2025

tägl. von 10–13 Uhr und 15–18 Uhr

www.mariasanti.com | Instagram: [mariasantiart](https://www.instagram.com/mariasantiart)

GASTATELIER
ALTSTADTGALERIE



Maja Ott, *Unterwassergarten*, 2019, Hinterglasmalerei, Triptychon, 180 x 200 cm

MAJA OTT

Vor einigen Jahren entdeckte Maja Ott die Technik der Hinterglasmalerei für sich. Anstelle der früheren abstrakten Formen erscheinen nun auf ihren Arbeiten Gebilde, die entschiedener, wenngleich nicht immer auf den ersten Blick natürlichen Strukturen zuzuordnen sind: Es finden sich vor allem Pflanzliches wie Blätter, Zweige, Ranken und Wurzeln, aber auch Wassertiere wie Seeanemonen und Plankton wieder. Mit einem scheinbar unerschöpflichen Reservoir an Ideen und fantastischen, imaginären Landschaften lässt sie uns eintauchen in ihre prächtigen organischen Formen und wunderbaren Unterwasser- und Pflanzenwelten.

Maja Ott (geb. 1960 in Bad Reichenhall) studierte Malerei an der Akademie der Bildenden Künste München und schloss 1990 als Meisterschülerin ihr Diplom ab. Ihre bisherigen Einzelausstellungen fanden u.a. in der Galerie Anais in München, im Vitra OFFSpace in Hall in Tirol und im Künstlerbund Tübingen statt. Sie lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Moosach bei Grafting in Bayern und betreibt seit 1997 ein Atelier in Bohuslän in Schweden.

AiR Int. Gastatelier Maltator, Kirchgasse 52

Artist in Residence von 1. September bis 31. Oktober 2025

www.maja-ott.de

INT. GASTATELIER
MALTATOR



Tina Dobraj, *The Red House*, 2023, Acryl auf Leinwand, 160 x 200 cm (Ausschnitt). Foto: Mito Gegić

TINA DOBRAJC

Tina Dobraj (1984 Kranj/SI) studierte an der Akademie für Bildende Kunst und Design in Ljubljana. Ihre Motive sind inspiriert von den dichten Wäldern Škofja Loka, der Sora-Ebene und dem idyllischen Alpenvorland. Ihre Werke spiegeln die Spannungen zwischen Politik, ihrer persönlichen Geschichte, Gewalt und einem Grauen wider, das sich von der Klimakrise als anfänglicher Sorge zu einer greifbaren Realität gewandelt hat. Oft wirken ihre Kulissen postapokalyptisch, dabei setzt sie gezielt leuchtende Magenta- und Fluoreszenztöne ein, die sich über Bäume verteilen und ein nahes Feuer zu reflektieren scheinen. Für die Künstlerin ist die Natur ein verwundetes Tier, gefährlich und tollwütig, verletzt und bettelnd, angreifend und fliehend, voller Geheimnisse und Reue. Dobraj betrachtet sich selbst als Tierrechtsaktivistin und Verfechterin der Klimagerechtigkeit und ist aktive Beobachterin des Wandels.

Galerie Gmünd, Hintere Gasse 34

10. Mai bis 28. September 2025, tägl. von 10–13 und 15–18 Uhr

www.tinadobraj.com

GALERIE GMÜND



Johann WIELTSCH, o. T., 2022, Holz

JOHANN WIELTSCH

Johann WIELTSCH aus Fürnitz in Kärnten ist seit mehr als zwei Jahrzehnten als Holzbildhauer tätig. Folge seines stetigen Drangs zu Auseinandersetzung mit Figur, Form und Material war das konstante Wachsen seines eigenen bildhauerischen Vokabulars, welches sich in kraftvollen Skulpturen und Plastiken manifestiert. Nach und nach erweiterte er die Palette der von ihm verwendeten Rohstoffe um Stein, Glas und Metall. Losgelöst von der oberflächlich geschauten und rein abbildenden Form und Struktur arbeitet sich Johann WIELTSCH frei und lässt sich, beeinflusst vom Eigenleben des jeweiligen Materials, auf spannende Reduktionen und Metamorphosen ein. Zu sehen sind kleinere Arbeiten von Johann WIELTSCH auch im Gastatelier Maltator Parterre.

AiR Holzfaltatelier, Parkplatz West

und AiR Gastatelier Maltator Parterre

Mai bis Oktober 2025, tägl. von 10–13 Uhr und 15–18 Uhr



Isabel Mischka, Botanische Malerei

SOMMERAKADEMIE GMÜND

Die Künstlerstadt Gmünd bietet ein breitgefächertes Kreativangebot für alle, die sich gerne selbst künstlerisch ausdrücken möchten: Egal, ob Sie sich im Linolschnitt oder im Wollfilzen versuchen, Acryl- oder Aquarellgrundlagen erlernen oder Ihr eigenes Mosaik legen möchten – in der Sommerakademie der Künstlerstadt Gmünd finden Sie den passenden Kurs.

SA, 12. Juli bis SO, 13. Juli

TIERPORTRÄTS

Leitung: Theresa Beitzl

SO, 20. Juli

HOLZSCHNITT DRUCK I

Leitung: Maurice de Rooij

SA, 26. Juli

HOLZSCHNITT DRUCK II

Leitung: Maurice de Rooij

MO, 4. Aug. bis FR, 8. Aug.

MOSAIKSEMINAR

Leitung: Gabriella Buzzi

FR, 8. Aug. bis SO, 10. Aug.

SCHICHT FÜR SCHICHT – ACRYLMALEREI

Leitung: Marion Pass

Jeden DI, von Mai - Sept., 18 Uhr

WORKSHOP WOLLWESEN

Leitung: Tünde Linde Toll

FR, 15. Aug. bis SO, 17. Aug.

FIGURATIVES ZEICHNEN/AKTZEICHNEN

Leitung: Julia Bugram

SA, 23. Aug. bis SO, 24. Aug.

ILLUSTRATIONSKURS

Leitung: Astrid Langer

FR, 29. Aug. bis SO, 31. Aug.

PFLANZENMÄRCHEN NATURDRUCK

Leitung: Michaela Bruckmüller

DO, 4. Sept. bis SO, 7. Sept.

GRUNDKURS ZEICHNEN

Leitung: Rupert Gredler

DO, 11. Sept. bis SO, 14. Sept.

ACRYLMALKURS EINFACH/ES MALEN

Leitung: Heinz Felbermair

Jeden MI, von Juni- Sept., 18.15-21 Uhr

KERAMIKKURS

Leitung: Karin Klimbacher



Kunsthandwerkmarkt Gmünd

Altstadt Gmünd
Samstag, 2.8. (10-19 Uhr)
& Sonntag, 3.8.2025 (10-18 Uhr)

100 KUNSTHANDWERKER:INNEN (A, D, CZ, HU, I, SLO) ausgesuchter Qualität erwarten Sie!

GROSSES SCHMIEDEFEST am Oberen Stadttor in Zusammenarbeit mit der HTL Ferlach

ZAUBERHAFTES KINDERPROGRAMM

VOLKSMUSIK von talentierten Nachwuchsmusiker:innen aus der Region

AUSSTELLUNG des *Kreativ Kreis Gmünd* in den Stadtsälen, Schloss Lodron

FLOHMARKT der *Goldhaubenfrauen Gmünd* im Schlosshof

HOCKNEY AUSSTELLUNG - Die Sensationsausstellung im KUNSTHAUS GMÜND ist an beiden Tagen durchgehend von 10-18 h geöffnet.

Das **BURGTHEATER GMÜND** lädt am SA zur letzten Vorstellung von *Tartuffe oder Ich glaub' was ich will* von Franzobel, Alte Burg, 20 Uhr

www.kuenstlerstadt-gmuend.at



Kleine Stadt.
Große Kunst.

KULTURKINOGMÜND

UMWELTFILMREIHE

DO, 11. September, 19.00 Uhr

RÜCKENWIND – ZEIT FÜR ZUFRIEDENHEIT

Regie: Anna Mühlberger & Moses Gsellmann, Österreich, 2024, Dokumentarfilm, 84 Min.



© Bild: Anna & Moses

Anna und Moses haben sich 2021 auf das Abenteuer ihres Lebens gemacht. Auf der Suche nach fesselnden Persönlichkeiten und deren Geschichten über Zufriedenheit sind sie mit ihrem Kleinbus „Olaf“ Richtung Osten durch insgesamt 14 Länder, bis nach Armenien gereist. Alltägliche Herausforderungen wie die ständige Schlafplatzsuche, fordernde Wetterbedingungen und das Leben auf engstem Raum lassen sie nicht davon abbringen, dass sie mit einer wesentlichen Erkenntnis zurück nach Hause kommen: Grenzen setzt man sich nur selbst im Kopf. „Rückenwind – Zeit für Zufriedenheit“ ist ein einfühlsamer Film, der durch bildbeobachtende Szenen und ruhigen Erzählstil in Form von persönlichen Tagebucheinträgen den Zuschauer:innen einen Einblick in die 10-monatige Reise von Anna und Moses bietet. Während man sie selbst nur wenig vor der Kamera sieht, holen sie vier Reisebegegnungen vor die Linse, die intime Einblicke in ihr eigenes Leben und ihre Zufriedenheit geben. Anna Mühlberger und Moses Gsellmann kämpfen mit ihrer Arbeit darum, Vorurteile gegenüber anderen Ländern und deren Kulturen zu widerlegen, Zuschauer:innen zum Nachdenken anzuregen, und vor allem Bewusstsein für mehr Zufriedenheit zu schaffen.

DO, 18. September, 19.00 Uhr

WEIT. DIE GESCHICHTE VON EINEM WEG UM DIE WELT

Regie: Gwendolin Weisser und Patrick Allgaier, Deutschland, 2017, Dokumentarfilm, 129 Min.



© Bild: Weit GbR

50.000 Kilometer per Anhalter, über die Ozeane mit dem Schiff und Nachwuchs in Mexiko. „WEIT. Die Geschichte von einem Weg um die Welt“ ist ein bunter und besonders authentischer Film über die außergewöhnliche Reise eines jungen Paares, das in den Osten loszog, um dreieinhalb Jahre später zu dritt aus dem Westen wieder nach Hause zu kehren. Ohne zu fliegen und mit einem kleinen Budget in der Tasche erkunden sie die Welt, stets von Neugierde und Spontanität begleitet. „WEIT. Die Geschichte von einem Weg um die Welt“ ist ein eindrucksvolles Zeugnis von Abenteuerlust, Mut und der Kraft des Reisens, das nicht nur geografische Grenzen überschreitet, sondern auch persönliche Horizonte erweitert – ein Film, der uns daran erinnert, dass der Weg oft genauso bedeutungsvoll ist wie das Ziel.

Auszeichnungen:

Gilde-Filmpreis 2017 – Sonderpreis „Kinophänomen des Jahres“
Stiftung Buchkunst – Gewinner „Die 25 schönsten deutschen Bücher 2018“

DO, 25. September, 19.00 Uhr

ZWISCHEN HIMMEL UND EIS

Regie: Luc Jacquet, Frankreich, Dokumentarfilm 2015, 89 Min.



© Bild: Weltkino Filmverleih GmbH

Eisig, unnahbar und wunderschön – scheinbar endlos erstrecken sich die Schneelandschaften der Antarktis. Doch das Jahrtausende alte Eis hütet ein Geheimnis: Unzählige eingeschlossene Luftbläschen aus Urzeiten zeugen vom Klima vergangener Zeiten und seiner Veränderung durch den Menschen. Luc Jacquet blickt zurück auf die ersten Expeditionen des französischen Wissenschaftlers Claude Lorius, der bereits als junger Mann unter extremsten Bedingungen das Eis erforscht hat. Ihm gelang es, erstmals die Klimageschichte unseres Planeten bis 800.000 Jahre zurückzuverfolgen und eine bittere Wahrheit aufzudecken ... Mit atemberaubenden Landschaftsaufnahmen und spektakulärem Archivmaterial erzählt Oscar-Preisträger Luc Jacquet (DIE REISE DER PINGUINE) die abenteuerliche Geschichte des Polarforschers Claude Lorius, der sein Leben dem Eis gewidmet hat. Dabei offenbart er einen Planeten von unermesslicher Schönheit, aber auch großer Zerbrechlichkeit. Der eindrucksvolle Dokumentarfilm ist gleichermaßen bildgewaltiges Naturerlebnis, spannendes Antarktisabenteuer und bewegendes Plädoyer für den Klimaschutz. Erzählt von Max Moor.

DO, 2. Oktober, 19.00 Uhr

KLEINE SCHMUTZIGE BRIEFE

Regie: Thea Sharrock, Großbritannien/F 2023, Spielfilm, 100 Min



© Bild: Constantin Film

Die lebhaftige Rose Gooding hat mit der frommen Edith Swan wenig gemeinsam, außer dass sie Nachbarinnen in der englischen Küstenstadt Littlehampton in den 1920er Jahren sind. Doch eines Tages erhalten Edith und andere in der Stadt anstößige Briefe, gespickt mit gemeinen Beschuldigungen in unflätiger Sprache, und der Verdacht fällt sofort auf Rose. Scotland Yard ermittelt und Rose droht sogar, das Sorgerecht für ihre Tochter zu verlieren. Während die skandalösen Briefe weiterhin die Stadt heimsuchen, ahnt nur die Polizistin Gladys Moss, dass etwas nicht stimmt und Rose möglicherweise doch nicht die Schuldige ist... Basierend auf einer wahren Begebenheit.

Nominierungen (Auswahl):

Cleveland International Film Festival 2024: Bester Spielfilm, Reel Women Direct Award for Excellence in Directing by a Woman
Irish Film and Television Awards 2025: Beste Hauptdarstellerin Jessie Buckley
San Diego Film Critics Society Awards 2025: Beste Nebendarstellerin Jessie Buckley
Girls on Film Awards 2025: Bestes Ensemble, Beste Komposition

DO, 9. Oktober, 19.00 Uhr

EIN KLEINES STÜCK VOM KUCHEN

Buch & Regie: Maryam Moghaddam, Behtash Sanaeaa, Iran/F 2024, Spielfilm, FSK 16 Jahre, 97 Min



© Bild: Hamid Jahipour, Alamode Film

Die 70-jährige Mahin lebt seit dem Tod ihres Mannes und der Ausreise ihrer Tochter nach Europa allein in Teheran. Ein geselliger Nachmittagstee mit Freundinnen gibt den Anstoß dazu, ihren einsamen und monotonen Alltag hinter sich zu lassen. In Mahin reift der Wunsch, ihr Liebesleben wieder zu aktivieren. Auf der Suche nach einem neuen Partner öffnet sie spontan ihr Herz für den gleichaltrigen Taxifahrer Faramarz. Aus der zufälligen Begegnung wird eine ebenso überraschende wie unvergessliche Nacht. Ein herzerwärmender und humorvoller Film, der bei der Berlinale Publikum und Presse gleichermaßen begeisterte.

Auszeichnungen:

Berlinale 2024: FIPRESCI Preis, Preis der Ökumenischen Jury
Chicago Internat. Film Festival 2024: New Directors Competition Silberner Hugo
Calgary International Film Festival 2024: Bester Internat. Film, Publikumspreis
Nominierungen:
Berlinale 2024: Goldener Bär
Chicago Internat. Film Festival 2024: New Directors Competition Goldener Hugo
Lisbon Film Festival 2024: Bester Film
Valladolid IFF 2024: Bester Film

DO, 16. Oktober, 19.00 Uhr

DAS ZIMMER DER WUNDER

Regie: Lisa Azuelos, Frankreich 2023, Spielfilm, FSK 12 Jahre, 100 Min



© Bild: Panda Filmverleih

Thelmas Leben verändert sich schlagartig, als ihr Sohn beim Skaten angefahren wird und ins Koma fällt. Die Ärzte machen ihr wenig Hoffnung, doch Thelma ist entschlossen, Louis zu retten und geht dafür eine völlig verrückte Wette ein. Louis hat „Dinge, die man vor dem Ende der Welt tun sollte“ in sein Tagebuch geschrieben, und genau diese Teenager-Traume in Form einer Bucketlist verwirklicht Thelma jetzt für ihn. Sie hofft, dass er, wenn sie ihm anschließend davon erzählt, aus dem Koma aufwacht. Thelma bricht quer durch die Welt zu einer unglaublichen Reise auf, die völlig unerwartet auch ihrem eigenen Leben einen neuen Sinn schenkt. Sie ist wildentschlossen ihren Sohn mit der Macht der Träume und Worte wieder zurück ins Leben zu holen. Nach dem gleichnamigen Roman von Julien Sandrel.



KULTURKINOGMÜND

DO, 23. Oktober, 19.00 Uhr

MORGEN IST AUCH NOCH EIN TAG

Regie: Paola Cortellesi, Italien 2023, Spielfilm schwarz/weiß, FSK 12 Jahre, 120 Min



© Bild: TOBIS Film GmbH

Rom, 1946, nach der Befreiung vom Faschismus. Delia ist die Frau von Ivano und Mutter dreier Kinder. Zwei Rollen, in die sie sich voller Hingabe fugt. Obendrein bessert sie die Haushaltskasse mit vielen kleinen Gelegenheitsjobs auf, um die Familie über Wasser zu halten. Ivano hingegen fühlt sich – unterstützt vom eigenen gemeinen Vater, der auch bei ihnen wohnt – berechtigt, alle daran zu erinnern, wer der Ernährer ist. Nicht nur mit Worten. Körperliche und psychische Gewalt gehören für Delia zum Alltag. Bis ein mysteriöser Brief eintrifft, der ihr den Mut gibt, alles über den Haufen zu werfen und sich ein besseres Leben zu schaffen, nicht nur für sich selbst. Der Film greift gesellschaftliche Defizite auf, die noch immer bestehen und war in Italien der meistgesehene Kinofilm des Jahres 2023.

Auszeichnungen (Auswahl):

David di Donatello 2024: Bester Film, Bestes Regiedebüt, Bestes Originaldrehbuch, Beste Hauptdarstellerin, Beste Nebendarstellerin, David Youth Award, David Audience Award
Golden Globes Italien 2024: Bester Film
Göteborg International Film Festival 2024: Bester Internationaler Film
Rom Film Festival 2023: Sonderpreis der Jury, bester Erstlingsfilm, Publikumspreis
Sydney Film Festival 2024: Bester Film

DO, 30. Oktober, 19.00 Uhr

NEUIGKEITEN AUS LAPPLAND

Regie: Miia Tervo, Finnland/ Est 2024, Spielfilm, FSK 16 Jahre, 115 Min



© Bild: PolyFilm

1984 im finnischen Lappland. Die alleinerziehende Mutter Nina demoliert aus Versehen das Panoramafenster der „Lappland News“. Der Chef der harmonieverliebten Kleinstadtzeitung lässt sich von ihr überreden, den Schaden mit selbstgeschriebenen Artikeln wieder auszugleichen – heitere Themen vorausgesetzt! Nina aber glaubt, an einer groben Story dran zu sein. Hat wirklich niemand außer ihr den ohrenbetäubenden Knall gehört? Als finnische Verteidigungskräfte in dem Dörfchen anrücken, verdichten sich die Hinweise, dass im Eis eine sowjetische Rakete abgestürzt ist. Die lethargischen Lappländer wollen von atomarer Angst aber nichts wissen. Nina verwandelt sich in eine hartnackige Investigativ-Journalistin, die von der Wahrheit immer nur eine Raketenlänge entfernt ist. Nach einer wahren Geschichte.

Auszeichnungen:

Göteborg Film Festival 2024: Bestes Schauspiel Oona Airola
Jussi Awards 2025: Bestes Drehbuch, Bestes Kostümbild

Nominierungen:

Göteborg Film Festival 2024: Bester nordischer Film
Jussi Awards 2025: Bester Film, Bestes Szenenbild, Bestes Make-up

DO, 6. November, 19.00 Uhr

DER LEHRER, DER UNS DAS MEER VERSPRACH

Regie: Patricia Font, Spanien 2023, Spielfilm, FSK 12 Jahre, 105 Min



© Bild: Filmax / 24 Bilder

Spanien, 1935: Der junge Lehrer Antoni Benaiges übernimmt kurz vor Ausbruch des spanischen Bürgerkriegs die Volksschule eines kleinen Dorfes in der Provinz Burgos. Dank seiner fortschrittlichen, antiautoritären Unterrichtsmethoden baut er schnell eine vertrauensvolle Beziehung zu seiner Klasse auf. Doch der freundschaftliche Umgang mit den Kindern wird von Eltern und Dorfvorstehern argwöhnisch beobachtet. Benaiges gibt seinen Schülern ein Versprechen: In den Sommerferien will er ihnen das Meer zeigen, dass die Kinder noch nie gesehen haben. Bei den Eltern der Kinder stößt diese Idee auf große Skepsis... 75 Jahre später, im Jahr 2010, recherchiert Ariadna, die Enkelin eines seiner damaligen Schuler, die bewegende Geschichte von Antoni Benaiges und entdeckt dabei, mit welch großen Widerständen dieser charismatische Mann zu kämpfen hatte. Basierend auf der wahren Geschichte von Antoni Benaiges.

Auszeichnungen:

Gaudí Awards 2024: Publikumspreis

Nominierungen:

Goya Awards 2024: Bester Hauptdarsteller, Beste Nebendarstellerin Luisa Gavasa, Bestes Adaptiertes Drehbuch, Bestes Kostümbild, Beste Musik
Gaudí Awards 2024: Bester nichtkatalanischer Film, Bester Hauptdarsteller, Bestes adaptiertes Drehbuch, Bestes Kostümbild, Bestes Szenenbild, Beste Maske

DO, 13. November, 19.00 Uhr

DIE HERRLICHKEIT DES LEBENS

Regie: Georg Maas, Judith Kaufmann, Österreich/D 2023, Spielfilm, 98 Min



© Bild: Majestic/Christian Schulz

1923: Dora Diamant und Franz Kafka lernen sich zufällig am Ostseestrand kennen. Er ist ein Mann von Welt, sie aus dem tiefen Osten, er kann schreiben, sie kann tanzen. Sie steht mit beiden Beinen fest auf dem Boden, er schwebt immer etwas darüber. Aber als sie sich begegnen, beginnt eine überraschende Liebesgeschichte, die die Sonnenseiten des Lebens auf ganz fantastische Weise unterstreicht. Den beiden bleibt jedoch nur ein gemeinsames Jahr, denn Kafkas Gesundheitszustand verschlechtert sich rasch. Können sie ihre Verliebtheit bis zur letzten Sekunde genießen?

Nominierungen:

Österreichischer Filmpreis 2025: Bestes Kostümbild, Bestes Szenenbild, Bestes Maskenbild
Deutscher Filmpreis 2024: Bestes Kostümbild
BAMBI 2024: Bester nationaler Darsteller Sabin Tambrea

DO, 20. November, 19.00 Uhr

DER BUCHSPAZIERER

Regie: Ngo The Chau, Deutschland 2024, Spielfilm, 100 Min



© Bild: Constantin Film

Tag für Tag steht Carl Kollhoff im Hinterzimmer eines Buchladens und schlägt sorgfältig Bücher in Papier ein, um sie zu den Stammkunden in der Stadt zu bringen. Bücher sind das größte Glück des wortkargen, älteren Mannes, der ansonsten jeglichen Kontakt zu anderen Menschen scheut. Auf einem seiner Rundgänge heftet sich die neunjährige Schascha an seine Fersen. Widerwillig lässt sich Carl auf das Mädchen ein, das ihn fortan auf seinen Botengängen begleitet und ihn den „Buchspazierer“ nennt. Schnell gewinnt Schascha auch die Herzen von Carls Stammkunden und wirbelt nicht nur deren Leben gehörig durcheinander, sondern bringt auch Carl dazu, aus seiner eigenen Welt auszubrechen. Nach dem gleichnamigen Roman von Carsten Sebastian Henn.

Auszeichnung:

Bayerischer Filmpreis 2024: Bester Darsteller

DO, 27. November, 19.00 Uhr

DER BOLOGNA-ENTFÜHRUNG

Regie: Marco Bellocchio, Italien/F 2023, Spielfilm, FSK 16 Jahre, 130 Min



© Bild: Pandora Film

Im Jahr 1858 stürmen die Soldaten des Papstes das Haus der Familie Mortara im jüdischen Viertel von Bologna. Auf Befehl des Kardinals wollen sie Edgardo, den siebenjährigen Sohn, abholen. Das Kind soll als Baby heimlich von seiner Amme getauft worden sein und das päpstliche Gesetz ist unbestreitbar: Er muss nun eine katholische Erziehung erhalten. Edgardos erschütterte Eltern setzen alles daran, ihren Sohn zurückzubekommen. Unterstützt von der öffentlichen Meinung im seit kurzem liberalen Italien und der internationalen jüdischen Gemeinschaft, nimmt der Kampf der Mortaras schnell eine politische Dimension an. Doch die Kirche und der Papst weigern sich, das Kind zurückzugeben, um ihre zunehmend schwankende Macht zu festigen und noch einmal der Zeitenwende Paroli bieten zu können... Nach einer wahren Geschichte.

Auszeichnungen (Auswahl):

David di Donatello 2024: Bestes adaptiertes Drehbuch, Bestes Szenen-, Bestes Kostümbild
Internationales Filmfestival Valladolid 2023: Bestes Drehbuch
Golden Globes Italy 2023: Bester Film

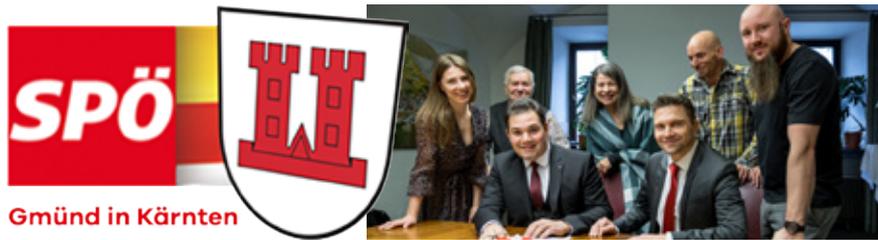
Nominierungen (Auswahl):

Cannes 2023: Goldene Palme
César 2024: Bester ausländischer Film
David di Donatello 2024: Bester Film, Beste Regie, Beste Hauptdarstellerin, Beste Kamera
Filmfest München 2023: Bester Internationaler Film



Kartenreservierung unter

04732 44300



Großer Tag für Gmünd: Das neue Kunsthaus ist eröffnet – mit einer spektakulären David-Hockney-Ausstellung

Ein bedeutender Moment für die Künstlerstadt Gmünd: Mit einem feierlichen Festakt wurde das neue **Kunsthaus Gmünd** eröffnet und damit ein neues Kapitel in der kulturellen Entwicklung der Region aufgeschlagen. Den glanzvollen Auftakt bildet eine beeindruckende Ausstellung des britischen Ausnahmekünstlers **David Hockney**, die eine Auswahl seiner Plakate, Siebdrucke und Lithografien zeigt.

Das Kunsthaus ist nicht nur ein architektonisches Highlight, sondern ein Symbol für das langjährige Engagement vieler Beteiligten. Besonders hervorgehoben wurde bei der Eröffnung **Dr.in Erika Schuster**, die mit ihrer Kulturinitiative Gmünd seit Jahrzehnten das kulturelle Leben der Stadt prägt. Ihr unermüdlicher Einsatz wurde nun auch auf höchster Ebene gewürdigt: **Vizekanzler und Kulturminister Andreas Babler** verlieh ihr das **Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich** – eine besondere Auszeichnung für ein außergewöhnliches Lebenswerk.

Ermöglicht wurde das Kunsthaus maßgeblich durch eine großzügige Investition von **Hans-Peter Haselsteiner**, der damit ein starkes Zeichen für die Zukunft von Kunst und Kultur in der Region ge-



Fotos: LPD Kärnten | BMWKMS | Schlögl

setzt hat. Dank seines Engagements entstand ein Ort, der nicht nur Werke großer Künstler:innen zeigt, sondern auch den Zugang zu Kunst für alle Menschen ermöglichen will – unabhängig von Herkunft oder Einkommen.

Bei der Eröffnung betonten **Vizekanzler Andreas Babler** und **Landeshauptmann Peter Kaiser** die gesellschaftliche Bedeutung von Kunst als Spiegel, Stimme und Motor einer lebendigen Demokra-

tie. Mit dem neuen Kunsthaus verfügt Gmünd über ein weiteres kulturelles Juwel, das weit über die Grenzen Kärntens hinausstrahlen wird.

Ein Besuch lohnt sich – nicht nur für Kunstliebhaber:innen, sondern für alle, die erleben möchten, wie lebendig, zugänglich und inspirierend Kultur sein kann. **Gmünd lädt ein – zu einem Sommer voller Kunst, Begegnung und Begeisterung.**



1. Mai in Gmünd – Ein Fest der Solidarität bei der Eisschützenrunde

Der **1. Mai** wurde in Gmünd auch heuer wieder mit viel Freude, Musik und Gemeinschaft gefeiert – **veranstaltet von der Eisschützenrunde Gmünd**, die diesen traditionellen Feiertag mit großem Einsatz organisiert hat. Zahlreiche Besucher:innen folgten der Einladung und genossen einen stimmungsvollen Tag im Zeichen von Zusammenhalt und Wertschätzung für die Leistungen der Arbeiterbewegung.

Die **SPÖ Gmünd** unterstützt diese Veranstaltung seit Jahren verlässlich – insbesondere durch einen **Musikbeitrag**, mit dem der musikalische Rahmen des Festes gesichert wird.

Ein herzliches Dankeschön gilt **Obmann Hannes Grünsangerl** und seinem gesamten Team für die Organisation und Durchführung des Festes. Die **hervorragende Zusammenarbeit mit der Eisschützenrunde** ist für uns bei vielen Veranstaltungen eine Bereicherung – am 1. Mai ganz besonders.

Traditionsgemäß sorgte die **Stadtkapelle Gmünd** mit dem **Weckruf zum 1. Mai** für einen festlichen Start in den Tag – ein wichtiger kultureller Beitrag, den wir besonders schätzen.



Gemeinsam mit **Landesrätin Sara Schaar** sowie **Bürgermeisterin und Landtagsabgeordneter Marika Lagger-Pöllinger** war die SPÖ Gmünd vor Ort und feierte mit der Bevölkerung diesen besonderen Tag – mit Musik, Gesprächen und einem klaren Bekenntnis zu sozialer Gerechtigkeit.

Der 1. Mai ist mehr als ein Feiertag – er ist ein Auftrag. Ein Auftrag, weiter für eine gerechtere, solidarischere Gesellschaft zu arbeiten.

**Freundschaft!
Lasst uns gemeinsam feiern, erinnern
und weiterkämpfen!**



Kinderbetreuungs-Zentrum Fischertratten

Ausflug ÖAMTC

Auch in diesem Jahr ging es für unsere angehenden Schulkinder nach Villach zum Mobilitätspark des ÖAMTC's. Nach einer aufregenden Busfahrt wurden wir herzlich von den Mitarbeiter:innen vor Ort empfangen. Während die eine Gruppe zum Thema „Verkehrserziehung“ wichtige Punkte erarbeitete, bekamen die Anderen einen Einblick in die „Gesunde Jause“. Diese wurde von den Kindern selbst zubereitet und im Anschluss auch verkostet. Ein weiteres Highlight war, dass wir das erlernte Wissen „Verhalten im Straßenverkehr“ gleich im Außenbereich des ÖAMTC-Geländes umsetzen und vertiefen konnten. Gerade für unsere angehenden Schulkinder ist es ein wichtiger Baustein für die Selbsterfahrung, da dieses Wissen bei Schulbeginn schon selbstständig umgesetzt werden kann. Nach drei informativen Stunden ging es für uns auch schon wieder zurück ins KiZe.



Fasching

Beim Gmündner Gschnas waren wir auch in diesem Jahr voller Freude und Aufregung mit dabei. Dieses Mal verwandelten sich unsere Kinder in Raben und flatterten fröhlich durch die Stadt. Für uns alle ist es jedes Jahr ein ganz besonderes Erlebnis, an dieser wunderschönen Tradition teilnehmen zu dürfen. Unser herzlicher Dank gilt allen Eltern, die uns immer tatkräftig unterstützen, ohne euch wäre solch ein Mitwirken nicht möglich. Ein herzliches Dankeschön an den ASKÖ Gmünd für die leckeren Krapfen und den Tee nach dem Umzug.



Osterzeit im Kindergarten – Frühling, Freude und kleine Wunder

In der Osterzeit haben wir mit den Kindern wieder so einiges erlebt. Schon Wochen vor dem Osterfest wurde in den Gruppen fleißig gebastelt und man stimmte sich mit Geschichten auf die Frühlings- und Osterzeit ein. Ein Highlight war das jährliche Brüten der Hühnereier in der Orangen Gruppe, welches im ganzen Haus miterlebt werden durfte. Gemeinsam beobachteten wir die Eier im Brutkasten, bis sich endlich die ersten Risse zeigten – ein kleines Wunder kam zum Vorschein. Die Freude war riesig, als die flauschigen Küken schlüpften und die Kinder es hautnah miterleben konnten. Nachdem die Küken einige Tage alt waren, durften wir sie auch noch bewundern und in den Händen halten. Danke an jene Familien, die den Küken ein Neues zu Hause geben. Den Abschluss der Osterzeit bildete die große Osternestsuche. Aufgeregt und mit strahlenden Augen machten sich die Kinder auf die Suche nach den versteckten Nestern im Garten. Einige der Nester wurden von den Eltern geba-

stellt – an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. Andere Nester waren echte Kunstwerke der Kinder.



Muttertag und Vatertag im Kindergarten – liebevolle Vorbereitungen mit Herz

Rund um den Muttertag und den Vatertag gestaltetet sich die Zeit im Kize mit viel Freude und kreativen Ideen. Die Kinder waren mit Begeisterung dabei kleine Geschenke zu basteln, Gedichte zu lernen und Lieder einzuüben – alles in liebevoller Vorbereitung auf zwei ganz besondere Tage. In den Gruppen herrschte eine geheimnisvolle Stimmung, denn die Überraschungen sollten natürlich bis zum Festtag geheim bleiben. Diese kleinen „Heimlichkeiten“ machten den Kindern besonders viel Spaß – schließlich bereitet es ihnen große Freude, Mama und Papa etwas Selbstgemachtes zu schenken. Ein Höhepunkt war für viele Kinder natürlich das Vortragen der gelernten Lieder und Gedichte – entweder im Kindergarten oder zu Hause im kleinen Familienkreis. Es ist immer wieder schön zu sehen, mit wie viel Stolz und Freude die Kinder das Geheimnis bis zum Schluss bewahren und für sich behalten. Diese besonderen Momente im Kindergartenalltag stärken nicht nur das Gemeinschaftsgefühl, sondern fördern auch Kreativität, Sprache, Empathie und die Freude am Geben.



Wir fertigen Holzherde und
Ofenbauteile aus Edelstahl,
Naturstahl und auch in
Geschmiedeten Ausführungen.

Kloss
Wohnherde GmbH
Liesertaler Herdmanufaktur
seit 1974

BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG!



Gewerbestraße 2, AT-9851 Lieserbrücke
Tel. Nr. +43 (0) 4762 4369 wohnherde.at

Aus dem Schulleben der VS Gmünd

Faschingsdienstag

Ausgelassene Stimmung herrschte am Faschingsdienstag – Vormittag in der VS Gmünd. In den Klassen wurde gespielt, gesungen und man traf sich mit anderen Klassen zu einer Faschingskostüm -Vorstellungsrunde. In der letzten Stunde wurde noch gemeinsam im Turnsaal ein tolles Tanzprogramm gestartet. Den Tag versüßte uns außerdem unser Herr Bürgermeister mit einem Faschingskrapfen. Vielen Dank!



Turnsaal und durfte mit Frau Nikita Mataln eine außergewöhnliche Musikstunde erleben. Neben einem coolen Tanz, den die Musik - Schwerpunkt Kinder zum Besten gaben, studierte Frau Mataln mit allen Kindern ein Lied mit ORF Begleitung ein. Die Kinder waren begeistert.



Puppentheater 24.3.2025

Im Zuge des Theaterfestivals wurde für die Volksschulen Lieser- und Maltatal „ZACK PRACK- ein Drache zum Verlieben“ aufgeführt. Das Figurentheater „theater mOMent“ aus Wels bot unseren Kindern in der Reithalle ein temporeiches, mit viel Witz vorgetragenes clowneskes Figurentheaterstück, nur mit Malermeisterutensilien gespielt.



Europäischer Tag der Musik

Um den „European Day of Music“ (15. März) gebührend zu feiern, versammelte sich die ganze VS Gmünd im



Österreichischer Vorlesetag 28.3.2025

„Vorgelesen zu bekommen ist die beste Motivation, selbst lesen zu wollen“ – So wurde am 28.3.2025 in unserer Volksschule eifrig vorgelesen. Es fanden viele klassenübergreifende Projekte statt. Mit dabei war natürlich auch unsere Lesepatin Frau Annemarie Striedin-

ger, die sich wöchentlich für unsere Schüler:innen Zeit für gemeinsames Lesen nimmt. Wir sagen vielen Dank dafür!



Mozartensemble Luzern – „Peter Pan“

Im März besuchte uns das Mozartensemble Luzern wieder mit einem Mitmachtheater. Diesmal waren es die Erlebnisse von „Peter Pan“, die mit klassischer Musik von Wolfgang Amadeus Mozart untermalt wurden. Die Schüler:innen, die das Stück aktiv mitgestalteten, wurden auf eine Reise ins „Nimmerland“ entführt. Mit großem Applaus endete die Vorstellung und wird sicher für alle Schüler:innen ein unvergessliches Erlebnis bleiben.



Magic Zuze – Kinderzauberei

Um die Schüler:innen für das Lesen zu begeistern, besuchte uns Horst Zuschin alias „Magic Zuze“ mit seinem Buch „Der kleine Zauberer Zuzu im Tal der Drachen“. Seine lebhaften Erzählungen wurden von bezaubernder Magie begleitet. Mit leuchtenden Augen

bestaunten die Kinder ein riesengroßes Buch, das sich wie von Geisterhand öffnete, einen schwebenden Tisch und einen, aus dem Nichts herbeigezauberten schwarzweißen Hasen. Am Ende fiel den Lehrer:innen nur eines auf: Magic Zuze hat die Kinder nicht nur zum Lesen animiert, sondern noch dazu ihr Interesse für das Zaubern entflammt.



Spannender Ausflug nach Klagenfurt

Die vierten Klassen der VS Gmünd unternahmen kürzlich einen abwechslungsreichen Ausflug in die Landeshauptstadt Klagenfurt. Auf dem Programm standen gleich mehrere Highlights: In Minimundus bestaunten die Kinder die berühmtesten Bauwerke der Welt in Kleinformat. Ein Abstecher in den historischen Wappensaal des Landhauses ermöglichte einen Einblick in die Geschichte Kärntens. Besonders aufregend war der Besuch bei Antenne Kärnten, wo die Schüler:innen hinter die Kulissen des Radiosenders blicken durften. Abschließend durfte natürlich ein Gruppenfoto beim Lindwurm – dem Wahrzeichen der Stadt nicht fehlen. Ein gelungener Ausflug, der allen noch lange in Erinnerung bleiben wird!





den Wald hautnah zu erleben. Nach der sportlichen Wanderung auf den Treffenboden durften die Kinder bei Familie Egger gemütlich jausnen. Vielen Dank dafür!

Glücksstunde

Die Glücksstunde der Klasse 3b stand diesmal unter dem Motto „Bärenstarke Gedanken“. Die Kinder wurden von unserer Glückstrainerin Karin Schellander-Ulbing dazu angeleitet, bunte Fächer mit eigenen Powersätzen kreativ zu gestalten. Sätze wie „Ich bin liebevoll“, „Ich bin wertvoll“, „Ich mag mich“, sollen den Kindern helfen, ein positives Selbstbild zu entwickeln und somit ihr Selbstvertrauen stärken. Die bunten Fächer wurden in der Glücksschatzkiste verstaut – eine bunte Schachtel, in der jedes Kind seine eigenen Glücksmomente festhält.



Biosphärenpark Nockberge - Bergwald

Am 13.5.2025 stand am gesamten Vormittag der Wald und seine Bewohner im Mittelpunkt. Gemeinsam mit den Nockberge Rangern erlebten die Kinder der 2. Klassen einen spannenden und lehrreichen Schultag in der Natur.

Der Wald wurde genau erforscht und mit allen Sinnen erfasst. Durch das Erasten von einem Hirschgeweih, das Kosten von gesunden Kräutern sowie das Lauschen der Naturgeräusche hatten die Kinder die Möglichkeit,



Outdoor-Tag im Biosphärenpark

Gemeinsam mit Ranger Florian machten sich die 3. Klassen auf, um im Biosphärenpark Nockberge die Höhenstufen vom Siedlungs- zum alpinen Raum zu erkunden. Der Weg führte sie von der Eisentalhütte über den Friesenhalsssee zum Gipfelkreuz Eisentalhöhe bis zur Zechneralm. Auf dem Weg erfuhren sie Spannendes über den Lebensraum, Nützliches zum Verhalten bei Notfällen und, dass Speik nicht umsonst „Stinkefüßchen“ bezeichnet wird. Die Kinder hatten einen tollen Tag und freuen sich schon auf das nächste Mal.



Neues aus dem Schulschloss

Englischwoche MMS-Gmünd 2025

Die **Englischwochen** fanden heuer zwischen **24.03. und 04.04.2025** statt und waren ein Riesenerfolg. Die begeisterten Kinder wurden von insgesamt neun internationalen Referent*innen, unter der organisatorischen Leitung von **Will Glasby von ELW** (English Language Week), betreut. Am Ende jeder Woche gab es eine kurze Präsentation des Erarbeiteten im Turnsaal der MMS-Gmünd. Zuseher*innen waren in erster Linie die Eltern und Familien der Schüler*innen, Mitschüler*innen und Teile des Kollegiums der MMS-Gmünd. Das Feedback der Kinder und Kolleg*innen war durchwegs positiv mit oft geäußerten Wünschen nach einer Wiederholung in Englisch oder auch anderen Schulfächern. Wir möchten uns auch auf diesem Weg sehr herzlich für die Unterstützung seitens der **Sparkasse** und des **Kiwanis Clubs** bedanken.



Filmprojekt der 2b-Klasse

Wenn Premieren immer so laufen würden, könnten wir glatt in Serie gehen! Volles Haus – beste Stimmung – tolles Buffet und ein genialer Film! Die Premiere des Filmes „KI – Kontrollverlust“ ging am Freitag, 25. Mai 2025 im Kino in Gmünd über die Bühne und war ein echtes Highlight. Die Hauptverantwortung für die Veranstaltung lag bei **Jakob Schmidt-Russnak** – in Zusammenarbeit mit **dem Medienprojekt Wuppertal**, mit Unterstützung von **Lea Genshofer** und **Judith Egger**.



Das Thema lautete: „**FutureFrames – Österreich 2025**“. Die Schüler:innen der 2b Klasse sollten ihre eigenen Zukunftsvisionen präsentieren und filmisch umsetzen. In nur vier Tagen wurden Interviews zum Thema Zukunftsfragen gefilmt, Ideen für ein Drehbuch gesammelt bzw. umgesetzt und schließlich ein Kurzfilm gedreht. Wir

möchten uns nochmals ganz herzlich bei **Jakob Schmidt-Russnak** bedanken, der mit großem Engagement und viel Herzblut die Planung und Durchführung dieses Filmprojektes koordiniert hatte. Wir freuen uns auf eine Fortsetzung ...

Schüler*innen der 3. Klassen erkunden die Welt der Hotellerie

Ein spannender und lehrreicher Tag erwartete die Schüler*innen der 3. Klassen am 27. Mai, als sie im Rahmen eines **Job-Days** zwei Hotels aus der Tourismusregion Nockberge besuchten. Die Exkursion bot den Jugendlichen die Möglichkeit, verschiedene Bereiche der Hotellerie hautnah zu erleben und einen Einblick in die vielfältigen Berufe dieser Branche zu gewinnen. Eine informative Führung gab Einblick in die unterschiedlichen Fachbereiche. Von der Rezeption über den Gastronomiebereich bis hin zur Küche – die Kinder konnten die jeweiligen Aufgaben und Herausforderungen kennenlernen. Die Musikmittelschule Gmünd bedankt sich bei den beiden Hotelbetrieben **Kärntnerhof** und **Hotel Brenneehof** für die Möglichkeit, Einblick in die Betriebe zu bekommen und die wunderbare Verpflegung während unseres Besuches.



„Landesmeisterschaft Mädchen-Fußballschülerliga am 13.05.2025 in St. Veit“

Auch heuer wieder nahm die Mannschaft der Musikmittelschule Gmünd in Kärnten an der Landesmeisterschaft der Mädchen-Fußballschülerliga teil. Am Dienstag, den 13.05., duellierten sich zehn Schulteams aus ganz Kärnten in der Jaques Lemans Arena in St. Veit an der Glan. Die fußballbegeisterten Mädchen der MMS Gmünd mussten sich nur ein einziges Mal im Spiel ums Finale dem FSSZ Spittal mit 1:0 geschlagen geben und sicherten sich schließlich im Spiel um Platz 3 gegen die Mittelschule St. Marein im Elfmeterschießen die wohlverdiente Bronze-Medaille.

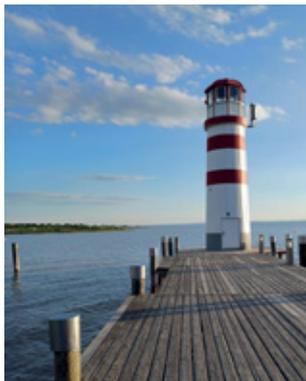


Schülerliga Saison

Die Fußballer (Knaben) haben eine sehr erfolgreiche Schülerliga Saison hinter sich. In der Vorrunde wurde mit nur einer Niederlage und fünf Siegen der erste Platz erreicht. Im Viertelfinale wurde die MMS Kötschach klar mit 4 zu 2 besiegt, erst im Halbfinale war dann gegen Radenthein mit einem 1 zu 4 Endstation. Gratulation an jeden einzelnen Spieler für diese Leistung!

Sommersportwoche der 3.Klassen im Burgenland

Die so ganz andere Landschaft Burgenlands kennenzulernen war für unsere Schüler wieder ein Erlebnis. Wir radelten durch den Nationalpark Neusiedlersee, besichtigten die Basilika in Frauenkirchen und das Freilichtmuseum Mönchhof. Eine Radtour durch die Weinberge führte uns bis



St.Margarethen zum Familypark. Dieser Spaß war ein bisschen Belohnung für die Kondition und die Disziplin, die unsere Schüler beim Radeln zeigten. Die Schifffahrt über den Neusiedlersee und die Stunden in der St.Martins Therme waren ein besonderes Highlight. Trotz der kühlen Temperaturen wagten wir uns auch in den See. Gesund und mit vielen neuen Eindrücken kamen wir nach einer abwechslungsreichen Woche wieder zurück.



Aktivtage der 1b Klasse

Die 1b Klasse verbrachte Ende Mai ihre Aktivtage im Sporterlebnis-Camp Obervellach. Am Programm standen unter anderem der Hochseilgarten mit Motrikpark, eine Wanderung zur Groppensteinschlucht sowie eine Rafting-Tour auf der Möll. Am dritten Tag wurde noch an der Zielgenauigkeit beim Bogenschießen und Golf spielen gearbeitet. Die Abende verbrachten die Schüler*innen und Lehrer*innen am Lagerfeuer vor ihren Holzhütten und grillten köstliche Marshmallows und Stockbrot.



Biosphärenpark-Wandertag der 4. Klassen

Am Montag, den 26. Mai, verbrachten die 4. Klassen der Musikmittelschule Gmünd in Kärnten einen lehrreichen Wandertag mit den Rangern des Biosphären-

parks Nockberge. Nach einer Wanderung in der Innernörring, bei der die Biodiversität der Region näher untersucht wurde, stellten die SchülerInnen noch selbstständig eine vielseitig einsetzbare Harzsalbe her. Nachdem sich die 4. Klassen durch die Kooperation der Schule mit dem Biosphärenpark nun vier Jahre lang intensiv mit diesem speziellen Lebensraum auseinandergesetzt haben, gab es am Ende für jede Schülerin und jeden Schüler eine Urkunde und ein kleines Geschenk.

Beatboxing

Einen Workshop der besonderen Art durften unsere Schüler*innen erleben. Zu Gast war Ivory Parker - Beatboxer und Musiker. In mehreren Einheiten hatten die Kinder die Möglichkeit sich im Genre des Beatboxings auszuprobieren. Beim Beatboxing geht es darum, ein komplettes Schlagzeugset nur mit dem Mund zu imitieren und sogar noch eigene Sounds dazu zu machen. Auch mit einem Kurzkonzert von Ivory wurden unsere Schüler*innen überrascht und sie waren begeistert. Schließlich ist Ivory Parker einer der Besten in der Welt-rangliste. Auch in Japan spielte er schon vor tausenden Zuschauern.



Musische Tage am Rojachhof

Die musischen Tage am Rojachhof gehören zum Standardprogramm unserer Musikklassen. Sie sind für die Klassen immer wieder ein Highlight. Es wird nicht nur immer musikalisch gearbeitet, sondern auch kreativ. Bewegung und Spaß kommt dabei auch nicht zu kurz.

Talente-Wettbewerb

Am 15. Mai durfte die 3m Klasse (Lions of Lodron) an einem Talente-Wettbewerb in Klagenfurt teilnehmen. Im Vorfeld mussten alle Teilnehmer ein Video einsenden und danach konnte man sich in einem Online Voting für



das große Finale im Konzerthaus Klagenfurt qualifizieren. Dort versammelten sich 16 verschiedene Gruppen aus Tanz, Chor, Solodarbietungen und Band und präsentierten den rund 500 Zusehern ein abwechslungsreiches und tolles Programm. Noch dazu präsentierten 2 SchülerInnen (Aileen Kohlweiss und Fabian Watschinger) auch solistische Beiträge. Organisiert wurde der Tag von Kärnten TV und dem Land Kärnten.

Großartige außerschulische Erfolge unserer Schüler Kircher Lorenz und Watschinger Fabian und Pleschberger-Schmölzer Domenica

Lorenz wurde mit der U15 des VSV, Österreichischer Meister im Eishockey. Zusätzlich vertritt er Österreichs Farben in der Eishockey Nationalmannschaft seines Jahrganges.



Fabian konnte gleich mehrere Erfolge in seiner Vita verbuchen. Er wurde 2facher Harmonikastaatsmeister (sowohl in der Einzel- als auch in der Gruppenwertung) und zusätzlich wurde er beim internationalen Harmonikawettbewerb in Südtirol für seine musikalischen Leistungen mit dem 1. Platz prämiert.



Domenica wurde für ihre musikalische Leistung bei „PRIMA LA MUSICA“ in Wien mit Gold ausgezeichnet.

Wir sind stolz auf die Leistungen unserer Schüler*innen und wünschen weiterhin viel Erfolg.

Renovierung der Rutschburg im Porschepark!

Wir, das sind Sarah, Kilian, Leon, Armin, Pascal und Matthias haben die Rutschburg im Porschepark renoviert. Ach ja, Herr Wöber unserer Lehrer hat auch ein bisschen geholfen.

Das kam so: Wir haben in unserer Klassengruppe in der 4b der Mitteschule, am Freitag immer Frei-Day. An diesem Tag arbeiten wir an verschiedenen Projekten, die wir uns vorher aussuchen dürfen. Zum Beispiel haben wir schon unsere Schaukästen mit Korkwänden ausgekleidet und ein Krampuslauf-Plakat gestaltet. Vor zwei Monaten hat uns Frau Petschar gefragt, ob wir uns vorstellen könnten, vielleicht die Rutschburg neu zu streichen und zu verschönern. Die Wände der Rutschburg sind schon sehr verwittert und nicht mehr schön anzusehen. Natürlich haben wir ja gesagt. Als erstes haben wir die Platten abgemessen und ausgerechnet wie viel Fläche wir zu streichen haben. Danach haben wir überlegt, welche Werkzeuge wir brauchen, wer uns von der Gemeinde unterstützen könnte und welche Farbe wir

brauchen und woher wir die Farbe bekommen.

Als nächstes haben wir uns mit Herrn Landsiedler von der Malerei Landsiedler getroffen. Er hat uns beraten welche Farbe wir zum Streichen nehmen sollten. Er war so nett und hat uns die Farbe und die Pinseln geschenkt. Vielen Danke dafür.

Die Holzplatten haben wir abgeschraubt und durch Schalltafeln ersetzt, damit kein Kind herunterfallen konnte und alles sicher war. Die Schalltafeln haben uns Herr Glanznig und Herr Krabath von der Gemeinde gebracht.

Zuerst mussten wir die alte Folie abziehen – dann die Platten schleifen – danach wurden die Platten grundiert und im Anschluss noch einmal gestrichen. Zum Schluss verzierten wir die „Burgmauern“ noch mit Steinen und Efeuranken.

Es war echt viel Arbeit, aber es hat auch richtig Spaß gemacht. Viel Spaß beim Rutschen wünschen Sarah, Kilian, Leon, Pascal, Mathias und Armin.



Voller Stolz und Dankbarkeit blicken wir auf das vergangene Schuljahr zurück...

...auf unzählige Stunden voller Begeisterung und Faszination

...auf zahlreiche unterstützende, wertschätzende und motivierende Worte und Taten

...auf unzählige klangvolle Momente, die Herzen berührten und die Welt bereicherten

Musikalischer Hochgenuss in Rennweg

Die Musikschule Lieser-Maltatal lud gemeinsam mit dem Kulturausschuss Rennweg zu einem besonderen Konzertabend. Die **Hallgrafen Musikanten** aus dem Berchtesgadener Land sorgten für mitreißende Klänge, unterstützt vom **Liesertaler Saitenquartett**, dem **Katschtaler Saitenklang** und den mit dem Herma-Haselsteiner-Preis ausgezeichneten **Glanschl Zwülingen**. Die Zuhörerinnen und Zuhörer erlebten eine musikalische Darbietung auf höchstem Niveau und wurden mit einem wahren Ohrenschaus verwöhnt. Unter den Ehrengästen waren Bürgermeister Franz Aschbacher, Tänzer und Moderator Willi Gabalier sowie ORF-Moderator Christian Kramser, der charmant durch das Programm führte. Das ausverkaufte Konzert begeisterte das Publikum und wurde zu einem unvergesslichen Erlebnis. Ein großer Dank an alle Mitwirkenden – die Vorfreude auf weitere musikalische Highlights ist groß!



20. KIWANIS-Benefizkonzert – Bühne für junge Talente

Bereits zum 20. Mal setzte der KIWANIS Club Gmünd ein starkes Zeichen für die Förderung junger Musiktalente der Region. Beim traditionellen Benefizkonzert erhielten fünf herausragende SchülerInnen die Gelegenheit, ihr Können einem großen Publikum zu präsentieren – gemeinsam mit dem Chor „Maltatal vokal“ unter der musikalischen Leitung von **Barbara Koller**. In diesem Jahr durften sich **Alexa Kari**, **David Erlacher**, **Simon Pretterhofer**, **Irina Koch** und **Samuel Rudiferia** über diese besondere Chance freuen. Mit beeindruckenden Darbietungen begeisterten sie das Publikum und zeigten eindrucksvoll, welches Potenzial in der jungen musikalischen Generation steckt. **Mag. Josef Gracher** führte in gekonnter Manier durch das Programm. Ein herzlicher Dank gilt allen Mitgliedern des KIWANIS Clubs Gmünd für ihr langjähriges Engagement, ihre großzügige Unterstützung und ihren unermüdlichen Einsatz für den musikalischen Nachwuchs unserer Region.



Vorspielstunden „Viva la Musica“

Die Vorspielstunden „Viva la Musica“ der Musikschule fanden in der malerischen Lodronischen Reitschule statt. SchülerInnen präsentierten stolz ihre musikalischen Fähigkeiten und sammelten wertvolle Bühnenerfahrungen. Das Event stand ganz im Zeichen der Freude am Musizieren und der Begeisterung, das Erlernete mit Publikum zu teilen. Im April dienten die Vorspiele zudem auch der Vorbereitung auf bevorstehende Prüfungen.



Erfolgreiche Prüfungstage der Oberkärntner Musikschulen in Kooperation mit dem Kärntner Blasmusikverband

An zwei aufeinanderfolgenden Samstagen fanden in Spittal an der Drau die Prüfungstage der Oberkärntner Musikschulen in Zusammenarbeit mit dem Kärntner Blasmusikverband statt. Rund 300 bestens vorbereitete und hoch motivierte SchülerInnen stellten dabei ihr musikalisches Können unter Beweis. Die Prüfungen sind nicht nur ein Gradmesser für die Qualität der musikalischen Ausbildung, sondern auch ein wertvoller Impuls für den pädagogischen Alltag. Der fachliche Austausch zwischen den Lehrkräften der beteiligten Musikschulen stärkt die Vernetzung und eröffnet neue Perspektiven für die gemeinsame Weiterentwicklung.

Darüber hinaus festigt diese enge Kooperation die Beziehung zum Kärntner Blasmusikverband sowie zu den regionalen Trachtenkapellen, die sich über engagierten und qualifizierten Nachwuchs freuen dürfen. Die Prüfungstage leisten somit einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der musikalischen Kultur und zur nachhaltigen Stärkung der regionalen Musiktradition.



Begeisterung im Publikum. Im festlichen Rahmen überreichten die PädagogInnen Urkunden an die erfolgreichen NachwuchsmusikerInnen. Die Musikschule gratuliert herzlich und wünscht weiterhin viel Freude am Musizieren.



Musikalische Umrahmung der Kunsthäuseröffnung in Gmünd

Am vergangenen Wochenende wurde in Gmünd das neue Kunsthaus eröffnet. Für die festliche Stimmung sorgten die MusikschülerInnen und PädagogInnen der Musikschule, die mit ihren Klängen die Gäste begeisterten. Die Musik unterstrich die kreative Atmosphäre und machte die Eröffnung zu einem unvergesslichen Erlebnis. Das Kunsthaus bietet künftig Raum für Ausstellungen, Workshops und kulturelle Veranstaltungen und ist ein wichtiger Meilenstein für die gesamte Region. Wir freuen uns auf viele weitere kulturelle Highlights in Gmünd!



Solistenkonzert der Musikschule Lieser-Maltatal



Mit einem feierlichen Solistenkonzert in der Lodronischen Reitschule feierte die Musikschule Lieser-Maltatal die hervorragenden Prüfungs- und Wettbewerbsergebnisse des Schuljahres. Neben beeindruckenden Solobeiträgen sorgten auch die Kinder der Musikwerkstatt 3 mit ihrem Auftritt für große

Tag der offenen Musikschule begeistert Groß und Klein

Mit einem schwungvollen „Tag der offenen Musikschule“ ging das Schuljahr in der Musikschule Lieser-Maltatal zu Ende. Zahlreiche Kinder aus Kindergärten und Volksschulen nutzten gemeinsam mit ihren Eltern die Gelegenheit, Instrumente auszuprobieren und die Welt der Musik aktiv zu entdecken. Das engagierte Lehrerteam sorgte mit kreativen Stationen für ein abwechslungsreiches Programm. Beim anschließenden Minikonzert zeigten auch die Jüngsten aus den umliegenden Kindergärten ihr bereits erlerntes musikalisches Können aus dem Bereich des elementaren Musizierens, das

von Johanna Unterzaucher-Gruber unterrichtet wird. Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt des Chors der Volksschule Gmünd unter der Leitung von **Nikita Mataln**, der mit großem Applaus belohnt wurde. Die durchwegs positive Resonanz zeigte einmal mehr die große Bedeutung der Musikschule für die musikalische Nachwuchsförderung in der Region.



Klingende Gassen und begeisterte Herzen – „Eine Stadt voll Musik“ in Gmünd

Beim Jahreskonzert der Musikschule Lieser-Maltatal verwandelte sich Gmünd erneut in eine Klang- und Begegnungsstätte. Unter dem Motto „**Eine Stadt voll Musik**“ erlebten SchülerInnen, PädagogInnen und BesucherInnen bei einem musikalischen Spaziergang magische Plätze, mittelalterliche Gassen und verwunschene Gärten der Stadt, ausgehend von der Lodronischen Reitschule über das Pankratium bis zum Schloss Lodron.



Die Orchesterschule eröffnete den Abend kraftvoll, zahlreiche Musikgruppen und SolistInnen, sowie der Chor der Volksschule Malta sorgten an verschiedenen Stationen für abwechslungsreiche Klangmomente. Ein fulminantes Schlagwerkfinale vor dem Schloss Lodron und ein gemütliches Beisammensein rundeten den Abend ab. Unter der „Schirmherrschaft“ von Bürgermeister **Mag. Klaus Rüscher (Malta)**, Bürgermeister **Arnold Prax (Trebesing)**, Vizebürgermeister **Claus Fallner**

(Gmünd), Vizebürgermeister **Johann Ramsbacher** (Rennweg am Katschberg), **Heidi Penker** Obfrau der Kulturinitiative Gmünd und **Dir. Barbara Brugger** des Musikums Tamsweg, genossen die BesucherInnen die inspirierende Atmosphäre und vielfältige musikalische Klänge. Das Fest war ein bewegendes Erlebnis, das Körper, Geist und Seele beflügelte. Der Förderverein der Musikschule sowie Gemeinden und Vereine unterstützten die Veranstaltung tatkräftig. Direktorin Petra Glanzer betonte: „Musik verbindet Menschen über Generationen und Grenzen hinweg.“



Spaß und Genuss für die gesamte Familie – geplante Veranstaltungen

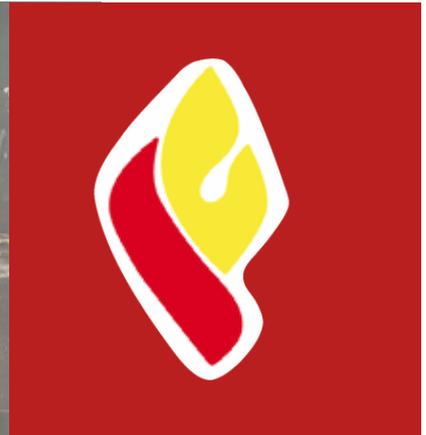
(Änderungen vorbehalten)

musik.entdecken – In der Eltern-Kind-Gruppe erleben Kinder und Eltern gemeinsam Musik.			
Di, 16.09.	Musikschule Rennweg	14:40 – 15:20 Uhr	1 – 2 Jahre
Di, 16.09.	Musikschule Rennweg	15:30 – 16:10	2 – 3,5 Jahre
musik.erforschen (4 bis 6 Jahre)			
Di, 16.09.	Kindergarten Rennweg	10:20 – 11:10 Uhr	
Mo, 22.09.	KIZE Fischertratten	vormittags	
Mo, 22.09.	Kindergarten Trebesing	08:00 – 08:50 Uhr	
Di, 23.09.	Kindergarten Leoben	08:00 – 08:50 Uhr	

Bericht: Musikschule Lieser- Maltatal
 Bild 1 bis 14 © Musikschule Lieser- Maltatal

STADTNACHRICHTEN
WWW.FF-GMUEND.NET

NEUES VON DER FEUERWEHR GMÜND



NOTRUF

FEUERWEHR 122
POLIZEI 133
RETTUNG 144
EURO NOTRUF 112

LKW BRAND AUF DER A10

Am 28.02.2025 um 01:57 Uhr wurde durch die LAWZ Kärnten Sirenenalarm für die Feuerwehren Gmünd, Rennweg, Eisentratten und St. Peter/Oberdorf ausgelöst. Grund dafür war ein LKW-Brand auf der A10 Tauernautobahn in Fahrtrichtung Salzburg.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand das Sattelzugfahrzeug bereits in Vollbrand.

Durch die einschreitenden Kräfte wurde umgehend ein erster Löschangriff unter schwerem Atemschutz vorgenommen.

Aufgrund des ausgedehnten Brandes zeigten die ersten Löscharbeiten zunächst nur geringe Wirkung, weshalb durch den Einsatzleiter die Nachalarmierung der Feuerwehr Kramsbrücke mit RLF-A 4000 veranlasst wurde.

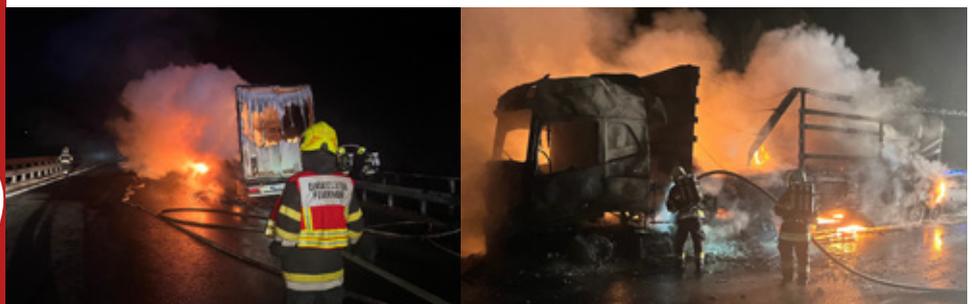
Weiters wurde ein Pendelverkehr eingerichtet, um die Löschwasserversorgung an der Einsatzstelle aufrechtzuerhalten.

Da der LKW teilweise mit Kunststoffzeugnissen beladen war, gestalteten sich die Löscharbeiten besonders schwierig und erforderten einen erhöhten Löschwasserverbrauch.

Durch die eingesetzten Atemschutztrupps konnte der Brand schließlich mithilfe von Schwertschaum unter Kontrolle gebracht werden.

Im Anschluss an die Löscharbeiten wurde durch die Feuerwehr Gmünd eine Brandwache vor Ort gestellt sowie Nachlöscharbeiten bis zum Eintreffen der Abschleppfirma durchgeführt.

Um 09:00 Uhr wurde die Einsatzbereitschaft wiederhergestellt.



SPENDENÜBERGABE GOLDHAUBENFRAUEN

Am 17. April 2025 durften wir uns über einen ganz besonderen Besuch freuen: Die Goldhaubenfrauen Gmünd übergaben eine großzügige Spende in der Höhe von 1.000 Euro an unsere Jugendfeuerwehr.

Doch damit nicht genug – zusätzlich sorgten die Damen für eine liebevolle Osterüberraschung: Alle Mitglieder der Jugendfeuerwehr erhielten einen Schoko-Osterhasen als kleines Geschenk rund um das Osterfest. Die Freude bei den Jugendlichen war groß!

Im Namen des gesamten Kommandos sowie der Jugendfeuerwehr möchten wir uns herzlich für diese wertvolle Unterstützung bedanken. Die Spende wird direkt in die Ausbildung und Ausrüstung unserer jungen Kameradinnen und Kameraden fließen – eine Investition in die Zukunft der Feuerwehr Gmünd.

Ein besonderer Dank gilt Frau Obfrau Ulrike Moser sowie allen Mitgliedern der Goldhaubenfrauen für ihr großartiges Engagement und ihre Unterstützung unserer Feuerwehr. Es ist schön zu sehen, wie stark der Zusammenhalt in unserer Gemeinde gelebt wird.

Mit großer Freude und Motivation blicken wir nun den kommenden Aktivitäten unserer Jugendfeuerwehr entgegen – gestärkt durch diese wunderbare Geste der Unterstützung.



GEBURTSTAG HFM PRUNNER MAX

Am 8. März 2025 überbrachte die Kommandantschaft der Feuerwehr Gmünd unserem Kameraden Prunner Max die besten Glückwünsche zu seinem 70. Geburtstag.

Lieber Max, die gesamte Kameradschaft bedankt sich herzlich für deine langjährige Einsatzbereitschaft in unserer Feuerwehr.



MITGLIED WERDEN

ALLE INFORMATIONEN
FINDEN SIE AUF UNSERER
HOMEPAGE
WWW.FF-GMUEND.NET



BESUCH REPTILIENZOO HAPP

Am 12. April 2025 durften wir im Gerätehaus Gmünd Frau Helga Happ vom Reptilienzoo Happ in Klagenfurt begrüßen. In einem spannenden und lehrreichen Vortrag vermittelte sie uns wichtiges Wissen über den richtigen Umgang mit Reptilien im Feuerwehreinsatz.

Frau Happ zeigte uns, wie man heimische von exotischen Schlangen unterscheiden kann, und erklärte, welche Maßnahmen im Einsatzfall zu treffen sind, um sich selbst und die Tiere nicht zu gefährden. Der Fokus lag dabei nicht nur auf der Erkennung, sondern auch auf dem sicheren und verantwortungsvollen Handling von Reptilien.

Im Anschluss an den theoretischen Teil folgte eine praxisnahe Übungseinheit. Dabei konnten wir direkt an den von Frau Happ mitgebrachten Reptilien den Umgang beüben – eine seltene und äußerst interessante Gelegenheit für alle Beteiligten.

Zum Abschluss bedankten sich Kommandant HBI Glanznig Edmund und Übungsvorbereiter BM Glanzer-Kohlmayr Alexander bei Frau Happ mit einem Blumenstrauß sowie einer Futterspende für den Reptilienzoo.



ABSCHNITTSÜBUNG IM KIZE

Am 23. Mai 2025 um 19:00 Uhr fand im Kindergarten Fischertratten (KIZE) eine großangelegte Abschnittsübung statt. Beteiligt waren die Feuerwehren Dornbach, Malta, Gmünd, Trebesing, Großhattenberg und Altersberg.

Übungsannahme:

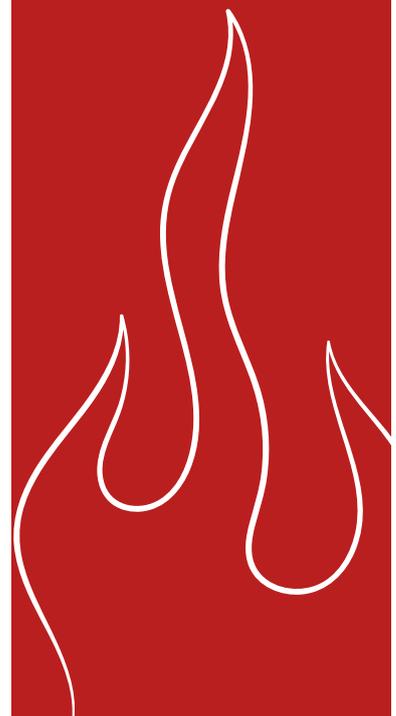
Ein Brand im Kindergarten mit mehreren vermissten Personen.

Ziel der Übung war es, das Zusammenspiel mehrerer Feuerwehren unter realistischen Bedingungen zu trainieren. Mehrere Atemschutztrupps durchsuchten das Gebäude systematisch nach den vermissten Personen, während außen mehrere Zubringerleitungen aufgebaut wurden, um die Löschwasserversorgung sicherzustellen.

Zur besseren Organisation des Einsatzes wurden ein Verletztensammelplatz sowie ein Atemschutzsammelplatz eingerichtet. Diese Strukturen ermöglichen im Ernstfall eine effiziente Versorgung und Koordination der eingesetzten Kräfte.

Ein besonderer Dank gilt der Feuerwehr Dornbach für die Vorbereitung und Organisation dieser aufwendig gestalteten Übung. Die reibungslose Zusammenarbeit aller beteiligten Feuerwehren hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig regelmäßige gemeinsame Übungen für die Einsatzbereitschaft und Sicherheit der Bevölkerung sind – insbesondere, wenn es um Einrichtungen mit Kindern geht.

**24/7
FÜR
GMÜND**





Sehr geehrte BürgerInnen der Stadtgemeinde Gmünd in Kärnten!

Wie bereits bekannt, wird die Kurzparkzone und auch die „Halte- und Parkverbote“ in Gmünd von **Organen der Straßenaufsicht** überwacht. Warum ich bewusst den Ausdruck Organ der Straßenaufsicht gemäß § 97 StVO verwende möchte ich kurz erklären, um strafbares Fehlverhalten zu vermeiden.

Beamte genießen beim Vollzug der Gesetze den besonderen Schutz durch das Strafrecht. Wer zum Beispiel einen Beamten mit Gewalt oder durch gefährliche Drohung an einer Amtshandlung hindert begeht ein Gerichtsdelikt (Widerstand gegen die Staatsgewalt).

Die MitarbeiterInnen der Firma Röxeis sind gemäß § 97 StVO von der Bezirkshauptmannschaft Spittal/Drau als Organe der Straßenaufsicht angelobt, tragen während ihres Dienstes ein Dienstabzeichen und sind daher einen Beamten gleichgestellt, auch wenn sie bei einer privaten Firma angestellt sind. Sollte daher ein solcher Mitarbeiter mit Gewalt (z.B. wegstoßen) oder gefährliche Drohung, zum Beispiel daran gehindert werden, an einem Fahrzeug einen Lenkerverständigungszettel bzw. einen Erlagschein anzubringen, so wer-

den seitens der Polizei Gmünd in Kärnten Erhebungen wegen des Verdachtes des Widerstandes gegen die Staatsgewalt eingeleitet.

Die Mitarbeiter der Firma Röxeis überwachen den ruhenden Verkehr im Stadtgebiet Gmünd, um eine geordnete Parkplatzsituation zu schaffen. Sollte jemand beanstandet werden, so liegt der Fehler beim Lenker und nicht beim Aufsichtsorgan. **Seinen „Frust“ oder „Ärger“ über den, eigentlich selbstverschuldeten Fehler, sollte man als erwachsener Mensch daher nicht verbal oder gar mit Gewalt beim einschreitenden Organ abreagieren.**

Weiters wurde an die Polizei die Frage herangetragen, ob sogenannte elektronisch Parkuhren in Österreich erlaubt sind. **Elektronische Parkuhren sind derzeit nicht erlaubt.** Es sind nur Parkscheiben, mit hellem Untergrund und dunklen Zeigern erlaubt.

*Der Inspektionskommandant:
Kontrollinspektor Martin KORB*

Einkleidungsfeier des Radclub RSLM-ASVÖ Gmünd

Am 29.03.2025 wurden alle Mitglieder und Sponsoren des Radclub Gmünd zur Einkleidungsfeier in die Lodronsche Reitschule eingeladen. Als Ehrengäste konnte Obm. Walter Stiegler für die Künstlerstadt Gmünd Vzbgm. Claus Fallner und für den ASVÖ Kärnten Präsident Dr. Christoph Schasche' begrüßen. Gründungs- und Ehrenmitglied Hans Peitler war ebenfalls unter den zahlreichen Besuchern. Obmann Walter Stiegler moderierte den gelungenen Abend und gab kurze Einblicke in das sport- und gemeinschaftliche Vereinsleben des Radclub Gmünd. Besonders hervorgehoben wurde vom Obmann, die gute Gemeinschaft im Verein, die Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Gmünd, dem ASVÖ Kärnten und den langjährigen verlässlichen Sponsoren und Gönnern. Für den Vereinsvorstand und alle Mitglieder, ist es eine große Wertschätzung, dass die Raiffeisenbank Lieser-Maltatal, Mayer Hallen + Bausysteme Spittal und Mountainbiker Klagenfurt, schon seit der Vereinsgründung im Jahr 2001 als verlässliche Partner und Sponsoren dabei sind. Aber auch ohne der anderen verlässlichen Sponsoren wie Jausenstation Reblaus, NPG-bau, Kogler Holzbau, Karosserieklinik Egger, Autohaus Sellner, Fußpflege Carolin Stiegler, Künstlerstadt Gmünd sowie der ASVÖ Kärnten, wäre eine so tolle Einkleidung und Finanzierung des Vereinshaushaltes nicht möglich. Vereinskassier Johannes Platzer erklärte kurz den großen finanziellen und zeitaufwendigen Einsatz für die Beschaffung der neuen Vereinsbeklei-

dung. Höhepunkt des gelungenen Abends war aber die mit viel Vorfreude erwartete offizielle Präsentation der neuen Teambekleidung durch Kinder des Radclub Gmünd. Alle Mitglieder starten mit neuer Motivation und Freude in die bevorstehende Radsaison. Bei einem geselligen Ausklang mit Snacks und Getränken wurden Informationen ausgetauscht und Ziele für die neue Saison besprochen.

*Radclub RSLM-ASVÖ Gmünd, office@radclub-gmuend.at
Obm. Walter Stiegler*



Stadtkapelle Gmünd

„Musik allein ist die Weltsprache und braucht nicht übersetzt zu werden, da spricht Seele zu Seele.“

Berthold Auerbach, Auf der Höhe, 1865

Am 25. Jänner 2025 fand die Bezirkssitzung des Kärntner Blasmusikverbandes in der Lodronischen Reitschule statt. Bei dieser Gelegenheit blickte man sowohl auf Vergangenes zurück als auch auf die Zukunft der Blasmusik. Seit 31. Jänner bereiten wir uns intensiv auf unser Jubiläumskonzert vor. Beim Faschingsumzug in Malta und Gmünd nahmen wir heuer als lustige Vogelscheuchen teil.

Im Rahmen unserer Jahreshauptversammlung am 21. März im Probelokal haben wir nicht nur auf unser vergangenes Jahr zurückgeblickt, sondern auch einen großartigen Grund zum Feiern in den Fokus genommen: Unser 190-jähriges Jubiläum. Dabei haben wir einige neue Veränderungen vorgenommen: Ein neues Logo, neue Hemden, die Renovierung des Probelokales sowie neue Sorten Jubiläumsschnäpse. Als Ehrengast durften wir unseren Vizebürgermeister Claus Faller recht herzlich begrüßen. Nach acht Jahren folgte ein Wechsel beim Jugendreferat Julia Egger und Alexander Mölzer übergeben ihre Ämter an Jonathan Koch und Joel Gößnitzer. Ein besonderes Highlight war unser Musikerausflug im April, den wir gemeinsam mit unseren Helferinnen und Helfern der Silvesterparty unternahmen. Das Reiseziel war Venedig. Los ging es bereits in den frühen Morgenstunden mit dem Bus nach Venedig. Zuerst wurden die Insel Burano sowie die Insel Murano mit dem Besuch der Glasmanufaktur besichtigt. Anschließend unternahmen wir eine Stadtführung in Venedig. Ein weiteres High-

light war die Führung & Verkostung in der Schinkenmanufaktur „il Camarin“. Es war ein unvergessliches Erlebnis.

Am 1. Mai fand der alljährliche Weckruf statt. Wir möchten uns nochmals bei den treuen Zuhörern bedanken. Ein „Herzliches Vergeltsgott“ die an diesem Tag für unser leibliches Wohl sorgten. Weiters durften wir bei der Eröffnung des neuen Kunsthauses in Gmünd mitwirken.

2025 – Ein Jahr zum Feiern

In diesem Jahr feiert die Stadtkapelle Gmünd ihr 190-jähriges Bestehen. Den Auftakt bildete die Silvesterparty, weiter geht es mit dem Jubiläumskonzert am 21. Juni 2025 auf der Alten Burg in Gmünd sowie einem Platzkonzert am 29. August am Hauptplatz. Wir freuen uns bereits jetzt darauf, Sie herzlich willkommen zu heißen. Im weiteren Verlauf des Jahres werden wir noch einige besondere Akzente setzen.

Wir möchten uns bei allen Gönnern und Sponsoren der Stadtkapelle Gmünd noch einmal recht herzlich für ihre Treue und Unterstützung bedanken.

Wir freuen uns, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung der Stadtkapelle Gmünd begrüßen zu dürfen.

Für die STK Egger Claus

P.s.: Du musizierst leidenschaftlich gern und möchtest deine Begeisterung teilen, dann komm uns doch einfach mal besuchen.

Jugendreferent Jonathan Koch
Tel.: 0664 516 5160



KIWANIS CLUB GMÜND

20. KIWANISCLUB GMÜND CHARITY GOLF-TURNIER

Jubiläum! In diesem Jahr hat der KIWANIS CLUB GMÜND bereits zum zwanzigsten Mal sein CHARITY GOLF TURNIER am Golfplatz des GC Millstätter See durchgeführt. Wieder konnten 23 Hauptsponsoren gewonnen werden, darunter die Künstlerstadt Gmünd, die Raiffeisenbank Lieser-Maltatal, die Apotheke Thomas Fuchs sowie die Gmünder Firmen NPG-Bau, Hela, Elektrotechnik Pirker, Bergfriedhütte Trebesing, Gamskogelhütte, Falkensteiner Hotels Katschberg, Transport und Verkehrssicherheit Schwarz, Gmünd Kies, HKS Haustechnik, Autobahntankstelle Mario Gollmitzer und Fachwerkstätten Landsiedler. Die 53 Turnier-Teilnehmer wurden von Präsident DI Markus Schiffer, Werchner Rainer, Helmuth Unterasinger, Sigi Lagger und Sepp Gracher bei durchwegs heiteren Wetterbedingungen begrüßt und auf die 18 Spielbahnen entlassen. Maria Böhm hat wieder mit viel Engagement für die Verköstigung der Teilnehmer nach der Spielbahn 11 gesorgt.

Nach dem Turnier bildete ein wunderbares, dreigängiges Menü im Golfbistro den Rahmen für die von Markus Schiffer souverän durchgeführte Siegerehrung.

Den Preis für den Bruttosieg der Herren (ein Tages-Greenfee für den GC Millstätter See, eine Tageskarte im Badehaus Millstatt sowie zwei Eintritte für die David Hockney-Ausstellung im neu eröffneten Kunsthaus Gmünd) erspielte sich Hermann Staudacher, den Bruttosiegespreis der Damen (eine Kosmetikbehandlung von Eva-Maria Wirnsberger, einen Golfcart-Gutschein sowie zwei David Hockney-Freikarten) gewann Sandra Miano-Konrad.

Die Nettosieger A: Liane Burgstaller, B: Robert Kraler und C: Ursula Jöbstl erfreuten sich über je einen der bereits legendären Reindlinge von Gerhild Gracher, ein von Rudi Truskaller gespendetes und lasergestaltetes Jausenbrett mit Küchenmesser sowie eine kunstvoll geschmiedete Rose von Adolf Leitner.



Bei der traditionellen Tombola (charmanter Losverkauf von Helmuth Unterasinger) wurden überaus wertvolle Preise, gespendet von Maltaholz, das Moerisch, Rosina's Lounge, Pichlhütte, Rainer Werchner, Rudi Truskaller, Pankratium, Porsche-Museum, Kunsthaus Gmünd, Drautalperle, Kosmetik Fercher, Kosmetik Eva-Maria Wirnsberger, Sonja Brenter, Paul Stichaller, Kunstschmied Adolf Leitner, Alois Haider, Arnold Hubmann, Raiba Lieser-Maltatal, Hl. Geist-Apotheke, Gerti Sorgo, Gh. Prunner, Poppy Floristik, Stefan Lastin, Gasthof Post Eisenratten Cafe Rudiferia, Stadtarchiv Gmünd und ADEG Huber verlost.

Die gute Stimmung der Turnierteilnehmer im Golfrestaurant NiCi's lässt ein schönes 21. Turnier im nächsten Jahr erwarten...

Dieses jährliche GOLF TURNIER ist die mit Abstand wichtigste Einnahmequelle für die Charitykassa des KIWANIS CLUB GMÜND. Daher noch einmal herzlichen Dank allen Sponsoren, allen Spendern der Sachpreise, allen Mitgliedern des Clubs, die zum reibungslosen Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben sowie dem Kassier Wilfried Pirker, der die Charitykassa sorgsam verwaltet! Das Geld kommt vor allem bedürftigen Kindern und Jugendlichen aus dem Lieser- und Maltatal in verschiedensten Projekten zu Gute.



Wechsel an der Spitze der Bürger- und Goldhaubenfrauen

Nach über 30 Jahren an der Spitze der Bürger- und Goldhaubenfrauen Gmünd hat Ulli Moser ihr Amt als Obfrau zurückgelegt. Seit 52 Jahren ist sie aktives Mitglied des Vereins und hat dessen Entwicklung mit großem Engagement maßgeblich geprägt. Unter ihrer Leitung wurden zahlreiche Veranstaltungen ins Leben gerufen, darunter der jährliche Flohmarkt im Rahmen des Kunsthandwerksmarkts sowie die Krippenausstellung im Advent. Die Erlöse dieser Initiativen kamen stets sozialen Projekten in der Region zugute. Ein besonderes Anliegen war Ulli Moser die Erhaltung historischer Bauwerke in Gmünd. Unter ihrer Leitung waren die Bürger- und Goldhaubenfrauen aktiv an der Umsetzung zahlreicher Restaurierungsprojekte beteiligt. So wirkten sie tatkräftig bei der Renovierung der Kalvarienbergkirche, der Altweiberkapelle sowie der Lodronischen Löwen und der Medaillons am Oberen Stadttor und im Innenhof des Schlosses Lodron mit.

Ihr Wirken stand unter dem Leitspruch: **„Den Menschen helfen, der Gemeinschaft dienen, Kultur und Brauchtum pflegen.“**

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor war die von ihr geförderte harmonische Gemeinschaft innerhalb der Gruppe, die sie mit viel Fingerspitzengefühl und Menschlichkeit stärkte – eine Grundlage für die erfolgreiche Vereinsarbeit. Für ihre Verdienste wurde Ulli Moser mit dem Lodronlöwen der Stadt



Gmünd sowie der Großen Medaille der Republik Österreich für Verdienste um den Denkmalschutz ausgezeichnet. Zudem war sie zwei Jahrzehnte lang stellvertretende Präsidentin des Landesverbands der Bürger- und Goldhaubenfrauen Kärntens.

Bei der jüngsten Jahreshauptversammlung wurde Elke Kofler einstimmig zur neuen Obfrau gewählt. Sie ist seit 45 Jahren Mitglied des Vereins – eine Tradition, die bereits ihre Großmutter und Mutter prägten. Ihre Mutter Brunhilde ist seit beeindruckenden 74 Jahren Teil der Gemeinschaft und war selbst Obfrau der Bürger- und Goldhaubenfrauen.

Elke Kofler bringt nicht nur langjährige Erfahrung mit, sondern auch eine tiefe Verbundenheit mit den Werten des Vereins. Ihr Fokus liegt auf der Pflege traditioneller Werte, der karitativen Arbeit und dem Erhalt bewährter Strukturen. Sie freut sich auf die neue Aufgabe und weiß die Erfahrung von Ulli Moser und ihrer Mutter an ihrer Seite.

Die Bürger- und Goldhaubenfrauen Gmünd danken Ulli Moser herzlich für ihren jahrzehntelangen, unermüdlichen Einsatz und wünschen Elke Kofler viel Erfolg und Freude in ihrer neuen Rolle.



Nudelessen Jahreshauptversammlung 2025

Unserer diesjährigen Einladung zum traditionellen Nudelessen sind mehr als 80 Mitglieder gefolgt. Nach dem Empfang, mit einem Glas Prosecco zur Begrüßung, verwöhnte uns Chefkoch Max Prunner mit seiner Tante Lissy wieder mit wunderbaren Nudelvariationen.

Danach fand unsere Jahreshauptversammlung statt:

Als Gäste konnte unser Obmann diesmal unseren Ehrenobmann Franz PIRKER mit Rosa Schwaninger und die Ehrenobfrau Elvira RUDIFERIA begrüßen. Im stillen Gedenken gedachten wir an unsere verstorbenen Mitglieder Josef

Zwenig, Helmut Klose, Britz Anni und Richard Krämmer, die uns alle viel zu früh verlassen haben.

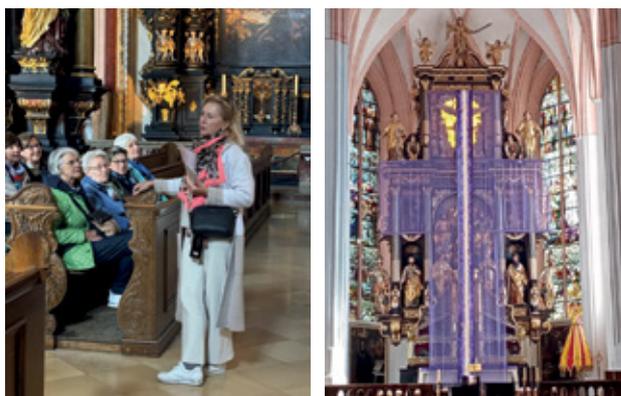
Im Tätigkeitsbericht gab es auch schöne Dinge zu berichten. Wir haben viele schöne gemeinsame Stunden verbracht und unser Obmann erinnerte uns an unsere Ausflüge nach Grado und Barbana, ins Riedingtal, an das Kapitänsfrühstück mit dem Besuch im Freilichtmuseum in Maria Saal, den Besuch in Wien und den Besuch am Berchtesgadener Adventmarkt.

Eine besondere Freude war es mit unseren Geburtstagskindern einige hohen Geburtstage zu feiern. Kassier Hubert Rudiferia konnte einen positiven Bericht vorweisen. Nach dem Bericht der Kassenprüfer wurde ihm durch die anwesenden Mitglieder die Entlastung erteilt und er wurde gebeten weiter zu machen. Am Ende bedankte sich unser Obmann bei all seinen Mitarbeitern, die zum Gelingen unserer Veranstaltungen beigetragen haben und der Nachmittag fand bei Kaffee ein gemütliches Ende.



MONDSEE

Es ist schon zur Tradition geworden, in der Fastenzeit eines der wertvollen Fastentücher zu besichtigen. Diesmal war es etwas ganz Besonderes. Frau Michaela Moisl-Taurer, die Schwiegertochter von Franz und Martha Taurer, hat uns eingeladen das Fastentuch in Mondsee anzuschauen. Frau Taurer, eine sehr begabte Künstlerin, betreut das Kunsthaus in Mondsee, gibt Malkurse und hält Seminare ab. Über die Autobahn fahren wir nach Mondsee. Dort hat uns bereits das Motorschiff „Mondseeland“ für ein Weißwurst-Frühstück erwartet. Der See war spiegelglatt und bei ruhiger Fahrt ging es bis zum „Gugelhupfberg“ und wieder zurück. Danach machten wir uns auf den Weg zur Basilika. Frau Taurer hat uns bereits erwartet und uns ganz herzlich in Empfang genommen. Bei einer kleinen Führung durch die Anlage haben wir einiges über die Basilika und den Mondsee erfahren. Danach führte sie uns zum Fastentuch. Der durchsichtige Stoff ist 13 m lang, in den Farben der Fastenzeitliturgie bemalt und in der Mitte mit einem weißen Streifen gestaltet. Wie eine Bruchlinie, aus der das Licht hervorbricht. So wurde uns die Gestaltung erklärt. Beeindruckt von der prächtigen Gestaltung der Kirche und nach einem kurzen Verweilen, machten wir uns wieder auf den Heimweg. Über die Romantikstraße, entlang des Mondsees, ging es nach St. Gilgen am Wolfgangsee. Weiter zum Fuschlsee und vorbei an Schloss Fuschl nach Ebenau im Wiestal. Entlang am dortigen Stausee nach Hallein. Um einige Eindrücke und der Bekanntschaft einer netten Künstlerin reicher, sind wir wieder daheim angekommen.



BAD ISCHL

Die alte Kaiserstadt und Kulturhauptstadt des Vorjahres war unser Ziel. Bad Ischl, wohl der bekannteste Kurort des Salzkammergutes. Bekannt durch die Kaiservilla, die Kaiser Franz Josef für seine Sissi erbauen ließ und in der er seine Sommerferien verbrachte. Aber nicht nur der Kaiser verbrachte die Sommermonate in Bad Ischl, sondern auch Anton Brucker, Johann Strauß, Franz Lehar und Johann Brahms. Wir waren frühgenug unterwegs. Durch das Lammerthal über Annaberg, Pass Gschütt gelangten wir nach Gosau und kamen kurz danach an den Hallstättersee. Nach Bad Goisern und Laufen, erreichten wir unser Ziel. Der Bummelzug wartete bereits auf uns und bei einer sehr informativen Rundfahrt, vorbei an der Trinkhalle, dem Kurhaus und dem Kurpark, erfuhren wir sehr viel über die Stadt. Endstation war im Zentrum beim k.u.k. Hofwirt. Von dort aus konnten wir die Stadt auf eigene Faust erkunden. Eine Gruppe nutzte die Möglichkeit die Lehar Villa zu besuchen und der Rest bummelte einfach durch die Stadt, wobei natürlich ein Besuch beim Zauner nicht fehlen durfte. Wie immer verging die Zeit zu schnell und wir mussten uns wieder auf die Heimreise machen. Wobei die Fahrt über die Tauern auch ein besonderes Erlebnis war.



Pensionistenverband Gmünd

Jahreshauptversammlung

Am 2. April fand im Stadtsaal die JHV des Pensionistenverbandes statt. **Ortsvorsitzender Hans Werginz** begrüßte die zahlreichen Mitglieder (mit den Mitarbeitern waren es 100!) und führte durch die Tagesordnung.

Als Einstieg gab es ein interessantes Referat vom **KEM Manager, Herrn Ing. Hermann Florian** über das neue Bussystem im Lieser- und Maltatal. Dann begann die JHV mit einer Gedenkminute für die im Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder.

In seinem Bericht verwies der Vorsitzende auf die **vielen Veranstaltungen**, die bisher stattfanden: den Maitanz, Kegelurlaub in Porec, Keglerausflug auf die Burg Landskron, Tagesausflug der OG ins Lesachtal mit Besuch des Geigenbaumuseums Lexer, die Opernfestspiele St. Margarethen, die Seefestspiele in Mörbisch, Törgellen in Südtirol, Gelbe Supp'n in Untertweg, Adventmarkt-wochenende, Weihnachtsfeier, Mitarbeiteressen in Eisentratten, das alljährliche Nudeessen im GH Prunner, die erfolgreiche Teilnahme von vier Mannschaften bei den Kegel-Bezirksmeisterschaften in Berg und das Backhendessen in der Gartenrast.

Er bedankte sich bei all jenen Mitgliedern, die Woche für Woche für einen gelungenen Clubnachmittag und für die wöchentliche Durchführung des Kegelnachmittages und der Gymnastikstunde sorgen. Nach Darstellung der sehr positiven Mitgliederentwicklung im Vereinsjahr (18 Neuzugänge) durch die Schriftführerin und dem Kassabericht der Kassiererin, erfolgte der Bericht der Kontrolle,

deren Kassaprüfung der Kassiererin eine einwandfreie und vorbildliche Kassaführung attestierte.

Der Antrag auf Entlastung der Kassiererin und des Vorstandes wurde einstimmig angenommen.

Bei der danach durchgeführten Neuwahl des Vorsitzenden wurde Hans Werginz einstimmig wiedergewählt. Vorsitzender-Stv. **Alfred Riegler** kandidierte auf eigenen Wunsch nicht mehr und wurde für seine 20-jährige Funktionärstätigkeit vom Landespräsidenten mit der **Goldenen Ehrennadel des PVÖ** ausgezeichnet. Neuer Stellvertreter wurde **Franz Gritzner** und neue Schriftführerin **Hedwig Egger**.

Der neue **Landespräsident Dieter Hacker**, der das erste Mal bei einer JHV in Oberkärnten war, stellte sich den Mitgliedern vor und berichtete Aktuelles aus der Landesorganisation, der **Bezirksvorsitzende Thomas Kohlhuber** berichtete über aktuelle Neuerungen für Pensionisten und bot Unterstützung und Tipps in den verschiedensten Bereichen an. Er wies auf geplante Vorhaben des Pensionistenverbandes Kärnten hin und machte auf geplante Veranstaltungen in Bezirk und Land aufmerksam.

Vzbgm. Philipp Schober überbrachte Grüße der Stadtgemeinde und dankte dem Verband für die wertvolle Arbeit zum Wohle der älteren Generation.

Im Rahmen der JHV wurden folgende langjährige Mitglieder der OG Gmünd geehrt:

Für 15 Jahre: Stranner Elfriede, Steiner Barbara, Stranner Alfred, Allmayer Werner



Für 20 Jahre: Egger Maria, Krabath Anneliese, Allmayer Rosa, Kellner Heidrun, Pichler Elisabeth, Penker Heidi, Schinegger Hedwig, Treven Sylvia, Moser Irmgard, Wagner Kurt, Steiner Johann, Gabriel Hermann, Feistsritzer Karl

Für 25 Jahre: Allmayer Hannelore, Pirker Josef

Für 30 Jahre: Klampferer Annemarie, Egger Erika

Für 35 Jahre: Mölzer Horst, Schweighofer Karl

Für 40 Jahre: Rogel Maria

In seinem Schlusswort dankte der Vorsitzende allen Funktionären, Subkassieren, den Keglern, Sportlern, Club-Mitarbeitern und den verlässlichen Helfern in der Küche und hinter der Theke bei den diversen Veranstaltungen. Mit den besten Wünschen für eine weiterhin gute Gesundheit beendete er die Veranstaltung und lud alle auf das von Chefkoch **Adi Bernthaler** vorbereitete Essen ein.

Preiswatten des Pensionistenverband

Zum siebenten Mal veranstaltete der Pensionistenverband Gmünd das Preiswatten im Stadtsaal in Gmünd. 25 Paare stellten sich dem Bewerb. Nach spannenden Kämpfen konnten **Peter Kitzmantel** und **Peter Steiner** von der Ortsorganisation Lind den Sieg erringen und den Siegerpreis, der von Vzbgm. Philipp Schober bereitgestellt wurde, in Empfang nehmen. Hervorragende 2. wurden **Elisabeth Krammer** und **Johann Pacher**. Den 3. Platz erreichten **Rosi Burger** und **Wetzel Erika**. Der 25. und damit letzte Platz ging an **Renate Didyk** und **Sonja Kainzner**, die den Ehrenpreis der Bäckerei Jury in Empfang nehmen durften.



Landjugend-Highlights & Vorfreude auf den Trachtenrausch!

Unser Vereinsjahr war bisher wieder sehr aktiv: Beim Fasching waren wir in Malta und Gmünd als „Die Arche Noah“ unterwegs – verkleidet als Tiere, mit guter Stimmung und jeder Menge Spaß. Auch beim 4er-Cup in Millstatt waren wir heuer stark vertreten – mit insgesamt sieben motivierten 4er-Teams haben wir die verschiedenen Stationen erfolgreich gemeistert und dabei nicht nur unser Können, sondern auch unseren Teamgeist unter Beweis gestellt.

Derzeit stecken wir mitten in den Vorbereitungen für unser 4. Zeltfest „**Trachtenrausch**“, das am **12. Juli 2025** ab **20 Uhr** wieder in Gmünd stattfinden wird. Als zusätzlichen Motivationsschub und um den Zusammenhalt in der Gruppe zu stärken, haben wir kürzlich auch einen internen Spiele- und Teambuilding-Abend organisiert. Jetzt freuen wir uns schon auf „**Trachtenrausch**“ – mit dabei sind heuer „**Die JungFidelen**“, die mit ihrer Musik garantiert für Stimmung sorgen werden! Für kühle Getränke, gutes Essen und beste Unterhaltung ist natürlich auch gesorgt.

Wenn du Lust hast, bei der Landjugend dabei zu sein – ganz egal ob bei Ausflügen, Festen oder Bewerbungen – melde dich gerne bei uns. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied!

Landjugend Lieser-/Maltatal



Klima- und Energie- Modellregionen



**Klima- und Energie-
Modellregionen**
Wir gestalten die Energiewende
Lieser- und Maltatal



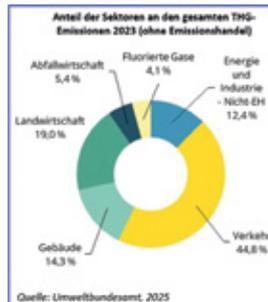
Klimafreundlich mobil Ob im Urlaub oder im Alltag

Mobilität spielt eine zentrale Rolle im Kampf gegen den Klimawandel. Wer auf umweltfreundliche Verkehrsmittel umsteigt, kann den persönlichen CO₂-Ausstoß erheblich reduzieren. Innovative Technologien und nachhaltige Mobilitätskonzepte helfen dabei unsere Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen zu verringern und eine lebenswerte Zukunft zu sichern. Ob in der Freizeit, auf Urlaubsreisen oder dem täglichen Arbeitsweg – bewusste Entscheidungen bei der Wahl des Verkehrsmittels sind entscheidend.

Elektromobilität auf Reisen: Eine echte Alternative

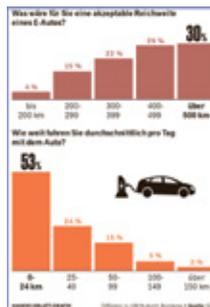
Elektroautos entwickeln sich rasant weiter und stellen heute eine praktikable und klimafreundliche Alternative dar – insbesondere in Kombination mit Ökostrom und einer gut ausgebauten Ladeinfrastruktur. Auch das Angebot erschwinglicher Modelle wächst stetig.

Verkehrsmittel	CO ₂ -Ausstoß pro Person/km <small>(Quelle: Umweltbundesamt)</small>
Flugzeug (Langstrecke)	ca. 200-300 g
Auto (Benzin)	ca. 180 g
E-Auto (mit Ökostrom)	ca. 50 g
Zug (Fernverkehr)	ca. 30-50 g
Fernbus	ca. 30-50 g



Ist die Reichweite (noch) ein Problem?

Die meisten (auch kleinere) E-Autos erreichen mittlerweile Reichweiten von 300 bis über 500 Kilometer. Ein Ladevorgang auf 80 % dauert meist an sogenannten Schnellladern nicht mehr als 30 Minuten – ideal für eine entspannte Kaffeepause nach 2-3 Stunden Fahrzeit. Moderne Bordcomputer und Apps wie zB.: **Plugsurfing**, **Chargemap** oder **EnBW mobility+** erleichtern das Auffinden von Ladestationen enorm – nicht nur in Österreich, sondern auch in vielen Urlaubsländern Europas.



Reiseziele für klimafreundliche Mobilität in unserer Nähe als Inspiration

Deutschland: Nationalparks wie die Eifel oder das Elbsandsteingebirge sind bequem mit Bahn oder E-Auto erreichbar.
Südtirol: Viele Unterkünfte bieten kostenlose ÖPNV-Tickets und Ladestationen für E-Autos.
Schweiz: Vorreiter in Sachen Elektromobilität und öffentlichem Verkehr. Ideal für Bahnreisen mit E-Carsharing.

Skandinavien: Norwegen hat über 20.000 öffentliche Ladepunkte und die höchste E-Auto-Quote der Welt.

Nachhaltig übernachten

Immer mehr Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen setzen auf umweltfreundliche Konzepte. Besonders gefragt: E-Ladestationen direkt vor Ort, Energieeffiziente Bauweise (z. B. Passivhaus, Solarenergie), Regionale, saisonale Küche, Umweltzertifikate wie GreenSign, EU Ecolabel oder TourCert

Tipp: Plattformen wie Good Travel, bookitgreen oder Ecobnb helfen bei der Suche nach nachhaltigen Unterkünften mit Fokus auf E-Mobilität.

Klimafreundlich unterwegs vor Ort

Vermeiden Sie CO₂-intensive Freizeitaktivitäten wie Motorbootfahrten oder Offroad-Touren – und setzen Sie stattdessen auf umweltverträgliche Erlebnisse: E-Bike-Verleih, Wander- und Radwege mit Anbindung an den öffentlichen Verkehr, Elektroboote für Ausflüge auf Seen und Flüssen, Besuche bei regionalen Manufakturen und Märkten



Kompensieren und bewusst reisen

Auch nachhaltige Mobilität verursacht unvermeidbare Emissionen – etwa durch Fahrzeugproduktion oder Akkus. Die **Kompensation über seriöse Anbieter** wie **atmosfair** oder **myclimate** ist eine sinnvolle Ergänzung für wirklich klimabewusstes Reisen.

Kleine Umstellungen – große Wirkung

Klimafreundlich unterwegs zu sein erfordert kein großes Opfer, sondern vielmehr ein bewusstes Umdenken. Mit der richtigen Planung, dem passenden Verkehrsmittel und nachhaltigen Angeboten vor Ort wird Reisen nicht nur umweltfreundlicher, sondern oft auch entspannter und erlebnisreicher.

Ihr Hermann Florian

Klima- und Energiemodellregions-
manager Lieser- und Maltatal
Tel.: +43 699 1929 2939
hermann.florian@nockregion-ok.at
www.kem-lieser-maltatal.at



Klimawandelanpassungsmodellregion (KLAR!) Nockregion

BORKENKÄFERSPÜRHUNDE NOCKREGION

In den letzten Jahren hat sich der Borkenkäfer zu einer ernstzunehmenden Bedrohung für unsere Wälder entwickelt. Besonders die steigenden Temperaturen setzen den Bäumen zu und begünstigen damit die rasche Ausbreitung des Schädlings. In der Nockregion sind nun eigens ausgebildete Spürhundeteams unterwegs, die bei der Prävention und Bekämpfung des Borkenkäfers unterstützen. Die Ausbildung der sieben Teams startete im Herbst 2024. Dabei lernten die Hunde den spezifischen Geruch des Borkenkäfers und seiner Duftstoffe zu erkennen und diesen zuverlässig anzuzeigen. Parallel dazu erhielten die Hundeführerinnen und -führer umfassendes Wissen rundum die Thematik des Borkenkäfers. Nun konnten bereits zwei Teams ihre Abschlussprüfung bestehen und sind voller Motivation, ihre ersten Begehungen für die Waldbesitzer:innen der Region durchzuführen.



Waldbesitzer:innen aufgepasst

Dieses Angebot steht allen Personen offen, die in den Gemeinden der Nockregion wohnhaft sind und Waldflächen in der Region besitzen.

Wie kommt man zu einer Begehung und wie läuft sie ab?

- **Anfrage:** senden Sie eine E-Mail an sarah.fraueneder@nockregion-ok.at oder rufen Sie unter +43 699 18228801 an, um so mit der KLAR!-Nockregion in Kontakt zu treten
- **Erstgespräch:** ein Borkenkäferspürhundeteam wird sich bei Ihnen melden, um einen Begehungstermin mit Ihnen zu vereinbaren
- **Begehung:** ein Spürhundeteam untersucht die vereinbarte Waldfläche und protokolliert die vom Hund angezeigten befallenen Bäume
- **Nachbesprechung:** nach der Begehung bespricht das Spürhundeteam gemeinsam mit Ihnen das Protokoll mit den festgestellten Befunden an befallenen Bäumen

Die sechsbeinigen Teams freuen sich auf eure Anfragen!

KLAR! Nockregion

Sarah Fraueneder, MSc
sarah.fraueneder@nockregion-ok.at
+43 699 1822 8801
<https://www.facebook.com/KLARNockregion>



Was passiert, wenn nichts passiert?

Einladung zum Infoabend für Unternehmer:innen aus dem Lieser- und Maltatal

Sehr geehrte Unternehmerinnen und Unternehmer, wir leben in einer Zeit, in der ländliche Regionen vor besonderen Herausforderungen stehen. Der **demographische Wandel** bringt viele Unsicherheiten für die Gemeinden, aber auch für die Unternehmen mit sich. Leben weniger (junge) Menschen in der Region, fehlen die Fachkräfte und Bürger*innen, die das Rückgrat einer funktionalen Region bilden. Um diesen Entwicklungen aktiv zu begegnen, hat der Regionalverband Nockregion – bestehend aus 16 Gemeinden – im vergangenen Jahr einen gemeinsamen Entwicklungsprozess gestartet. Ziel ist es, die Nockregion als **beste Lebens- und Arbeitsregion Österreichs** zu positionieren. Neben den Gemeinden beteiligen sich bereits **28 Betriebe** am Netzwerk und bringen sich aktiv ein, um die Zukunft der Region mitzugestalten und eine starke, attraktive Standortmarke aufzubauen.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



Haben auch Sie Interesse, sich einzubringen und mitzugestalten? Dann laden wir Sie herzlich zum Infoabend für Unternehmer:innen ein:

Do. 28. Juli 2025, 18:30 – 20:30 Uhr, Lodronsche Reitschule oder Rathaus Gmünd (je nach Anmeldungen). **Anmeldung:** bis 04.08.2025 per E-Mail an katharina.spoeck@nockregion-ok.at oder telefonisch unter 0699/10228836 Nähere Details zum Infoabend erhalten Sie nach der Anmeldung.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Ihre Perspektiven für die Zukunft unserer Region!



„Wirtschaft im Klassenzimmer“ Praxisnahe Einblicke in Lehrberufe

Am 9. April 2025 fand für die dritten Klassen das Projekt „Wirtschaft ins Klassenzimmer“ statt. Die Schüler:innen der MMS Gmünd und der MS Rennweg hatten dabei die Möglichkeit, direkt mit regionalen Lehrbetrieben in Kontakt zu treten.

Betriebe brauchen „Lehrlinge mit Grips“

Bei der feierlichen Eröffnung im Turnsaal betonte Direktor Michael Persterer, dass die Lehre wieder einen hohen Stellenwert einnimmt und jungen Menschen vielfältige Zukunftschancen bietet.

Interesse am Lehrberuf wecken durch Ausprobieren



Ziel des Projekts war es, den Jugendlichen greifbare Einblicke in die Arbeitswelt zu ermöglichen und ihnen dadurch eine Orientierung für ihre zukünftige Berufswahl zu geben. In sechs Gruppen rotierten die Schüler:innen durch verschiedene Stationen, an denen sie typische Tätigkeiten aus unterschiedlichen Berufen selbst ausprobieren konnten – vom Backen über Metallbearbeitung bis hin zum Fliesenlegen und Baggerfahren. Mit großem Engagement beteiligten sich sieben Betriebe an dem Projekt und ermöglichten den Schüler:innen praxisnahe Erfahrungen in unterschiedlichen Lehrberufen. So präsentierte die **ÖBB-Lehrwerkstätte** die Vielfalt ihrer Ausbildungsangebote, während die Firma **Pichorner Metalltechnik** den Jugendlichen den Umgang mit Metall und Werkzeugen näherbrachte. Die **Bäckereien Pietschnigg** und **Jury** luden zum kreativen Backen ein und zeigten, wie viel Handarbeit hinter frisch gebackenen Semmeln, Brezeln und anderen Köstlichkeiten steckt. Handwerkliches Geschick war auch bei **Fliesen Wirnsberger** gefragt, wo das Fliesenlegen erprobt werden konnte. Die Firma **NPG Bau** bot spannende Einblicke in die Baubranche – vom Steuern eines Baggers im Schulhof bis hin zum Verputzen von Wänden. Ergänzt wurde das Angebot durch **RHI Magnesita**, wo die Jugendlichen grundlegende technische Fertigkeiten wie Löten und Schrauben selbst ausprobieren konnten. Was bei dieser lebendigen Schulveranstaltung ebenfalls nicht zu kurz kam, war der Spaß. Ein großes **DANKESCHÖN** gilt den teilnehmenden Betrieben für ihr Engagement – und ein ebenso großes Lob an alle Schüler:innen für ihr reges Interesse, ihre aktive Teilnahme und ihr diszipliniertes Verhalten während der gesamten Veranstaltung.

Teilnehmende Lehrbetriebe:

Bäckereien Jury und Pietschnigg, Fliesen Wirnsberger, NPG Bau, ÖBB Lehrwerkstätte, Pichorner Metalltechnik und RHI Magnesita.

Gelungene Kooperation BBOK, Regionalverband Nockregion und Mittelschule

Organisiert wurde diese Veranstaltung in erster Linie von der **Berufs- und Bildungsorientierung Kärnten (BBOK)** unter der Leitung von **Nadine Feichter** sowie der **Berufsorientierungsverantwortlichen** an der Mittelschule, **Andrea Illing**. Unterstützt wurde das Projekt von der **Lehringskoordinatorin der Nockregion, Claudia Platzner**.

Claudia Platzner, Regionalverband Nockregion
Tel. 0676 7789 167, claudia.platzner@nockregion-ok.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Dorfservice aktuell

Die Hälfte des Jahres ist schon wieder um – die Zeit verrinnt!

Wir vom Dorfservice sind für Sie im Einsatz und möchten hier die Gelegenheit nutzen um ein großes DANKE zu sagen. DANKE an unser ehrenamtliches Team für die Zeit und die vielen Einsätze für die Bevölkerung in der Stadtgemeinde Gmünd. DANKE für eure Bereitschaft für die Menschen da zu sein und euer großes Engagement!

Wir dürfen gemeinsam auf **266 Einsätze, 9.334 unfallfrei gefahrene km** und **478 Stunden geschenkte Zeit** zurückschauen. Weiters konnte Anita Dullnig in **67 Gesprächen** und bei **18 Hausbesuchen** mit Informationen rund um soziale Anliegen weiterhelfen. Außerdem wurden von den freiwilligen Mitarbeiter*innen **62 Stunden** für Weiterbildungen, Sitzungen, Veranstaltungen und gemeinsame Aktivitäten eingebracht. HERZLICHEN DANK DAFÜR!

Feuerschutztag der FF-Gmünd

Bei kühlem Wetter, aber umso herzlicherer Atmosphäre verwandelte sich der Hauptplatz von Gmünd am 10. Mai in einen Ort der Information, Begegnung und Sicherheit: Die Freiwillige Feuerwehr Gmünd lud zum Feuerschutztag ein und lockte damit zahlreiche interessierte Besucherinnen und Besucher an.

Auch Dorfservice war mit einem Stand vertreten. Dorfservice Mitarbeiterin Anita Dullnig und die freiwilligen Mitarbeiter*innen nutzten die Gelegenheit, sich und ihre vielfältigen Angebote vorzustellen. „Es war ein sehr gelungener Tag mit vielen netten Gesprächen und einem guten Austausch“, resümierte das Team von Dorfservice. Die Veranstaltung bot nicht nur Einblicke in die wichtige Arbeit der Feuerwehr, sondern auch die Möglichkeit, das soziale Netzwerk innerhalb der Gemeinde zu stärken.

Ein herzlicher Dank gilt der Feuerwehr Gmünd für die gelungene Organisation dieses informativen und gemeinschaftsfördernden Tages.



Beratung – Information – Unterstützung

Nutzen Sie die kostenfreien Dorfservice Angebote! Gemeinsam für ein starkes Miteinander! In unserer Gemeinschaft ist niemand allein! Sie haben Fragen oder Anliegen zu Themen im Sozial- und/oder Pflegebereich? Sie brauchen z.B. mobile Pflege, eine Heimhilfe oder sind auf der Suche nach einem Heimplatz? Sie würden gerne einen Urlaub für pflegende Angehörige in Anspruch nehmen oder wollen sich über die Möglichkeit einer Tagesstätte informieren? Als Partner der Pflegenahversorgung des Landes Kärnten beraten und unterstützen wir Sie gerne. „Dorfservice ist eine wichtige Schnittstelle zur Sozialstelle in der Gemeinde“. Dorfservice-Mitarbeiterin Anita Dullnig steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Sie hilft auch gerne beim Ausfüllen von Anträgen.

Sie erreichen Ihre Dorfservice Mitarbeiterin Anita Dullnig unter der **Nummer: 0650 / 99 22 270**

Telefonisch: Montag bis Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr,

Persönlich: Jeden Mittwoch von 9.00 bis 11.00 Uhr im Gemeindeamt



Gerne kommt Anita Dullnig, nach Terminvereinbarung, auch zu Ihnen nach Hause.

Bioladen Wurzel & Flügel

Öffnungszeiten zum Kunsthandwerksmarkt

Sa: 8.30 – 17 Uhr

So: 9.30 – 17 Uhr

Öffnungszeiten im Juli und August

Mo – Fr: 8.30 – 12.30 Uhr und 14 – 18 Uhr

Sa: 8.30 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr

So: 10 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr





SOMMERZEIT IST LESEZEIT

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Jo Schulz-Vobach © Heidi Penker
und vielen Gesprächen ausklang.

In unserem Jubiläumsjahr konnten wir zum **Literaturaufakt 2025** am Freitag, den 25. April, **Jo Schulz-Vobach** begrüßen. Die Autorin stellte ihr Schaffenswerk und ihren Werdegang vor, unterstützt von **Sylvia Petschar** als „Vorleserin“ und **Hans-Jörg Penker** auf der Gitarre. Ein sehr berührender Abend, der bei einem kleinen Buffet

und vielen Gesprächen ausklang.

Bereits am Freitag, den 23. Mai erfolgte eine **Frühlings-Lesung** mit **Gernot Kurz**, langjähriger Journalist und nun Autor, der in Kärnten lebt und arbeitet. Der Satire-Abend brachte die zahlreichen ZuhörerInnen zum Schmunzeln und Lachen. Musikalisch umrahmt wurde der Abend von **Katharina und Alexandra** von der Musikschule Lieser-Maltatal auf ihren Blockflöten, unterstützt von Evelin Kogler.



Sylvia Petschar, Gernot Kurz, Alexandra, Katharina und Evelin Kogler

Vor den Sommerferien fanden noch **zwei Kinder-Mitmachlesungen mit Martina Kasmanhuber** statt. Die **Bücher-Baby-Erlebnisstunde** am 13. Juni, ist für Kinder von 2-4 Jahren mit deren Begleitern gedacht und kostenlos! Da wurde gesungen, gespielt und vorgelesen, was das Zeug hielt!



Martina Kasmanhuber

Die **Mitmach-Kinderlesung „Am Leuchtturm gibt es Erdbeereis“** am 27. Juni wurde für Kinder zwischen 4 und 8 Jahren konzipiert. Auch hier hatte sich Literaturvermittlerin **Martina Kasmanhuber** besondere Aktivitäten überlegt! Die Kinder machten begeistert mit.

NEU in unserer Bibliothek ist das Regal mit **englischer Literatur** auf der Galerie in der Bibliothek. Unsere Mitarbeiterin Barbara Grünwald sucht die **englischen Bestseller** für Euch aus! Wir freuen uns auf viele interessierte LeserInnen!

Am **Donnerstag, den 10. Juli** fand die **15. Vollmondwanderung**, initiiert von Gaby Lagger, statt. Diese stand unter dem Motto: **„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“**. Menschen, die für Gmünd ehrenamtlich tätig sind, haben diesen Abend mitgestaltet.



AVISO für die Kleinen

Am **Dienstag, den 26. August** um 15.00 Uhr kommt der „Kasperl“ wieder zu uns! Das Puppentheater mit Andreas Ulbrich gastiert im Innenhof Schloss Lodron.

Kindergartenkinder, die im letzten Jahr vor der Schule sind, bekommen einen gratis Ausweis für das Jahr 2025/26. Eine wunderbare Gelegenheit, sich auf die Schule vorzubereiten!

SommerleseSPASS: Kinder (6 - 12 Jahre) können wieder an der Challenge „LeseSpaß“ teilnehmen. Teilnahme­scheine gibt es in der Bibliothek. Die Aktion gilt bis 5.9.2025. Ein Danke an die Dolomitenbank, die diese Aktion unterstützt.

Fleißige LeseSpaß-Teilnehmer 2024



Xaver, Franziska & Simon Sternat



Liv & Ida Mössler



Richard & Lorenz Genser



Elena Holzbauer

Und im Herbst (Oktober) wird in der Schwerpunktwoche „**Österreich liest**“ wieder einiges für Jung und Alt angeboten.

Hinweis für die Ferien-Öffnungszeiten: Die Bibliothek ist im Juli und August bis inklusive 1. September jeweils nur am **Dienstag** und **Freitag** geöffnet. In der Woche vom **11. bis 17. August** ist die Bibliothek **geschlossen!**



Einen spannenden und entspannenden LESESommer wünschen euch die Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek Gmünd

MORE
DER SPEZIALIST

Bahnhofstraße 11
9800 Spittal/Drau
Tel. 04762/2555-0

Verlege-
FÖRDERUNG
300,- bis zu
EURO
auf Husqvarna Roboter

Mach deinen Rasen zum Hingucker

STIGA
Rasentraktor Estate

- bis 84 cm Schnittbreite
- elektrische Messerkupplung
- robuster Stiga-Motor
- Automatikgetriebe



2.690,-*
112,10- mtl.*

Husqvarna
Automower 305

- bis zu 600 m² Rasen
- bis zu 40 % Steigung
- robust und leise



1.649,-*
68,71 mtl.*

fix & fertig verlegt

Servicewerkstatt | Parkplätze | www.more.at

Foto: Husqvarna, Stiga, *bis 24 Monaten Finanzierung, Verleiheförderung bereits bewirtschaftlich, bis 30.09.25

pankratiumgmünd das haus des staunens

...wo sich Kunst und Wissenschaft erstaunt die Hände reichen



Das Haus des Staunens erneuert und erweitert sich seit dem Bestehen laufend. Jährliche Ausstellungsschwerpunkte werden gesetzt, neue Erlebnisstationen angeschafft und Platz für neue künstlerische Partnerschaften geschaffen.

Bild:

"Lambdoma" ist ein ganzheitliches Denk- und Erlebnisprinzip auf der Grundlage der Entsprechung von Klang, Zahl und Form im Geiste von Pythagoras.

pankratiumgmünd das haus des staunens

Rückblick & Ausblick

Am 1. Mai öffnete das Haus des Staunens wieder seine Tore.

Mit Neugier und Lachen erwecken SchülerInnen aus Nah und Fern die alten Gemäuer zu neuem Leben. Ob Kindergarten oder Schule – unsere Führungen und Workshops laden alle ein, Neues zu entdecken und aktiv mitzumachen.

Im Haus des Staunens wird Lernen zum Abenteuer! Kinder aller Altersgruppen tauchen ein in diese interaktive Erlebniswelt des Staunens. Wer staunt, hält die Augen, die Ohren und oft sogar den Mund offen! Wer staunt, wird zudem eher still und hält inne. Diese Offenheit und das Innehalten sind – neben geschultem Personal – die weisen Wegbegleiter auf der ganzheitlichen Erkundungsreise durch die Wunderwelt des sinnlichen Erlebens. So wird aus Lernen ein lebendiges Erlebnis, das lange im Gedächtnis bleibt und Lust auf mehr macht!

Im Schatten unseres blühenden Apfelbaumes bezauberte die freie Liedermacherin **ELISABETH PLESCHBERGER** das Publikum mit Ihrer einzigartigen Stimme und berührte damit die Herzen der Zuhörer. Sie schreibt Lieder in Mundart, Deutsch, Englisch, Italienisch und Französisch.

Die zwei Musiker und Instrumentenbauer **PAUL SKREPEK** und **ANDREAS PLATZER** präsentierten ihre weltweit einzigartige Klanginstallation: **"DIE MASCHIN"**.

PAUL SKREPEK und sein Maschinist ANDREAS PLATZER lassen seit Jahren ausgewählten Materialien aus Müllcontainern und von Schrottplätzen ein radikal klangorientiertes Upcycling angedeihen.

STIRBT DIE BIENE, STIRBT DER MENSCH!

Dieses Zitat von Albert Einstein ist für uns im Haus des Staunens ein wichtiger Auftrag einen Tag des offenen Bienenstocks zu veranstalten. Am 1. Juni standen unsere bezaubernden Klang.Kunst.Gärten ganz im Zeichen der BIENEN.KUNST. Der Bienenpädagoge und Imker **JOSEF PEBALL** vermittelte wissenswerte Einblicke in die faszinierende Welt der Bienen. Ein Verkaufsstand mit vielfältigen Bienenprodukten und Köstlichkeiten bildete den gelungenen Abschluss des Tages.



Buntes Treiben
im Innenhof



Elisabeth Pleschberger
Julia Hofer im Hintergrund



"die Maschin"



Bienenpädagoge
Josef Peball

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "JAZZHOCHBURG" Kärnten

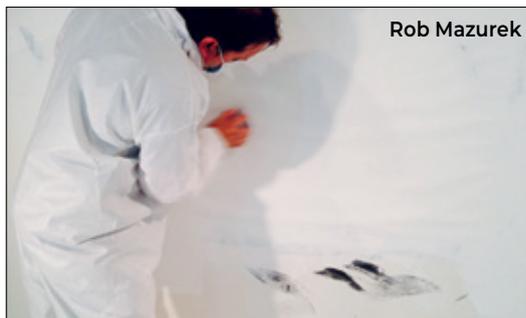
Freitag, 11. Juli 2025, 19:00 Uhr im Haus des Staunens

Vernissage mit **ROB MAZUREK** | New Works – Radical Chimera Volume Three

Der amerikanische interdisziplinäre Künstler und Abstractionist mit den Schwerpunkten elektroakustischer Komposition, Improvisation, Performance, Malerei, Skulptur, Video, Film und Installation, der einen Großteil seines kreativen Lebens in Chicago und Brasilien verbracht hat und derzeit in Texas lebt, ist heuer **ARTIST IN RESIDENCE IN GMÜND**. Als Komponist ist Mazurek ständig dabei, die Klanglandschaften zu verfeinern und neu zu definieren. In den letzten 30 Jahren hat er über 500 Kompositionen geschaffen und ist ständig auf der Suche nach der Energieübertragung des Klangs als Vision und der Vision als Klang. Seine künstlerischen Arbeiten befassen sich mit der Umwandlung von Klang in bewegte Bilder und Standbilder. So will er **neue Wege des Sehens und Hörens** finden. Während seines Aufenthaltes in Gmünd will er neue Werke schaffen, die speziell für diesen Raum entwickelt wurden und sind eine Fortsetzung seiner Serie Radical Chimeras. Diese geschaffenen Werke wird er im **PANKRATIUM** präsentieren.



Rob Mazurek



Rob Mazurek

Samstag, 23. August 2025, 20:00 Uhr im Haus des Staunens

KONZERT

PAUL SKREPEK

Kontragitarre, Gesang

HELMUT BOHATSCH

Gesang, Melodica, Harp

EMILY STEWART

Violine, Gesang



...das sind Text & Musik zum Abheben: Ausgangspunkt ist das Wienerische, doch findet man sich bald in Betrachtungen wieder, die Menschliches, allzu Menschliches thematisieren: Es sind liebevolle Blicke auf die Mitmenschen, ironisch-philosophische Nachdenklichkeiten, Aufrüttelungen und Besänftigungen, Trauergesänge und Liebeslieder. Dies alles durchsetzt von bittersüßer Melancholie und feinem Humor. **PAUL SKREPEKs Musik** bringt die Poesie von **HELMUT BOHATSCH' Worten** virtuos zur Geltung. **EMILY STEWART begleitet mit federleichter Virtuosität** die Melodien. Kontragitarre, Violine, Melodica oder Mundharmonika – das reicht, um in die weite Welt zu entführen: Es gibt Anklänge an **französische Chansons, Tango-Rhythmen** und **spanische Melodien**, das gute alte **Wiener Lied** und **angloamerikanische Introspektion**. Im Arrangement liegt die Finesse, in der Interpretation eine ansteckende Leichtigkeit und Lebensfreude, Temperament und – Achtung: Ohrwurmgefahr!

T: Alexandra Millner

pankratiumgmünd das haus des staunens

...wo sich Kunst und Wissenschaft erstaunt die Hände reichen

Viele Auszeichnungen und Medienpräsenz haben dem Projekt, der Stadt, der Region, ganz Kärnten und International eine hohe Aufmerksamkeit eingebracht:

MAECENAS Ö1 Publikumsvoting

Hauptpreis für Kunst und Kultur

MAECENAS Anerkennungspreis

Kategorie Kunst und Kultur

**Österreichischer und Kärntner Innovationspreis
Kultur-Tourismus**

Österreichischer und Kärntner MAECENAS-Preis

Jakob-Preis, Alpe-Adria | Grips-Preis Kärnten

Österreichisches Museumsgütesiegel

www.pankratium.at | +43 4732 31144



LAND  KÄRNTEN
Kultur



Johanna Schönborn.

„Besonderes kann und möchte ich zu meinen Bildern nicht sagen. Vielleicht nur, dass jeder von uns dasselbe sehen oder aussagen könnte. Ich meine, wir müssten das, was wir sehen, in einfachster Form, für alle verständlich, wiedergeben – und das ist ausschließlich Natur – man sollte niemanden zwingen, abstrakt zu denken. Ich versuche, wiederzugeben was für alle zu sehen und zu erkennen ist – auch die Farbe ist ein Wesentliches. Es soll nur Freude geben. Denn in unserer Zeit verlieren wir das Schauen und vergessen zu sehen.“

Die Werke werden von der Familie Kohlmayr zur Verfügung gestellt.

Kontakt: +43 664 4514901

**In Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Gmünd, der
Familie Kohlmayr und dem Pankratium Gmünd**

Infos zur Ausstellung:
Stadtgemeinde Gmünd/Kärnten
Hauptplatz 20, 9853 Gmünd
T +43 4732 2215-14
gmuend@ktn.gde.at
www.stadtgmueund.at

Ganz im Sinne JOHANNA SCHÖNBORNS kann diese Ausstellung ein Beitrag dazu sein, „...**nicht das Schauen zu verlernen und nicht vergessen zu sehen**“.

Im Einklang mit der einzigartigen Architektur Des Stadtturms von Gmünd zeigt die Ausstellung eine Auswahl an Arbeiten, die unterschiedliche Aspekte ihres Schaffens beleuchten. Ihre Bilder geben Einblicke in eine lebenslange Auseinandersetzung mit dem Ort der Geburt und ihrer Jugendzeit.

1935 in Gmünd geboren, übersiedelte sie 1958 nach Wien, war dort Schülerin von WOTRUBA, LEINFELLNER und OTTO EDER.

Im Jahr 1980 wurde ihr der Theodor-Körner Preis zuerkannt, 1988 der ORF-Lyrik Preis.

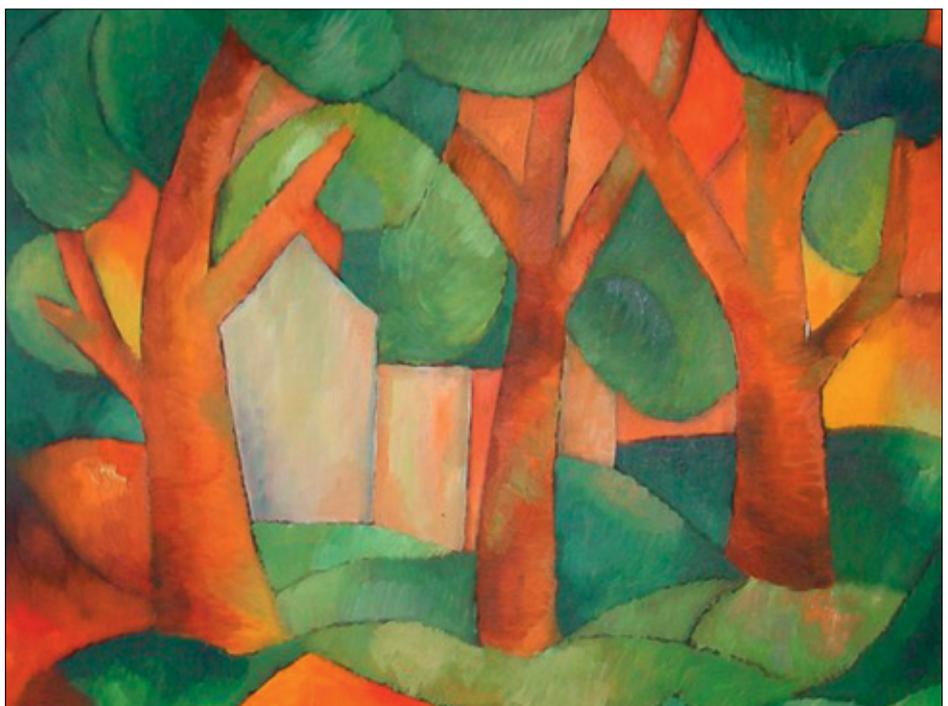
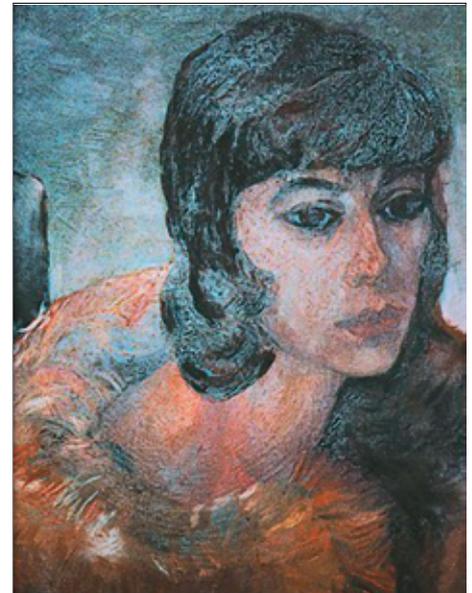
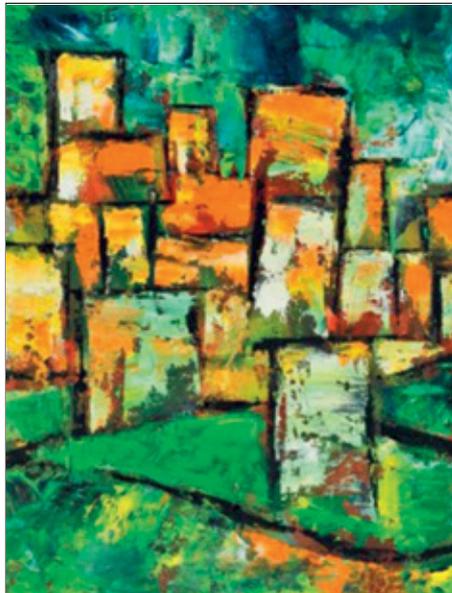


Die Ausstellung gliedert sich in drei Bereiche:

Zu Beginn begeben wir uns in **Schönborns Seelenlandschaft Gmünd**. Kein Mensch, kein Baum und dennoch keine Steinwüste, farblich geradezu glühend bis zurückhaltend in Grautönen: Schönborns reflektierte Distanz ermöglicht uns Einblicke in eine lebenslange Auseinandersetzung mit dem Ort von Geburt und Jugendzeit.

Einen Stock höher begegnet uns die Künstlerin geradezu hautnah – mittels **Selbstportraits** und **Gobelin**s. Verwoben aber nicht verstrickt, zerbrechlich aber nicht zerbrochen, selbstbewusst empfindsam. Ein außerordentliches Frauenleben. Handwerk verdichtet sich zu Kunst, davon zeugen sowohl die gemalten als auch die gewebten Werke.

Zeitkritisch und zugleich zeitlos allgemein gültig – so zeigen sich die **Collagen** von Johanna Schönborn, welche in der österreichischen Kunstwelt in den 60er Jahren große Anerkennung fanden. Sie spiegeln unseren Umgang mit der Umwelt, konfrontieren uns mit dem Verlust der Kindheitsparadiese und zeigen uns Gott, wie er in den Religionen zu Tage tritt. Schnörkellose, reduzierte, zutiefst menschliche Werke. Zu sehen sind diese im obersten Stockwerk des Turms, neben eindringlichen **„Baumportraits“**: In den Seelenlandschaften Schönborns wird der Natur viel Platz eingeräumt – menschenleer, raumgreifend. Die Natur braucht uns nicht, wohl aber wir sie...



Infos zur Ausstellung:
Stadtgemeinde Gmünd/Kärnten
Hauptplatz 20, 9853 Gmünd
T +43 4732 2215-14
gmuend@ktn.gde.at
www.stadtgmueend.at

Der STADTTURM von Gmünd: Erinnerungen an die Zukunft...

Der Turm - eine alte, neue Spielstätte

Der **STADTTURM** von Gmünd, der 1532 erbaut und 1881 renoviert wurde, ist sowohl bei GmündnerInnen, wie auch bei Menschen, die die Künstlerstadt Gmünd erkunden, als Ausstellungsort bekannt und beliebt. Seit der erst kürzlich erfolgten Eröffnung des neuen „Kunsthaus Gmünd“ ergeben sich nun –an Stelle eines drohenden Leerstandes– neue **Perspektiven für den Turm**: In gut abgestimmter und produktiver **Zusammenarbeit zwischen der Stadtgemeinde und dem Pankratium** hat man sich vorgenommen, diesen historischen und zugleich zeitgemäßen Ort wieder auf Dauer zu bespielen.

Und gleich zu Beginn: eine Hommage...

...an die in Gmünd als **Johanna Moser Kohlmayr** geborene und später als **JOHANNA SCHÖNBORN** in Wien lebende und arbeitende Künstlerin. Ab 8. Juni 2025 wird in enger **Zusammenarbeit mit der Familie Kohlmayr** eine thematische Auswahl ihrer Werke im Turm gezeigt. Weitere Ausstellungen von **SCHÖNBORNS** umfassendem Werk, darunter auch preisgekrönte Lyrik, werden gewiss folgen. Die aktuelle Ausstellung trägt den Titel „**EINGEWOBEN.FREIGEMALT**“.

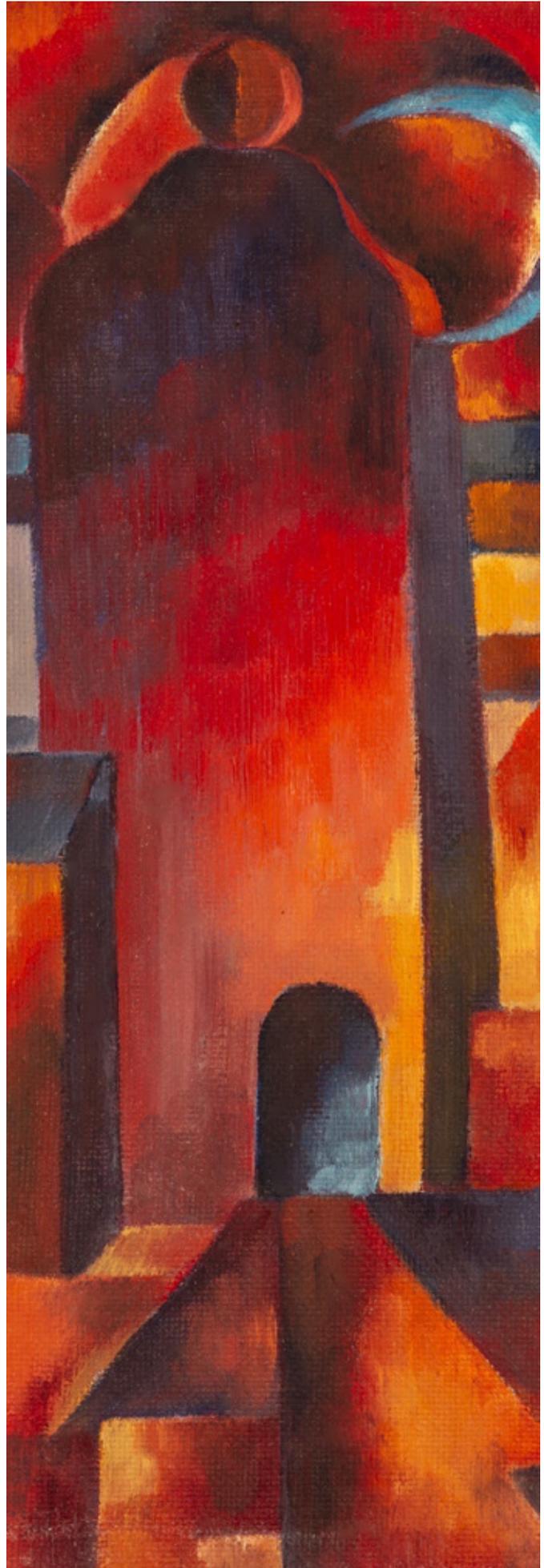
Diese Hommage gilt natürlich Johanna Schönborn, aber nicht nur: Sie soll insofern auch in die Zukunft verweisen, als es gilt, uns immer wieder die **immense Bedeutung der aus Gmünd und Umgebung stammenden und hier lebenden Künstlerinnen und Künstler** vor Augen zu führen. Sie haben das Image von Gmünd maßgeblich geprägt und prägen es immer noch. Denken wir nur an **BIRGIT BACHMANN, FRITZ RUSS, LAURIN BACHMANN, UTE ASCHBACHER, GEORG PLANER, ELKE MAIER, KLAUS FROST, LARISSA und FRANK TOMASETTI** u.v.a.

Der alte Stadtturm als Kunstraum für regionale Kreativität

Mit dem **Focus auf Kunst und Kultur** setzt Gmünd eine lange Tradition fort: Bereits seit dem Mittelalter kann das Lieser- und Maltattal als „Kunstraum“ bezeichnet werden. Sogenannte „fahrende“ Künstler hinterließen hier ihre kreativen Spuren –denken wir nur an die alten Fresken im Pankratium. Der berühmte Bildhauer **HANS GASSER**, nach dem in Villach ein Platz benannt ist, wurde 1817 in Eisentratten geboren und **JOSEF MESSNER** (1837–1886) stammt aus Oberdorf bei Rennweg. Als Bildhauer und Maler von Kirchenbildern und Portraits weitum bekannt, hat er u.a. das Altarbild „Kreuzabnahme“ in der geteilten Kirche von Gmünd gestaltet. Auch Musik und Literatur fanden und finden in Gmünd ihren Ursprungs- und Ausführungsort, denken wir nur an **HANS PLESCHBERGER** und **HANS MÜLLER**.

Der alte Stadtturm könnte zukünftig zu einem „Eingangstor“ dafür werden, **regionale Kunst stärker als bisher zu präsentieren und zu fördern**. So etwa in Form von:

- **ZEITLICH BEGRENZTEN EINZELAUSSTELLUNGEN** von aktuell in Gmünd tätigen KünstlerInnen.
- **SCHWERPUNKTAUSSTELLUNGEN** und fixen Ausstellungen (z.B. über das berühmte Gmündner Hirtenspiel; geschichtliche Aufarbeitung von Gmünd als Künstlerstadt u.a.)
- **SPARTENÜBERGREIFENDEN KUNSTPROJEKTEN**, als kreative Verbindung von **MALEREI, MUSIK und LITERATUR**.





Siegerehrung Malwettbewerb

Am heutigen Freitag, dem 27. Juni 2025, fand in der Lodronischen Reitschule die Siegerehrung des Malwettbewerbs zum Thema „Mobilitätsberatung – Verkehrskonzept Altstadt Gmünd“ statt. Der Wettbewerb richtete sich an die Schülerinnen und Schüler der Volksschule und Musikmittelschule Gmünd, die auf kreative und ideenreiche Weise ihre Vorstellungen einer zukunftsfähigen Mobilität in ihrer Heimatstadt zu Papier brachten.

Die fantasievollen und gleichzeitig durchdachten Werke der Kinder zeigten eindrucksvoll, wie sie sich ihre Altstadt vorstellen. Sie bewiesen dabei nicht nur künstlerisches Talent, sondern auch ein bemerkenswertes Bewusstsein für nachhaltige und umweltfreundliche Mobilitätskonzepte.

Der Stadtgemeinde ist es ein besonderes Anliegen, auch den jungen Bürgerinnen und Bürgern eine Stimme zu geben und sie aktiv in die Gestaltung ihrer Heimat einzubinden. Ihre Meinungen und Ideen sind ein wertvoller Beitrag zur Entwicklung einer lebenswerten Zukunft in Gmünd.

Vizebürgermeister Claus Faller und Amtsleiter Christian Rudifieria nahmen die Preisverleihung persönlich vor und zeigten sich beeindruckt von der Kreativität und dem Engagement der Kinder. Die Siegerinnen und Sieger wurden mit liebevoll ausgewählten Geschenken belohnt, die nicht nur Freude bereiteten, sondern auch ihre Leistungen würdigten. Für eine erfrischende Stärkung an diesem sommerlichen Tag sorgte die Kärntnermilch, die den Kindern im Rahmen ihrer Initiative „Milkfit“ gesunde Milchgetränke bereitstellte – eine großzügige Unterstützung, die von den jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit großer Dankbarkeit angenommen wurde. Die Gemeinde spricht an dieser Stelle ihren herzlichen Dank für diese Unterstützung aus.

Die Veranstaltung war nicht nur ein gelungener Abschluss des Malwettbewerbs, sondern auch ein inspirierender Beitrag zur Bewusstseinsbildung für nachhaltige Mobilität in Gmünd. Die Stadt kann stolz auf ihre engagierten jungen Bürgerinnen und Bürger sein, die gezeigt haben, wie die Zukunft aktiv mitgestaltet werden kann.





IN DER REGION – FÜR DIE REGION

Unterliga West

Dieses Jahr konnten wir mit unserer Mannschaft ein sehr gutes Ergebnis in der Unterliga West hinlegen, in 26 Spielen haben wir 15 Siege und 4 Unentschieden erreicht und damit am Ende den 3.Tabellenrang eingenommen. Leider hatten wir im Frühjahr viele verletzungsbedingte Ausfälle und konnten das in den letzten Runden nicht mehr kompensieren. Dafür werden wir in dieser Saison alles daransetzen, um am Ende unser Ziel, den Aufstieg in die Kärntnerliga, zu erreichen.

Statistik	Wert
Spiele	641
Tore	0
Assists	52
Minuten	0,08
Werte	48490
Werte	76
Werte	93/120
Werte	79
Werte	0
Werte	1

sein, der schon in der Regionalliga (Spittal und Allerheiligen) gespielt hat. Mit Arno Krall (A-Lizenz Trainer) als Co-Trainer ist unsere Mannschaft komplett.

Aus dem Nachwuchs:

In der Saison 2025/2026 melden wir insgesamt 6 Nachwuchsmannschaften:
 Eine U17 mit dem Trainerduo Leonard Horvat, Hannes Sagmeister und Didi Bayer.
 Eine U14 Großfeld mit Trainer Fritz Schabus.
 Eine U12, die von Rudolf Karner trainiert wird.
 Sowie eine U10, eine U9 und eine U8 die von Emely Krammer und Udo Gasser trainiert werden. Unterstützung bekommen die Beiden von Spielern aus der KM.



Unsere Mannschaft verliert 3 Spieler, Michael Kohlmaier wechselt nach Rennweg und Marco Pranjic sowie unsere eigene Legende „Christian Preiml“ beenden ihre Fußballkarriere. Christian war seit 25 Jahren durchgehend als Spieler beim Askö Gmünd tätig und konnte sehr viele Meistertitel mitfeiern!

Verstärkt werden wir dieses Jahr durch unseren Heimkehrer aus Lendorf Markus Pichorner, auch Jonas Oswald, der schon vor 1 Jahr bei uns war, spielt wieder in Gmünd. Außerdem kommen 2 Spieler, Ben Brandstätter und Fabian Esterl, die schon in der 1b in der 1.Klasse mitgespielt haben. Ein neues Gesicht wird Elias Rainer

Hermann Egger und Markus Schiffer legen ihr Traineramt zurück, hiermit möchte sich der Vorstand vielmals für ihre Unterstützung in den letzten Jahren bedanken. An alle, die sich vorstellen könnten einmal Trainer zu werden, bitte ich, um Kontaktaufnahme, da wir dringend Nachwuchstrainer brauchen.

In diesem Sinn bedanken wir uns ganz besonders auch bei unseren ganzen Mitarbeitern und Helfern für ihre Hilfe und Unterstützung, den das sind die Personen, die gemeinsam alles am Laufen halten.

Auch vielen Dank unseren Sponsoren, Mitgliedern und Gönnern für ihre immerwährende Unterstützung, die uns enorm dabei helfen unsere Jugend gerade in diesen Zeiten weiterhin auszubilden und fördern.

Heimspiele

Termine in der Unterliga Herbstsaison 2025:

Samstag, 02.08. um 18:30 Uhr	Gmünd: Radenthein
Freitag, 15.08. um 18:30 Uhr	Gmünd: Dölsach
Samstag, 30.08. um 18:00 Uhr	Gmünd: Malta
Samstag, 13.09. um 18:00 Uhr	Gmünd: Thal/Assling
Samstag, 27.09. um 17:00 Uhr	Gmünd: Nötsch
Samstag, 11.10. um 16:00 Uhr	Gmünd: Lind
Samstag, 18.10. um 15:30 Uhr	Gmünd: Rothenthurn
Samstag, 08.11 um 15:00 Uhr	Gmünd: Lienz

Wir hoffen und zählen auf eure lautstarke Unterstützung in der neuen Saison!!!

Am 01.08.2025 werden wir um 17:00 Uhr unsere Jahreshauptversammlung am Fußballplatz abhalten.

Der gesamte Nachwuchs wird erst ausgelost und wird wieder auf unserer Homepage ersichtlich sein. Nach der Herbstsaison findet am 15.11.2025 wieder unser alljährliches Askö Preiswatten statt.

Wir wünschen allen einen wunderschönen Sommer und allen Spielern und Trainern eine ruhige Erholungspause.

DER VORSTAND DES FC ASKÖ GMÜND



Unser Elektro-Reparaturservice

Auch Reparaturen & Garantireparaturen von Elektrogeräten führen wir in unserer hauseigenen Werkstatt gerne durch. Vom Kleingerät bis zu vollelektronischen Geräten setzt unser Fachmann nahezu jedes Elektrogerät wieder instand. Leihgeräte können bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden. Wir kümmern uns auf Wunsch auch um die Abholung defekter Geräte und stellen Sie Ihnen repariert wieder zu.

Wolfgang
PIRKER
Elektrotechnik

T** 04732 2307-0
F** 04732 4160
M** 0676 555 21 07
Web** www.elektro-pirker.at
Mail** office@elektro-pirker.at
Hauptplatz 24, 9853 Gmünd

Bergrettung

Großübung im Dreiländereck

Am Samstag, dem 1. März 2025, wurde es rund um **Schönfeld in der Gemeinde Thomatal** besonders lebhaft. Die Lungauer Bergrettung veranstaltete eine große Winterbezirksübung. Dabei waren rund 160 Einsatzkräfte aus dem Lungau, Kärnten und der Steiermark im alpinen Gelände unterwegs.

Geübt wurde an acht verschiedenen Einsatzorten. Die Szenarien reichten von Lawinenabgängen bis hin zu Kletterunfällen und forderten den Einsatzkräften einiges ab. Auch andere Blaulichtorganisationen waren mit dabei und arbeiteten eng mit der Bergrettung zusammen. Solche Übungen sind nicht nur wichtige Trainingseinheiten für den Ernstfall, sondern zeigen auch eindrucksvoll, wie engagiert und gut vorbereitet die ehrenamtlichen Einsatzkräfte in unserer Region sind.

Mit dem „Black Hawk“-Hubschrauber wurden wir direkt zum Einsatzgebiet geflogen und im Bereich eines ausgedehnten Lawinenkegels abgesetzt. Am Lawinenkegel abgesetzt, begannen wir gemeinsam mit unseren Lawinenhunden und den LVS-Geräten (Lawinenverschüttensuchgeräten) mit der intensiven Suche.



Mit den Black Hawk am Weg zum Lawinenkegel.

Bereits nach kurzer Zeit konnten unsere Hunde die erste verschüttete Person orten, die aufgrund der Verletzungen umgehend per „Libelle“ (Polizei-Hubschrauber) ausgeflogen werden musste. Weitere sechs Personen konnten anschließend mithilfe der LVS-Geräte lokalisiert und gerettet werden.

Zur finalen Absicherung wurde der Lawinenkegel zusätzlich mit einem RECCO-Detektor abgesucht. Dabei konnten wir zwei weitere Personen orten – eine davon musste ebenfalls per Hubschrauber evakuiert werden. Noch während wir abbauten, kam der nächste Einsatzbefehl: Unterstützung beim Sondieren an einem zweiten Lawinenkegel. Auch hier halfen wir tatkräftig mit.

Ein herzliches Danke an die OrganisatorInnen für die hervorragende Vorbereitung dieser Übung. Für uns war es eine wertvolle Erfahrung, und ein gutes Gefühl, Teil eines so engagierten und eingespielten Teams zu sein.



Mit der Libelle wurde die verletzte Person ausgeflogen.

40 Jahre im Dienst der Bergrettung – Danke, Adi!

Ein besonderes Jubiläum durfte heuer unser langjähriger Kamerad Adi Egger feiern: Seit 40 Jahren steht er nun im Einsatz für die Bergrettung – ehrenamtlich, engagiert und mit großer Verlässlichkeit.

Wir sagen Danke für vier Jahrzehnte gelebte Kameradschaft, für seine ruhige Art in fordernden Situationen und für die vielen Stunden, die er in den Dienst der Gemeinschaft gestellt hat. Es ist schön, dass Adi uns auch weiterhin mit seiner Erfahrung und Tatkraft unterstützt. Lieber Adi, wir gratulieren dir herzlich zu diesem Meilenstein – und wünschen dir weiterhin Gesundheit, Freude am Tun und viele unfallfreie Einsätze.

Berg Heil!



Übergabe der Urkunde an unseren Adi.

Wechsel in der Ortsstellenleitung

Im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung kam es zu einer bedeutenden personellen Veränderung innerhalb unserer Ortsstelle: Johannes Stoxreiter legte nach zwölf Jahren engagierter Tätigkeit sein Amt als Ortsstellenleiter zurück.

Für seinen langjährigen und tatkräftigen Einsatz, sein Verantwortungsbewusstsein und seinen unermüdlichen Einsatz für die Bergrettung möchten wir uns von Herzen bedanken. Johannes hat die Ortsstelle über viele Jahre mit großem Engagement und Weitblick geführt.

Als sein Nachfolger wurde Matthias Baier gewählt, der ab sofort die Leitung übernimmt. Wir gratulieren ihm herzlich zur neuen Aufgabe und wünschen ihm viel Erfolg, Freude und eine stets gute Hand in seiner neuen Funktion als Ortsstellenleiter.



Johannes Stoxreiter



Matthias Baier

Ein großes Danke – und viel Kraft und Kameradschaft für die kommenden Jahre!

ER ASKÖ Gmünd



Die ER ASKÖ Gmünd konnte im heurigen Frühjahr wieder die Veranstaltung zum Tag der Arbeit am 1. Mai bei herrlichem Wetter durchführen. Wir konnten die Veranstaltung wieder mit ein paar Highlights, wie zum Beispiel der Hüpfburg und dem Kinderschminken für unsere Kleinen aber auch Live-Musik für die ganze Festtagsgesellschaft, umsetzen. Wir wollen uns auf diesem Wege recht herzlich bei allen Gönnern zum 1. Mai-Fest und vor allem bei all den freiwilligen Helfern bedanken.

Auch ein sportliches Fest konnte wir heuer mit unserem jährlichen Sommerturnier feiern. Wir waren wieder in der

Lage ein Sommerturnier mit 13 Mannschaften unfallfrei und auf hohem sportlichem Niveau durchzuführen.

Gerne können sich Kinder und Jugendliche bei uns melden und ein Probetraining vereinbaren!

Hannes Grünsangerl
Obmann, ER ASKÖ Gmünd
Tel: 0676 9211 408



Partnerschaft mit Osnabrück heuer in beiden Städten!

Von 9. bis 11. Mai weilte der Obmann unserer Sektion mit 2 Vertretern der Stadt Gmünd, Vzbgm. Claus Fallner und GR Benno Wassermann, in der Freundschaftsstadt Osnabrück. Verena Kipp, die Jugendteamleiterin der DAV Sektion Osnabrück holte uns vom Flughafen Münster-Osnabrück ab und zeigte uns mit ihrer Kollegin Friederike das Naherholungsgebiet und Klettergebiet Plissetal im Teutoburger Wald. Bei der Almhütte „Dörenther Klippen“ servierte uns Verena eine selbst mitgebrachte schmackhafte Jause.

Das Programm der Stadt, organisiert von Jens Koopman, führte uns unter anderem in die Villa_ (sprich Villa Unterstrich). In diesem Gebäude wird in einer interaktiven Ausstellung die NS-Zeit in Osnabrück aufgearbeitet. In einem

Workshop im Rathaus wurde uns die Idee des „Europa-Gemeinderates“ nähergebracht. Nachdem Abschlussabend im Alando Palais mit allen Partnerschaftsgruppen traten wir um viele Erlebnisse reicher die Heimreise an. Zur Eröffnung des Kunsthouses in Gmünd am 24. Juni weilte eine Delegation aus Osnabrück in Gmünd. Bürgermeisterin Eva Maria Westermann überbrachte ein Gastgeschenk der Freundschaftsstadt Osnabrück. Im Rahmenprogramm wurden in der Stadt die ältesten Gebäude besichtigt sowie die Galerie Miklautz. Der Freitagnachmittag führte uns auf die Kölnbreinsperre bei winterlichen Bedingungen. Der seit 1971 bestehende Freundschaftsvertrag wurde an beiden Wochenenden von allen Beteiligten mit Leben erfüllt.

**Sommerprogramm 2025 AV Jugend**

MI-SA, 9.-12.07. Alpe-Adria-Alpin Jugendtreffen in Malta – siehe Ausschreibung

SA-SO, 19.-27.07. Treffen und Aktivität mit der Jugendgruppe aus Osnabrück Klettern, Raften, Bogenschießen etc,

DO, 28.08 Klettern in Mühldorf

Anmeldung bis Samstag der Vorwoche bei Jugendteamleiterin Sophie Moser 0650 681 3113, Wetter und andere Verhältnisse können zu Änderungen der Tourenziele führen

Senioren/innen Wanderprogramm Sommer 2025

Dienstag, 05.08. / Abfahrt: 7:00 Uhr / Prunnerparkplatz

Fahrt ins **Pustertal/Südtirol: Wanderung** zur **Sillianer Hütte**, Reisepass nicht vergessen!
Höhenwanderung ca. 3 Stdn.

Dienstag, 02.09. / Abfahrt: 08:00 Uhr / Prunnerparkplatz

Veitbauernalm Sportgastein: Gehzeit ca. 1 Std. – Anschließend Sightseeing in Bad Gastein.

Dienstag, 07.10. / Abfahrt: 08:00 Uhr / Prunnerparkplatz

Ausflug zum **steirischen Bodensee** bei **Schladming**. Mehrere Wandermöglichkeiten.

Anmeldung aus organisatorischen Gründen bis spätestens 1 Woche vor dem Ausflug bei: Herrn Gerfried Dullnig unter 0681/84088408 oder Frau Erna Dullnig unter 0681/84088899

Änderungen des Programms aufgrund von Schlechtwetter sind möglich und bei Herrn Gerfried Dullnig zu erfragen.
Mitnahme der Kärnten Card von Vorteil!

Sommerprogramm 2025 – Bergwandern und Bergsteigen

Sonntag, 10.08. / Abfahrt: 6:00 Uhr / Prunnerparkplatz

Zollnerseehütte – Hoher Trieb, Auffahrt von Weidenburg zur Zollnerseehütte, von dort in ca. 2,5-3 Std. zum Gipfel
Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich- Klettersteigausrüstung!

Samstag, 23.08. / Abfahrt: 05:30 Uhr / Prunnerparkplatz

Steirische Kalkspitze, Aufstieg von der Ursprungalm über das Kranzl ca. 950m im Aufstieg- Abstieg über die Giglachseen – ca. 5-6 Std. **Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich!**

Samstag, 30.08. – Sonntag, 31.08. / Abfahrt: 07:00 Uhr / Prunnerparkplatz

Roter Knopf – Vom Parkplatz Kachlmoor durch das Gößnitztal zur Elberfelder Hütte 2346m – Übernachtung – nächsten Tag Gipfelanstieg – Abstieg über die Langtalseen, **2 Tagestour**, 3,5 Std. von der Hütte zum Gipfel. Leichte Kletterstellen

Sonntag, 07.09 / Abfahrt: 04:00 Uhr / Prunnerparkplatz

Naturfreundesteig auf den Traunstein, Klettersteigtour auf den Traunstein, 1300m im Aufstieg – Abstieg über Mai-
ralmsteig. Gesamtgehzeit ca. 7 Std.

Sonntag, 20.09 / Abfahrt: 06:00 Uhr / Prunnerparkplatz

Elendrunde, Landschaftlich großartige Wanderung ins Kleinlendtal – Schwarzhornseen – Osnabrücker Hütte und zurück, Gesamtgehzeit 7 Std.

Die Touren bitte nur in gesunder und körperlich guter Verfassung antreten.

Anmeldung zu den Touren bis Mittwoch vorher bei Konrad Aschbacher unter 0664 1817956 oder Hans Jury unter 0676 3594193. Änderungen wegen schlechter Wetterbedingungen möglich.

Programm für alle Mitglieder

Sonntag, 10.08. / 11:00 Uhr / Stubeck

Ökumenischer Gipfelgottesdienst am Stubeck, Beginn 11:00 Uhr,
Katschtaler Sängerrunde und eine Bläsergruppe

Samstag, 23.08. / 09:00 Uhr / Rathaus Gmünd

Fit-Lauf und Fit-Marsch, Start: 9:00 Uhr in Gmünd/Rathaus



DOLOMITEN
BANK



IHRE BANK FÜR
DIE ZUKUNFT.



www.dolomitenbank.at

Der Region verbunden.

Aus Gmünds vergangenen Tagen

Über die Schlossgespenster Gmünds

Ein Bericht aus dem Privatarchiv des Gmünder Chronisten Karl Lax.

Sämtliche Fotos der Familienmitglieder der Grafen Lodron stammen aus dem Bestand von Mag. Margarethe Miklautz.

Das Gespenst der Gräfin Salamanca aus dem Schloss Porcia in Spittal kennt beinahe jeder aus der Region. Dass sich aber auch im Gmünder Schloss Spukgeschichten überliefern, weiß kaum jemand. Bewahrt hat diese Geschichten der Gmünder Chronist **Karl Lax**. Er legte diese Erzählungen in sein Privatarchiv. Eine händische Aufzeichnung trägt mit 23.09.1959 sogar ein Datum. Die **Schlossherren** gaben diese Geschichten von jeher nur selten zum Besten – und wenn, dann in eng vertrauten Kreisen bei entsprechend redseliger Stimmung, so Karl Lax. Nur ungern sprach man über diese Erlebnisse. Da tauschten sich die Gräfinnen schon etwas bereitwilliger untereinander aus. Zwei von ihnen hielten sich noch zu seinen Lebzeiten in Gmünd auf, nämlich die beiden **Gräfinnen Auguste** und **Maria Lodron**.



Gräfin Auguste Lodron: die zweite Gemahlin des letzten Grafen Lodron in Gmünd.

Bei ersterer handelte es sich um Karl Lax' Nachbarin: Gräfin Auguste, geb. Helmschmid aus Obereichstätt bei Augsburg, wohnte bis kurz vor ihrem Tode am Hauptplatz Nr. 27 im ersten Stock – in einer Wohnung des ehemaligen Lodron'schen Diensthauses. Sie starb 1974 im St. Antonius-Spital in Gmünd. Gräfin Maria Lodron hielt sich in ihren letzten Lebensjahren regelmäßig

in Gmünd auf – zumindest in den Sommermonate. Aber noch 1998/99 hörte man derlei Geschichten von den italienischen Lodron-Schwestern Luisa und Giuseppina bei ihren Besuchen in Gmünd – so Gmünds Lodron-Expertin, Mag. Margarethe Miklautz. Vor allem Giuseppina fesselte damals die Gmünder Schulkinder mit ihren lebendigen Geschichten.

Im Schloss der ehemaligen Fideikommiss-Eigentümer hausten sogar drei Schlossgespenster. Am beharrlichsten zeigte sich ein **Ritter**. Laut den Überlieferungen hielt er sich offensichtlich treu an die traditionelle Gespensterstunde rund um Mitternacht. Die beiden anderen verbanden sich

mit bestimmten Ereignissen. Dabei handelte es sich um ein **buckliges Männlein** und eine **große weiße Frau** ... Noch im 20. Jahrhundert zeigten sie sich sämtlich den letzten gräflichen Schlossbewohnern. Die weibliche Erscheinung könnte man der Einfachheit halber eine Art **«Ahnfrau»** nennen, denn sie verknüpfte sich mit der Lebensspanne weiblicher Familienmitglieder.

Die große weiße Frau

Am **10. Oktober 1875** – um die Mittagsstunde – saß **Graf Konstantin Lodron** in der Aula. Seine Gemahlin Aloisia, geborene Gräfin von Ugarte, weilte gerade in Wien. Plötzlich huschte eine stattliche weiße Frauengestalt an ihm vorüber in Richtung der Treppe zu den Gemächern seiner Frau. Sofort wollte er ihr Ansinnen stoppen und rief der Erscheinung zu: «Halt! Wer ist da?» Daraufhin verschwand das ätherische Wesen augenblicklich. Bald hernach erreichte ihn die traurige Botschaft, dass Aloisia in Wien verstorben war. Es stellte sich heraus, dass es genau zur selben Stunde geschah, als die unbekannte Besucherin der dritten Art an ihm vorbeihuschte.

Auch seiner **Enkeltochter Maria** zeigte sich eine sehr große weiße, hagere Frau. Und das kam so: Im **Sommer des Jahres 1900** plante die damals 30-jährige Gräfin Maria einen Ausflug ins Maltatal zum Pflüglhof. Vor ihren «Landauer», einer vierrädrigen Kutsche mit zwei einander gegenüberliegenden Sitzbänken, spannte man vier junge, erst vor Kurzem neu angekaufte Lippizaner. Gleich nach dem «Elbischgerhaus», der ehemaligen Nagelschmiede an der Maltastraße, wurden die jungen Pferde scheu und rannten den Kalvarienberg hinauf. Die Kutsche stürzte um und die Gräfin blieb schwer verletzt auf der Maltastraße liegen.

Ihr treuer Begleiter, ein Schweißhund namens «Tell», hastete winselnd und heulend sofort ins Schloss zurück. Ihr Vater, **Graf Karl**, war mit einem zweiten Viererzug sogleich unterwegs – man ahnte ihren Unfall. Drei Tage lang lag die Verunglückte bewusstlos im Bett. Als sie das Bewusstsein wiedererlangte, fieberte sie: Am Fuße ihres Bettes erschien ihr nun jene große weiße Frau, angetan mit einem hauchdünnen weißen Schleier und tiefliegenden Augenhöhlen. «Jetzt noch nicht!», teilte diese der Kranken mit, worauf der ganze Spuk auch schon wieder verschwunden war.

Gräfin Maria wurde wieder gesund, heiratete Dr. Karl Maria Lodron aus der Himmelberger-Linie (Sekundogenitur) und gebar ihm drei Kinder. Ihr Gemahl verließ sie jedoch wegen

einer anderen Frau, die sich unsterblich in ihn verliebt hatte. Deshalb wohnte Maria auch eine Zeitlang im Schloss Lengberg nahe Lienz/Osttirol, das sich damals in ihrem Besitz befand. Zuletzt pendelte sie zwischen Klagenfurt und Gmünd, wo sie während der Sommertage ein einziges Zimmer im Pfarrhof bewohnte. Sie starb in Klagenfurt, an die zwei Monate vor ihrem 90. Geburtstag ...



Gräfin Maria Lodron
1870–1959
Tochter des Grafen Karl

Ein Ritter aus dem Ahnensaal

Marias Vater, **Graf Karl** Lodron, wollte im Allgemeinen nicht viel wissen von diesen übersinnlichen Geschichten und lachte gerne über solchen Spuk. Nur wenn er bei besonders guter Laune war, erzählte er in gesellschaftlicher Runde von seinem persönlichen Erlebnis der anderen Art. Zeit seines Lebens konnte er sich dieses Ereignis nicht erklären. Dabei betonte er jedes Mal, dass er in diesem Momenten **bei vollen Sinnen** war. In der Regel sprach er aber nur selten und sehr ungern über diesen Vorfall. Vermutlich war es seine Tochter Maria, die Karl Lax über die folgende Begegnung berichtete: Es war schon spät in der Nacht. Graf Karl kehrte gerade von einer Gamsenjagd im hinteren Maltatal zurück. Zunächst schloss er sich das Stiegentor im rechtsseitigen Turm auf. Er schritt die Steinstufen der Wendeltreppe hinauf und konnte bereits das obere schmiedeeiserne Gittertor sehen. Plötzlich trat eine **hohe Rittergestalt** durch das noch verschlossene Tor hervor. Dieses Wesen ging ihm die wenigen Treppenstufen von oben entgegen, blieb dann unbeweglich vor ihm stehen und starrte ihn an. Erst nach wenigen Momenten gewann Graf Karl seine Beherrschung und rief dieser Gestalt zu: «Wer ist da?». Worauf sich der Ritter nach oben wandte und sich ein zweites Mal durch das nach wie vor verschlossene Tor wieder verzog.

Auch einem seiner guten Freunde, **General Schöller**, zeigte sich dieses Spektakel – und dies nicht nur ein Mal. Der General begleitete Graf Karl immer wieder bei der Maltaler Gamsenjagd. Zu diesen Anlässen übernachtete er regelmäßig in einem Gästezimmer des Schlosses. Aufgrund der nächtlichen Besuche jenes «Ritters» musste aber stets ein gräflicher Jäger ebenfalls im Gästezimmer nächtigen. Das Befremdlichste dabei blieb, dass dieses geharnischte Gespenst jedes Mal durch die verschlossene Tür schritt. Dieser offensichtliche Spuk machte dem ansonsten unerschrockenen Freund doch zu schaffen. Auch er vermied es tunlichst, darüber zu sprechen! Und wenn es einmal vor-

kam, dann legte er stets Wert darauf, dass er ansonsten keinesfalls dem Aberglauben zugeneigt wäre!

Lärm im Ahnensaal

Im **Dezember 1918** – um die mitternächtliche Stunde – begann es im ersten Stock des Schlosses ziemlich unruhig zu werden: Im Gang der Geweihgalerie, gegen den Ahnensaal hin, war es um die Nachtruhe geschehen. Nicht nur Gräfin Maria, sondern auch ihre Kammerzofe berichteten darüber. Sie hörten beide das schlürfende Gehen mit Klirren von Sporen und Rasseln von Säbeln. Ein Stöhnen begleitete die unheimlichen Geräusche. In der Nacht des 14. Dezembers 1918 entschlief der Vater Marias, Graf Karl Lodron – ganz sanft. Gleichzeitig verschwand jene nächtliche Geräuschkulisse auf Nimmerwiederhören und die nächtliche Ruhe kehrte im Schloss wieder ein ...



Graf Karl Lodron:

Fideikommiss-Eigentümer
1898 bis 1918

Das bucklige Männlein

Immer wenn sich große **Besitzveränderungen** beim Gmünder Fideikommiss vollzogen, tauchte das bucklige Männlein auf, so wusste es Gräfin Maria. Es stützte sich auf einen Stock und auf seinem Kopfe saß ein breiter schwarzer Hut. Sobald man es ansprach, verschwand es. Im **Mai oder Juni 1933** zeigte es sich zuletzt **Gräfin Auguste**, Gemahlin des letzten Fideikommiss-Eigentümers, **Graf Urban** Lodron. Damals war Auguste gerade auf dem Wege vom Schlosshof in den ersten Stock über die Stiege im rechten Turm. Wie stets hatte sie ihren Hund dabei. Auf der steinernen Treppe fing er plötzlich an zu knurren: Vor ihr stand – wie aus dem Nichts – der bucklige Zwerg. Mit großen Augen blickte er sie an. Auf ihren Zuruf hin verschwand er sogleich. Hätte der Hund das Männlein nicht laut angeknurrt, so wäre ihr der Eindruck einer Geistestäuschung geblieben ... Da sie über Gräfin Maria jedoch bestens informiert war, wusste sie diese Erscheinung sofort einzuordnen.



Die junge, noch unverheiratete Auguste Helmschmid, spätere **Gräfin Auguste Lodron**.

Ihr Umzug ins ehemalige Lodron'sche Diensthause erfolgte kurz darauf. Dort bewohnte sie im ersten Stock eine vormals kleine Arztpraxis. Ihren bescheidenen Lebensunterhalt fristete sie mit Nähen und Sticken, so die Autorin Mi



Graf Urban Lodron: Der letzte Eigentümer des Lodron'schen Fideikommiss'. 1916 schickte er diese Aufnahme an seine damalige Geliebte Auguste. Er hatte bereits eine gescheiterte Ehe hinter sich.

klautz in ihrem Buch «Die Lodron des 20. Jahrhunderts». Ihr Gemahl Urban blieb in Wien und starb dort 1955 an einer Erkrankung, die die damalige «Bohemien-Gesellschaft» aufgrund ihres Lebensstils gehäuft dahinraffte – in der Regel nach Jahren des Leids.

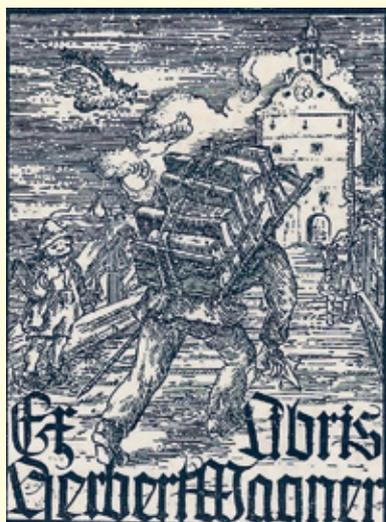
Ulrike Mengeù

Mit bestem Dank an Mag. M. Miklautz für die freundliche Genehmigung des Abdrucks der Fotos.

Quellen:

Karl, Lax: Handschriftliche Notiz plus eine mit der Schreibmaschine getippte Aufzeichnung. Stadtarchiv Gmünd, Raum 1, Privatarchiv Lax, noch unverpackte Archivalien. Mag. Margarethe, Miklautz: Die Lodron des 20. Jahrhunderts. I Lodron del Novecento. Herausgeber: "Il Chiese" x.c.r.l. Verlag Cooperativa Il Chiese: Storo (Trento) 2001.

Vor 50 Jahren: Das Katastrophenjahr 1975



Wagner, Herbert / Fritz, Anton: «Vor 30 Jahren».
In: Stadtnachrichten der Künstlerstadt aus Dezember 2005.

Die Artikelserie «Aus Gmünds vergangenen Tagen» fußt auf der Zusammenarbeit zwischen Herbert Wagner und dem heutigen Kurator des Stadtarchivs Anton Fritz. Die Reihe der Berichte aus der Regionalgeschichte startete 2003 mit der Erinnerung an «Die große Gieß», dem katastrophalen Hochwasserereignis aus 1903. Seither informieren die letzten Seiten der Stadtnachrichten fortlaufend aus den Chroniken der Region.

Ab sofort finden Sie auf der Webseite stadtarchiv-gmuend.at eine neue Rubrik für die Stadtnachrichten-Artikelreihe zwischen 2003 und 2020. Nach dem Ableben Herbert Wagners übernahm Anton Fritz diese ehrenamtliche Aufgabe. Die Nachveröffentlichungen erfolgen schrittweise und beginnen mit einer Nachlese aus Dezember 2005:

«1975 war eines der ereignisreichsten Jahre
in der Lieser-/Maltatalregion»

www.stadtarchiv-gmuend.at/publikationen



NEU
IM KÜHLREGAL!

HOL DIR MEIN FITAMIN PLUS!

FITAMIN A, D3, E, K2, B6,
B12, PANTHENSÄURE,
CALCIUM, MAGNESIUM,
ZINK



Alle Infos über meine gesunden Inhaltsstoffe auf:

www.milk-fit.at